



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Das vierd büch Mose.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Das Sterdt buch

Mose.

Das Erst Capittel

Von den zwölf Stürten der zwölffgeschlecht vnd der
sal der freywaren männer Israhel.



Vnd der **HEXXA**
redet mit Mose in der
wüste Sinai / inn der
heyligen Wohnung des
bunds / am ersten tag
des andern Adonars /
im andern jar / da sie
aus Egypten lande
gangen waren / vnd

sprach. Nemet die summa der ganzen gemeyn
der kinder Israhel / nach iren geschlechtern / vñ
irer vätter heuser / bey der zal der namen / al-
les was mänlich ist von haupt zu haupt / von
zweinsig jaren an / vnd düber / was starcker
männer seind / die ins heer zu ziehen tüglich
seind / in Israhel. Vnd solt sie zelen nach iren
heeren / du vnd Aaron. Vnd solt zu euch ne-
men die hauptleut oder fürsten der geschlechte
vñ der heuser nach iren geschlechtern / ye von
einem geschlechte ein hauptman vber seine
vatters haus.

Diß seind aber die namen der hauptleut / die
neben euch stehn sollen. Vnder dem geschlechte
Ruben sey Elizur / der son Sedeur. Vnder
Simeon sey Selumiel der son Surti Sadai.
Vnder Juda sey Nahesson der son Aminan
dab. Vnder Issachar sey Nethanel der son
Zuar. Vnder Sebulon sey Eliab / der son
Helon. Vnder den kindern Joseph vñ Ephraim
sey Elisama der son Amihud. Vnder
Manasse sey Gamaliel der son Pedazur.
Vnder Ben Jamin sey Abidan der son Gi-
deon. Vnder Dan sey Abieser der son Ammi
Sadai. Vnder Asser sey Pagiel der son Ochu-
ran. Vnder Gad sey Eliasaph der son Ruel.
Vnder Naphtali / Ahira der son Enan.

Diß seind die namhaftigen edelsten Für-
sten der gemein / die hauptleut vnder den ge-
schlechtern vñ stemen irer vätter / die da hau-
pter vnd fürsten in dem heer Israhel waren.
Vnd Moses vñ Aaron mit sampt der gan-
zen gemein namen sie an / wie sie da mit na-
men geneit seind / vñ samleten auch die ganz
gemein / am ersten tag des andern Adonars /
vñ zeleten sie nach irer gepurt / nach irem ge-
schlecht vñ vätter heuser vnd gesind / bey iren
namen / von zweinsig jaren an / vnd düber /
von haupt zu haupt / wie der **HEXXA** Mo-
se geport hat. Vnd zeleten sie in der wüste
Sinai.

L ij Der

sol dem **HEXXA** heylig sein / wie ein
verbaner acker / vnd sol das geheyligt gürt
des pnesters erb gürt sein.

Exod. xxx. b
Num. ij.

Wenn aber yemant ein acker dem **HEXXA**
REXXA heyliger / den er kauft hat / vnd nit
sein erb gürt ist / so soll ihn der pnester schenken /
was er gilt vnd werth ist / bis an das Jubel
jar / vier / der in verlobt hat / sol desselbe tags
solch schazung geben / dem **HEXXA** REXXA.
Aber im Jubel jar soll er wider gelangen an
den selben der in am ersten verkauft hat / vñ
zum theyl seines erbgütes besessen hat.

Alle schazung soll geschehen nach dem
Sikel des Heyligen. Ein Sikel aber mache
zweinsig Gera / das ist / hebling oder heller.

Die ersten gepurt vnder dem vihe / die dem
HEXXA REXXA lousst gebürt / soll niemant dem
HEXXA REXXA verloben vnd heyligen / es sey
ein ochs oder schaff / denn es ist des **HEXXA**
REXXA ist aber das vihe vñ ein / so folders
lösen nach seinent werth ders geben hat / vnd
düber geben den fünften theyl des werths.
Wil er nit lösen / so verkauff mans nach sei-
ner werth einem andern / nach dem es vor-
scheb ward.

Alles das dem **HEXXA** REXXA geheyligt
ist / soll nit verkauft oder gelöft werden / es
sey mensche / vihe / oder acker. Den alles das
ein mal dem **HEXXA** REXXA geheyligt ist / das
ist das aller heiligst dem **HEXXA** REXXA.

Man soll auch niches lösen / das von dem
menschen Got geheyligt ist / sonder es sol des
tods sterben.

Alle zehenden im land / beyde / von samen
des lands / vnd von fruchten der bäum / seind
des **HEXXA** REXXA / vnd sollen dem **HEXXA**
REXXA heylig sein. Wil aber yemant seiner
zehenden lösen / der soll den fünften theil dū-
ber geben. Vnd alle zehenden von rindern vñ
schaffen / geysen / vnd was vnder des hirtten
rütten gehet / welchs das zehend komet / das
ist geheyligt dem **HEXXA** REXXA.

Man sol nit er welen noch gürt noch böß.
Man sol auch nit wechselln. Wirs aber
yemandes wechselln / so soll das / gewechsellt
wirt / sampt dem daß darfür geben wirt / bei-
de heylig sein / vnd nit gelöft werden.

Diß seind die geport / die der **HEXXA** Mo-
se geport an die kinder Israhel / auff dem berg
Sinai.

¶ Annotatio.

Geheyliget. Merck / was Got ein mal ergeben vnd
geheyliget ist / soll man nit wider zum gemeinen
leytchen vñ daz lassen kommen.

Ende des dritten büchs Mose.

Exod. xxx. b
Num. ij.

fragen oba
die böße
top.

Exod. xxx. b
Num. ij.

C Der kinder Ruben des ersten sons Isra- hel / jrer sipschaffe vnnd geschlecht nach jrer väter häuse / in der zal jrer namē / von haupt zū haupt / alles was mänlich / von zwanzig jaren / vnd düber / vnd insi heer zū zichen tüglich war / wurden gezelet zū dem stam Ru- ben / sechs vnd vierzig tausent / vnnd fünf hundert.

Der kinder Simeon jrer sipschaffe vnnd geschlecht nach jrer väter häuse / in der zal der namen von haupt zū haupt / alles was mänlich / von zwanzig jaren vnd düber / vnd insi heer zū zichen tüglich war / wurden gezelet zum stam Simeon / neun vnd funffzig tausent / vnd dreyhundert.

Der kinder Gad jrer sipschaffe vnnd geschlecht / nach jrer väter häuse / in der zal der namen / von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zū zichen tüglich war / wurden gezelet zum stam Gad / funff vñ vierzig tausent / sechs hundert / vnd funffzig.

D Der kinder Juda jrer sipschaffe vnnd geschlecht jrer väter häuse / in der zal der namē von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zū zichen tüglich war / wurden gezelet zum stam Juda / vier vnd sibenzig tausent / vnd sechshundert.

Der kinder Issachar jrer sipschaffe vnnd geschlecht / nach jrer väter häuse / in der zal der namen / von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zū zichen tüglich war / wurden gezelet zum stam Issachar / siben vnd funffzig tausent / vnd vierhundert.

Der kinder Sebulon jrer sipschaffe vnnd geschlecht / nach jrer väter häuse / in der zal der namen / von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zū zichen tüglich war / wurden gezelet zum stam Sebulon / siben vnnd funffzig tausent / vnd vierhundert.

Die kinder Joseph von Ephraim jrer sipschaffe vnd geschlecht nach jrer väter häuse / in der zal der namen von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zū zichen tüglich war / wurden gezelet zum stam Ephraim / vierzig tausent / vnd funffhundert.

E Die kinder aber Manasse jrer sipschaffe vnnd geschlecht / nach jrer väter häuse / in der zal der namen von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zū zichen tüglich war / wurden zum stam Manasse gezelet / zwey vnd dreissig tausent / vnd zwey hundert.

Die kinder Ben Jamin jrer sipschaffe vnd geschlecht / nach jrer väter häuse / in der zal der namen von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zū zichen tüglich war / wurden zum stam Ben Jamin gezelet / funff vñ dreissig tausent / vnd vierhundert.

Der kinder Dan / jrer sipschaffe vnnd ge-

schlecht / nach jrer väter häuse / in der zal der namē von zwanzig jaren vñ düber / was insi heer zū ziche tüglich war / wurden gezelet zum stam Dan / zwey vnnd sechzig tausent / siben hundert.

Der kinder Asser jr sipschaffe vñ geschlecht / nach jrer väter häuse / in der zal der namen / von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zichen mochte / wurden zum stam Asser gezelet ein vnd vierzig tausent / vnd funff hundert.

Der kinder Naphtali jrer gespschaffe vnnd geschlecht / nach jrer väter häuse / in der zal der namen von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zichen mochte / wurde zum stam Naphtali gezelet / drey vnnd funffzig tausent / vnd vierhundert.

Dies seind / die Mooses vnd Aaron zeleten / sampt den zwölff fürsten Israels / der yeiner vber ein haus jrer väter war / iglicher durch die häuser jrer geschlechter. Vnd die summa der kinder Israels / nach jrer väter häuser / von zwanzig jaren vnd düber / was insi heer zichen mochte vnder Israels / die war / sechs mal hundert tausent / vñ drey tausent / funff hundert / vñ funffzig. Aber die Leuiten nach jrer väter stam wurden nit mit vnder gezelet.

Vnd der HERR reder mit Moise / vnnd sprach. Den stamm Leui soltu nit zelen / noch jre summa nemen vnder den kindren Israels / sonder du solt sie ordnen zur heyligen wongung des zeugniss / vnd zū allem geschit / vnd zū allem was dar zū geböret. Vnd sie sollen die wongung tragen vnd alles geschit / vnd sollen in dienst sein / vñ vmb die wongung her sich lägern. Vnd wenn man reysen sol / so sollen die Leuiten die wongung abnemē. Wenn aber das heer zū lägern ist / soll sie die wongung auff schlagen. Vnd wo ein frembder sich dar zū mache / der sol sterben. Die kinder aber Israels sollen sich lägern / ein iglicher in sein läger / vñ in seinen hauffen oder rot seines heers.

Aber die Leuiten sollen sich vmb die wongung des zeugniss her lägern / auff das nit ein zoin vber die gemein der kinder Israels kom / dar vmb sollen die Leuiten der hüt warten / vnd wache halten / an der wongung des zeugniss. Vnd die kinder Israels thetten alles wieder HERR Moise gepottent hat.

Das II. Capittel.

Wie sich die kinder Israels vmb die beylige wongung gelägert haben.



Vnd der HERR reder mit Moise vnd Aaron / vnd sprach. Die kinder Israels sollen vor der beyligen wongung des zeugniss vmbher sich lägern mit ihren hauffen / ein yglicher vnter seinem panier vñ zichen / nach jrer väter häuse.

Gegen

Gegen morgen sol sich vnser panier vnber. Ir der son Aminadab. V summa aller streit areer vier vnd sibenzig tausent. Vber in sol sich lägern. Ir hauptman Terhaneel sein heer an der summa d vnnd funffzig tausent / vn zū der stam Sebulon / Ir der son Adon / sein heer streit areer von seinem stam / vierzig tausent / vnd vier hundert. Ir hauptman Juda gehöret vnnd drey mal tausent / vñ vier hundert / vnd vier hundert / vn sollen fomenen. Gegen mittag sol ligen vñ Ruben mit irem heer. Ir hauptman Sedeur / vn seines streit volcks / sechzigtausent. Neben der stam Simeon / Ir hauptman Sure Sadai / vn seines streit volcks / ne tausent / drey hundert. Dar hauptman Eliasaph / Ir hauptman an d summa seines streit volcks / sechszigtausent. Das alle die insi läger sein an der summa / hundert ein vñ funffzig tausent / funffzig / die zū iren her g die andern in außziehen sein vnnd durch die Leuiten auff ziehen mit dem läger der vnnd drey hundert. Vnd wie sie soll sie auch nider gefezet werden / ein yglicher an sein wongung vnter seinem panier. Gegen den abent soll ligen die kinder Ephraims / mit irem hauptman Isasariel / Ir hauptman an der summa seines streit volcks / vierzig tausent / vñ drey hundert. Ir hauptman Gamaliel der vier hundert an der summa seines streit volcks / zwey vnd dreissig tausent.

Dersü der stamm Ben Jamin. Ir hauptman der son Gideon / Ir hauptman seines streit volcks / vierzigtausent / vñ vier hundert. Ir hauptman der stam Ephraim / Ir hauptman an der summa seines streit volcks / hundert mal vierzigtausent / vnd ein hundert

Gegen morgen sol sich läger Juda mit seinem panier vñ heer. Ir hauptman Zabeson der son Aminadab. Vñnd sein heer an der summa aller streiparer von seinem stamien vier vñ sibenzig tausent vñ sechs hundert. Neben im sol sich läger der stam Issachar / Ir hauptman Nethaneel der son Zuar / vñnd sein heer an der summa der kriegsleut vier vñ fünfzig tausent vñ vier hundert. Dar zu der stam Sebulon / Ir hauptman Eliab der son Helon / sein heer an der summa der kriegsleut von seinem stamien siben vñ fünfzig tausent vñ vier hundert. Die zu irem heer gehö:en / vñnd sollen fornen an ziehen.

B Gegen mittag sol ligen das gezelt vñ panier Ruben mit irem heer / Ir hauptman Eli zur der son Sedeur / vñ sein heer an der summa seines streit volcks / sechs vñ vierzig tausent / fünf hundert. Neben im soll sich läger der stam Simeon / Ir hauptman Selumiel der son Zuri Sadai / vñ sein heer an der summa seines kriegs volcks / neun vñnd fünfzig tausent / die hundert. Dar zu der stam Gad / Ir hauptman Eliasaph der son Auel / vñnd sein heer an der summa seines kriegs volcks / fünf vñ vierzig tausent / sechs hundert / vñ fünfzig. Das alle die ins läger Ruben gehö:nd / seien an der summa / hundert mal tausent / vñnd ein vñnd fünfzig tausent / vier hundert / vñnd fünfzig / die zu irem heer gehö:en / vñnd sollen die andern im aufziehen sein.

Darnach sol die heilige wönnung des zeugnis durch die Leuiten aufgehebt werden / vñ ziehen mit dem läger der Leuiten mit vñnderen lägeren. Vñnd wiesie auffgehebt / also soll sie auch nider gesetzt werden. Vñnd sollen ziehen / ein yeglicher an seinem ort inn seiner ordnung vñter seinem panier.

C Gegen dem abent soll ligen das gezelt vñ panier Ephraim / mit irem heer / Ir hauptman sol sein Elisama / der son Amihud / vñnd sein heer an der summa seines gezelten kriegs volcks / vierzig tausent / vñnd fünf hundert. Neben im sol sich läger der stam Manasse. Ir hauptman Gamaliel der son Pedazur. Sein heer an der summa seines gezelten streit volcks / zwey vñnd dieissig tausent / vñnd zwey hundert.

Dar zu der stam Ben Jamin / Ir hauptman Abidan / der son Gideon. Sein heer an der summa seines gezelten streit volcks / fünf vñnd dieissig tausent / vñnd vier hundert. Das alle die ins läger Ephraim gehö:nd / seien an der summa / hundert mal tausent / vñnd acht tausent / vñnd ein hundert / die zu seinem

heer gehö:en / vñnd sollen die dritten im aufziehen sein.

Gegen mitternacht soll ligen das gezelt vñ panier Dan / mit irem heer / Ir hauptman Abiezer der son Ammi Sadai. Sein heer an der summa seines gezelten streit volcks / zwey vñnd sechzig tausent / vñnd siben hundert. Neben im sol sich läger der stam Asser / Ir hauptman Pagiel / der son Ochan. Sein heer an der summa seines gezelten streit volcks / ein vñnd vierzig tausent / vñnd fünf hundert. Dar zu der stam Naphthali / Ir hauptman Abira der son Enan. Sein heer an der summa seines gezelten streit volcks / diey vñnd fünfzig tausent / vñnd vier hundert. Das alle die ins läger Dan gehö:nd / seien an der summa / hundert mal tausent / siben vñnd fünfzig tausent / vñnd sechs hundert. Vñnd sollen die letzten sein im aufziehen mit irem panier.

Das ist die summa der kinder Israel nach irer väterer heuser vñnd läger mit iren heeren / sechs hundert mal tausent / vñnd diey tausent / fünf hundert / vñnd fünfzig.

Aber die Leuiten wurden nit in der summa vñter die kinder Israel gezelet / wie denn der HERR Mose geporren hat. Vñnd die kinder Israel cherten alles wie der HERR geporret hat / vñnd lägeren sich mit iren hauffen / vñter ire panier / vñnd zohen auß / ein yeglicher in seinem geschlecht / nach irer väterer hauff.

Das III. Capittel.

Wie die Leuiten gezelet / vñnd vmb die heilige wönnung geordnet wurden.



Es sind die gepurte Aaron vñnd Mose / da der HERR mit Mosereder zu der zeit auß dem berg Sinai. Vñnd dis sind die namen der söne Aaron. Der erst gepomer Nadab / darnach Abihu / Eleazar vñnd Jehamar. Das sind die namen der söne Aaron / die zu priester gesalbet waren / vñnd ir hend gefüllet vñnd geweyhet zum priester thumb. Aber Nadab vñnd Abihu starben vor dem HERRN / da sie frembd feuer offereten / vor dem HERRN inn der wüste Sinai / vñnd hatten keine söne. Eleazar aber vñnd Jehamar pflegten des priesters ampt mit irem väterer Aaron.

Vñnd der HERR redet mit Mose / vñnd sprach. Biege den stam Leui her zu / vñnd stelle sie für den priester Aaron / das sie im dienen / vñnd seiner / vñnd der ganzen gemein / hüt vñnd wacht haltend / vor der heiligen wönnung des zeugnis / vñnd pflegen des dienstes der wönnung / vñnd alles das zum dienst des volcks gehö:et vor der wönnung / vñnd verwaren alles geschir

L iij der

der heyligen wouning des zeugnis / vnd der hüt der kinder Israhel / zu dienen am dienst der wouning. Vnd solt die Leuten dem Aaron vñ seinen sönen zur gab geben / ein yglichen die seinen / welche inen sind geben worde von den kindern Israhel. Aaron aber vñnd seine söne soltu legen / das sie ihre püesterthumbo warren. Wo sich ein frembder zum dienst thut / der sol sterben.

C Vnd der HERR redet mit Mose / vñnd sprach. Sihe / ich hab die Leuten genommen auß den kindern Israhel / für alle erste gepurt / die / die ihrer müter leib breche / vñnder den kindern Israhel / also / das die Leuten sollen mein sein. Den alle die ersten gepurt sind mein / sint der zeit ich alle erste gepurt schläg in Egypten land / da heilige ich mir alle gepurt in Israhel / von menschen an bis auß das vihe / das sie mein sein sollen. Ich der HERR.

Vnd der HERR redet mit Mose in der wüste Sinai / vñnd sprach. Sehe die kinder Leuten nach ihrer vätter heuser vñnd geschlechter / alles was männlich ist / eines Monats alt / vñnd diüber.

Exo. xix. a
Ipsa viij.

Also zeler sie Moses nach dem wort des HERRN / wie er geport hat. Vñ was ren diß die kinder Leuten mit namen / Gerson / Kabath / Merari. Die namē aber der kinder Gerson in ihrem geschlecht waren / Libini / vñ Simei. Die kind Kabath in ihrem geschlecht waren / Amram / Jesehar / Nebron vñ Oziel. Die kinder Merari in ihrem geschlecht waren / Gabel / vñd Musi. Diß sind die kinder Leuten nach ihrer vätter häuß.

D Diß sind die zwey geschlechter vñ Gerson / die Libniter / vñd Simeiter. Der summa ward an der zal funden / sibens tausent / vñnd fünff / hundert / alles was männlich war eines Monats alt vñnd diüber. Vñnd das selbig geschlecht der Gersoniter / soll sich lägern hinder die heylige wouning gegen dem abent. Ir oberster sey Eliasaph / der son Lael. Vñ sie sollen wachen in der heyligen wouning des bunds / vñnd warten der wouning vñnd ihrer decken / vñnd des rüchs inn der thür der heyligen wouning des zeugnis / der auß heng im vorhoff / vñnd des thüchs in der thür des vorhoffs / welcher vmb die wouning vñnd vmb den altar hehr geht / vñd seiner seyle / vñnd alles was zu seinem dienst gehöret / sampt aller seyner geschir.

Diß sind die geschlecht von Kabath / die Amramiten / die Jesehariten / die Nebroniten / vñnd Ozieliten / was männlich war eines Monats alt / vñnd diüber / gezelet durch ihre namen an der zal / acht tausent / vñnd sechs hundert / die der hüt vñnd wache der heyligen wouning sollen warten / vñnd sollen sich lägern

an die seitten der wouning gegen mittag. Ir oberster sey Elisaphan der son Oziel. Vñnd sie sollen verwarten vñd verwarten der Arche / des rüchs / des leuchters / des altars / vñnd alles geschir der heyligen wouning / darinnen sie dienen / vñnd des thüchs vñnd alles geschir. Aber der oberst vber alle Leuten soll Eleasar sein Aarons son des püesters / vber die verordnet / seind zu warten der hüt vñnd wache der heyligen wouning.

Diß sind die geschlechter Merari / die Gabeliter / vñnd Musiter / die an der zal durch ihre namen gezelet waren / sechs tausent / vñnd zwey hundert / alles was männlich war eines Monats alt / vñnd diüber. Ir oberster sey Zuriel / der son Abihail. Vñnd sollen sich lägern an die seitten der wouning gegen mitternacht. Vñnd je ampe soll sein zu verwaren vñnd zu warten der breiter vñnd rigel / vñnd seulen / vñnd füß der wouning / vñnd alles seins geschirrs / vñnd seines dienst / was darzu gehöret. Dar zu der seulen vmb den vorhoff her / mit den füßen vñnd negeln / vñnd seulen.

Aber vor der heiligen wouning gegen dem morgen sollen sich lägern Moses vñnd Aaron vñnd seine söne / das sie der heyligen wouning warten / vñnd sie verwaren mitten vnter den kindern Israhel. Welcher frembder sich her zu thut / der sol sterben.

Alle Leuten in der summa / die Moses vñnd Aaron zeleren nach ihren geschlechtern / nach dem wort des HERRN / eytel mans bild / eines Monats alt / vñnd diüber / waren zwey vñnd zweyzig tausent.

Vñ der HERR sprach zu Mose. Sehe alle erste gepurt / was männlich ist vnter den kindern Israhel eines Monats alt / vñnd diüber / vñnd nim die zal ihrer namen. Vñnd seht die Leuten mir / dem HERRN / auß nemen / für alle erste gepurt der kinder Israhel / vñnd der Leuten vihe für alle erste gepurt vnter dem vihe der kinder Israhel. Ich bin der HERR.

Vñd Moses zeler / wie im der HERR geport hat / alle erste gepurt vnter den kindern Israhel. Vñnd fand sich an der zal der namen aller erste gepurt / was männlich war / eines Monats alt / vñnd diüber / in ihrer summa / zwey vñnd zweyzig tausent / zwey hundert / vñnd drey vñnd sibenzig.

Vñnd der HERR redet mit Mose / vñnd sprach. Nim die Leuten für alle erste gepurt vnter den kindern Israhel / vñnd das vihe der Leuten für je vihe / das die Leuten mein / des HERRN sein. Ich bin der HERR. Aber das lösegele von den zwey hundert / drey vñnd sibenzig ersten gepurt der kinder Israhel / welche der Leuten zal vber treffen / soltu ye fünf vñnd fünf Sichel nemen /

von hant zu hant / heiligen wouning / Sichel vñnd sechsechzig / das ist / das überlang war vber das er von jeren gelötete / gemeten der kinder Israhel / vñnd fünf vñnd sechsechzig der heiligen wouning / vñnd fünf / nach dem HERRN / wieder HERRN

Das III
Vnter dem HERRN

Das heylige hant / die die wouning des bunds / das soll der Kabath in der heyligen wouning sein / das das alle demnach so für der thür vñnd die archen des zeugnis / vñnd dinst / vñnd die decken vñnd oben dinst ein ganz vñnd sine stangen dinst / die auch in ein gelötete / leggen vñnd schüssel vñnd seuten / auß vñnd ein zu sein sollen vber dinst ligen / heuten ein rost vñnd reppich / decken mit einer decke von dem sine stangen dinst / ziehet

Vñnd sollen ein gelötete / vñnd den leuchter vñnd seine stangen vñnd schneigen / alle geschir / die zum ampe hängen / vñnd sollen vmb das dach fallen / vñnd so geben. Also sollen sie auch die in ein gelötete / vñnd die decke von dach dinst vñnd dinst der heiligen wouning / vñnd die in ein gelötete / vñnd die decke von dach dinst / ziehen. Sie sollen den altar legen / vñnd den altar decken / vñnd alle seiten der heiligen wouning / vñnd die sie zum dienst geben / alle hant / vñnd die sie zum dienst geben / alle hant / vñnd die sie zum dienst geben



Gew. von haupt zu haupt / nach dem Sichel der heiligen woung / zwenzig helbling * gilt ein Sichel / vnd solt das selb gelt geben / Aaron vnd seine söne. Da nant Moses das löse gelt das vberlang war vber der Leuten zahl vnd das er von jaren gelöste herr von den ersten gepurten der kinder Israhel / tausent die hundert vnd funff vnd sechzig Sichel / nach dem gewichte der heiligen woung / vnd gabs Aaron vñ seine söne / nach dem wort des HERRN / wie der HERR Arose gepoche hat.

Das III. Capittel.

Was diene vnd ampt die Leuten solten haben.

And der HERR redet mit Mose vñ Aaron vñnd sprach. **U**im die summa der kinder Kahach auß den kindereun Leui / nach ihrem geschlechte / vñ väterer hauser / von dreissig jare an vñ düber / bis ins funffzigste jar / alle die tüglich seind * das sie lebend / vñnd diene in der heiligen woung des bunds. Das soll aber das ampt der kinder Kahach in der heiligen woung des zeugnis sein / das das allerheiligst ist.

Wenn das hebr auff büche / so soll Aaron vñnd seine söne hinein gehen / in die heilige woung des bunds / vñnd in das allerheiligst / vñnd den furchaug / so für der thür hangen abnehmen vñnd die archen des zeugnis drein winden / vñnd drauff ehin die decke von dachs sellen / vñnd oben drauff ein ganz geel * decke breiten / vñnd seine stangen drein * ziehen / vñnd den schaw tisch auch in ein gell * reppich winden / vñnd dar bey legen / rauh schaff / schüsseln / leffel / schalen / vñnd kanten / auß vñnd ein zu gessen. Vñnd * alle zeit sollen bioc drauff ligen / vñnd sollen düber breiten ein rosin / oder reppich / vñnd dasselb bedecken mit einer decke von dachs sellen / vñnd seine stangen darcin * ziehen.

B Vñnd sollen ein gel * reppich neme / vñnd drein winden den leuchter vñnd seine ampeln mit seinen zangen vñnd schneigen / vñnd * pfannē / vñnd alle öle gefeß / die zum ampeln zu biennen gehörien / vñnd sollen vmb das alles thün ein decke von dachs sellen / vñnd sollen * stangē drein ziehen. Also sollen sie auch den gülden altar in ein gel * reppich winden vñnd dasselb bedecken mit der decke von dachs sellen / vñnd seine stangen drein ziehē. Alle geschir der sie gebrauchten im dienst der heiligen woung / sollen sie nemen / vñnd winden in ein gel * reppich / vñnd mit einer decke von dachs sellen decken / vñnd stangen drein * ziehen. Sie sollen auch die aschen vom altar fegen / vñnd den altar winden in ein scharlacken fleid / vñnd alle sein geschir dar bey legen die sie zum dienst gebrauchten / nemlich / edelspannen / krewel / bäsem / becken / mit allem

geschir des altars / vñnd sollen düber breiten ein decke von dachs sellen / vñnd sein stangen drein * ziehen.

* dar zu thün

Wenn nun Aaron vñnd seine söne die heilige woung mit allein irem geschir eingewunden haben / vñnd bedeckt / wenn das hebr auff bricht / dar nach solle die kinder Kahach hinein gehen / das sie es also eingewunden vñnd bedeckt tragen / vñnd sollen die heiligen geschir mit anrüren / das sie nit sterben. Dis sind die last der kinder Kahach an der heiligen woung des zeugnis. Vñnd Eleasar Aarons des priesters son / sol vber sie sein / vñnd das ampt haben / das er ordnet das öle zum liecht / vñnd die speerey zum reich werc / vñnd dz reglich speis / opfer / dz alle weg geopfer wirt / vñnd das salb / öle / vñnd alles was zur heiligen woung gehöret mit allen geschirren so dinnen sein.

* hie haben die leuten schribt / dass sie die heilige geschir mit sollen anrüren oder becaffen * sie sterben samt.

Vñnd der HERR redet mit Mose vñnd mit Aaron / vñnd sprach. **J**e solt den stamm des geschlechtes der Kahathiter nit verderben vñnd den Leuten / sonder das solt jr mit in ehin / das sie leben vñnd nit sterben / wo sie wirt den anrüren die aller heiligste ding. Aaron vñnd seine söne sollen hinein gehen / vñnd ein iglichen verordnet zu sein ein ampt vñnd den last / er tragen soll / sie aber sollen nit hinein gehen zu schawen auß fürwitz die heilige ding in der heiligen woung / bis sie eingewunden werde / funff würden sie sterben.

C

Vñnd der HERR redet mit Mose / vñnd sprach. **U**im die summa der kinder Gerson auch nach irer väterer hauf vñnd geschlechte / von dreissig jare an vñnd düber / bis ins funffzigste jar / vñnd zele sie alle die da zum * hebr tüglich seind / vñnd dz sie ampt haben vñnd diene mögen in der heiligen woung des bunds. Das soll aber des geschlechtes der Gersoniter ampt sein das sie thuen. Sie sollen die reppich der woung / vñnd das tuch des bunds tragen / vñnd seine decke / vñnd die decke von dachs sellen / die oben düber ist / vñnd das tuch in der thür der heiligen woung des bunds / vñnd die auffheng des vordhoffs / vñnd das tuch in der thür des thors am vordhoff / welcher vmb die woung vñnd altar her gehet / vñnd alles so zum altar gehöret / die seyle / vñnd alle geschir irs ampts / vñnd alles was zu irem ampt gehöret.

* blau. * dar zu legen. * blau.

* das reglich bioc soll.

* dar zu legen. * blau.

* sollen auff die stangen legen. * blau. * auff die stangen legen.

* blau. * seine stangen dar zu ziehē.

Nach dem wort Aaron vñnd seiner söne / sol alles ampt der kinder Gerson geben / alles was sie tragen vñnd schaffen sollen / das ein iglicher wiß / zu welchem last zu tragen / er verordnet sey. Das sol das ampt des geschlechtes der kinder der Gersoniter sein in der heiligen woung des bunds. Vñnd sie solle * vñnd der hand Ithamar sein des sons Aarons des priesters.

* hie bür soll sein.

Die kinder Merari / nach ihrem geschlechte / vñnd väterer hauf / solten auch zelen / von dreissig L. iij jaren

L. iij jaren

jaren an/vnd düber/bis ins fünfzigst jar/ alle die tüglich sein ein zu treten/vnd zu dien/ nen in dem ampt der heiligen bundswonung des zeugnis. Auff disen last aber sollen sie warren/nach allen irem ampt in der heil/ gen wonung des zeugnis/das sie tragen die breiter/der wonung/vnnd rigel/vnd scülen/vnd füsse/dar zu die scülen des vorhoffts vmb her/vnnd füsse/vnnd negel/vnd seyle/alle ge/ fess mit alle irem geschure/solen sie dar gezalt empfangen/vnd tragen. Das sey das ampt des geschlechtes der kinder Merari/alles das sie vnd jr dienst den sie thün sollen in der heil/ gen wonung des zeugnis. Vnnd sollen sein vnder der hand Jchamar des piesters Aarons sön.

Vnd Moses vnd Aaron sampt den haupt/ leuten der gemein zeleten die kinder der Karathariter nach iren beschlechtern/vnnd väter heuser/von dreissig jaren vnd düber bis ins fünfzigst/alle die tüglich waren einzütret/ ten in den dienst der heiligen wonung des bunds/vnnd die summa war zwey tausent/ siben hundert/vnd fünfzig. Das ist die sum/ ma der geschlechte der Karathariter die alle ein giengen in die heilige wonung des bunds/die Moses vnd Aaron zeleten/nach dem wort des HERRN durch Mose.

Die kinder Gerson wurden auch gezelet in iren geschlechtern/vnd väter heuser/von dreis/ sig jaren/vnd düber/bis ins fünfzigst/al/ le die tüglich waren einzü gehn/vnnd zu die/ nen in der heiligen wonung des bunds/vnnd die summa war zwey tausent/sechs hundert vñ dreissig. Das ist die summa der geschlechte der kinder Gerson/die alle dieneren in der hütten des zeugnis/welch Moses vnd Aarö zeleten nach dem wort des HERRN.

Die kinder Merari wurden auch gezelet nach iren geschlechtern vnd väter heuser/von dreissig jaren an vñ düber bis ins fünfzigst/ alle die tüglich waren einzü gehn vnd zu vol/ lenbüngen die ampt in der heiligen wonung des zeugnis/vnd die summa war/drey tau/ sent/vnd zwey hundert. Das ist die summa der geschlechte der kinder Merari die Moses vñ Aaron zeleten/nach dem wort des HERRN durch Mose.

Die summa aller Leuten die Moses vnd Aaron sampt den hauptleuten Jsrabel zele/ ten/von namen zu namen/nach iren gesch/ lechtern/vnd väter heuser/von dreissig jaren vnd düber bis ins fünfzigst/aller die ein/ giengen zu dienen/ein iglicher sein ampt/vñ zu trage die last in der heiligen wonung/war acht tausent/fünffhundert vnd achtzig/die gezelet wurden nach dem wort des HERRN durch Mose/ein iglicher zu seinem

ampt vnnd last/wie der HERR Mose ge/ potten hat.

Das v. Capittel.

Woh man auß dem läger thün soll/vnd was die opffer seyen/vnnd von dem eyffergeist.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach. Gehe zu den Kindern Jsrabel/das sie auß dem läger thün allen außsetzen/vnd der samen flüssig ist/vñ an tot/ ten vnrein worden ist/ beide man vnnd weib/ solen sie hinauf erhebt/ außser dem läger/das sie nit die läger ver unreinigen/so sie bey vñ vnder euch wonen. Vnnd die kinder Jsrabel ehetten also/vnnd triben sie hinauf für das läger/wie der HERR Mose gepotten hat.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach. Sag den Kindern Jsrabel vnd sprich zu inen. Wenn ein man oder weib irgen ein sünd an ein menschen thüt/von allen sünden die den leuten widerfahren/vnnd durch ver/ seumeniß vbertreren das gepott des HERRN vñ sündigen/die sollen jre sünde be/ kennen/die sie gethan haben/vnnd sollen die haupt summa/vnd dar vber das fünfftheil dar zu thün/vnnd dem wider geben/an dem sie sich versündiget haben. Ist aber niemant da dera wider nemen mög/so sol mans dem HERRN geben vnnd soll des piesters sein/ auß genossen den wider der versünig/ da mit er versünit wirt/das es ein wolgeschel/ lich opffer sey. Des gleichen sollen alle eyf/ ling/von allem das die kinder Jsrabel opfern des piesters sein. Vnnd wer etwas in die heil/ lige wonung opffer/soll auch des piesters sein/vnnd wer etwas dem piester zu handen gibt/das soll auch sein sein.

Vnnd der HERR redet mit Mose vnd sprach. Sag den Kindern Jsrabel vnd sprich zu inen. Wen irgen ein mans weib sich ver/ lieff/vnnd an im vergriffe/vnd iren man ver/ achter/vnnd bey ein anderen schlieff/vnnd würds doch der man nit mögen erfaren oder erkunden/sonder der ebruch ist verborgen voi seinen augen/vnd wird verdeckt das sie vn/ rein worden ist/vnnd kan sie nit bezengen/dia weil sie nit ist im laster des ebruchs begriffen/vnnd der eyffer geist enzündet in/wider sein weib/dz er vmb sein weib eyfferte/sie sey vn/ rein/ oder durch falschen argwon verdacht/ so sol er sie zum piester bringen/vnnd ein opa/ fer für sie büngen/den zehenden theill Epha gersten mels/vnnd soll kein ole drauff gießen/ noch weirauch drauff thün/denn es ist ein eyffer opffer/vnd ein opffer das den Ebruch erkundiget.

Da soll sie der piester her zu führen/vnnd für den HERRN stellen/vnd des heil/ gen was/

gott mafftes siemen in ein
ung staub vom boden
aus wasser thün. Vnd
HERRN stehe/ sol
vñ das Fundopffer
vñ vñ die hand legen. V
einer dand die aller bitter
der er nit süchen verflüch
wird schweeren/vnnd zu
vnd man in dich beschlaff
vñ deinem man verlauff
in ms her verlassen/das
nagt hast/so sollen dir di
flüchere wasser nit schaden
die geprochen hat.
Wo du aber dich vor
lauffen hast/das du vn
bey einem anderen man g
der vermalde einig vn
sich zum süch vñ zu
denen volck/er laß die d
vñ deinen hant zu
spingen. So gehe mit da
in dem leb/das dein ba
den hüß faule. Vnd da
Amen Amen.
Also sol der piester die
schreiben/vnnd mit den alle
denn er die süche gesproch
vnd solle dem weib zu trin
nen sie das verflüch w
den vñ in sie gangen
von jrer hand das eyffer
ein speißopffer vordan l
den vnnd auff dem altar
das er vorhin ein hand vol
nne für jr gedechtniß/vñ
wände vnd dar nach geb
ler bitteren wasser zu trin
das wasser gemüch hat/
hant sich an iren man ve
retiofen/vnd des ebruch
das verflüch wasser durch
hant zespingen/vnnd die
vñ mit das weib zu ein
nem exempel oder spiegel
zum volck. Ist aber ein solch
nne sonder rein/so wirts j
mit mögen schwanger wer
Das ist das eyffer geist/vñ
vñ iren man verlauff/vñ
vñ den man verlauff ge
er vñ sein weib eyffer ge
den HERRN/vnd der p
alles geschrieben nach disem
man soll vnschuldig sein/A
jre bapstie vñ misstet ar
nagen.

Annotation.

gen wassers stemen in ein erden gefes/ vnd ein wenig stant vom boden der heilige wouning us wasser thun. Vnd so das weib für dem HERR steht/ soll er jr haupt entblößen/ vnd das kindopffer das ein cyffer opffer ist/ auff jr hand legen. Vnd der prierster soll in seiner hand die aller bittersten wasser haben/ die er mit flüchen verflücht hat/ vnd soll das weib beschweren/ vnd zu jr sagen. Hatt kein ander man dich beschlaffen/ vnd hast dich nit von deinem man verlauffen/ vnd nit deins mans bet verlauffen/ das du dich veruureinigst hast/ so sollen dir dise alle bitterste verflüchte wasser nit schaden/ vber dieich die flüche gesprochen hat.

Wo du aber dich von deinem man verlauffen hast/ das du vnrein bist/ vnd hast bey einem anderen man geschlaffen/ so soltu dieser vermaledeung vnderligē. Der HERR sez dich züm fluch vnd züm exempel vnder deinem volck/ er lasz dir deine hüffe verfaulen/ vnd deinen bauch züschwellen/ vnd züspingen. So gehe mün das verflücht wasser in deinen leib/ das dein bauch zerspzing/ vnd dein hüffe faule. Vnd das weib soll sagen. Amen Amen.

Also sol der prierster dise flüche auff ein zettel schreiben/ vnd mit den aller bittersten wassern dar in er die flüche gesprochen hat abwechselen/ vnd solz dem weib zü trincken geben. Vnd wenn sie das verflücht wasser außgerumckelt hat/ vnd in sie gangen ist/ soll der prierster von irer hand das cyffer opffer nemen/ vnd züm speisopffer vordem HERR weihen/ vnd auff dem altar opfern/ also/ doch das er vorhin/ ein hand voll des speisopfers neme für jr gedechtnis/ vnd auff dem altar anzünde/ vnd dar nach geb er dem weib die aller bittersten wasser zü trincken. Vnd wenn sie das wasser getruncken hat/ ist sie vnrein/ vnd hat sich an irem mann vergriffen/ vnd in verlassen/ vnd des ebnuchs schuldig/ so wirt das verflücht wasser durch sie gehen/ vnd jr bauch zerspzingen/ vnd die hüffe verfaulen/ vnd wirt das weib zü einem fluch/ vnd zü einem exempel oder spiegel sein vnder allem sein volck. Ist aber ein solch weib nit veruureinert/ sonder rein/ so wirts jr nit schaden/ vnd wirt mögen schwanger werden.

Das ist das cyffer gefes/ wenn ein weib sich von irem man verlaufft/ vnd vnrein wirt/ vnd den man der cyffer geyst anzünde/ das er vmb sein weib cyffer/ das ers steller vor dem HERR/ vnd der prierster mit jr thut alles geschriben nach disem gefes. Vnd der man soll vnschuldig sein/ Aber das weib soll jre bösheit vnd missethat entpfangen/ oder tragen.

Vnrein worden ist/ Dieser außsig/ samenflüssig/ vnd vnreiner/ bedent ein iglichen leger/ der durch sein falschen glauben vnd lere/ außsig/ vnd seiner/ pedig/ rede/ vnd geschweh/ dar durch seinen samen/ gift/ vnd auff in andere inslöset/ samenflüssig ist vnd vnrein/ vber die todten der leub halber die er verfürer/ denn er tödt alle/ die seiner falschen lere volgig sein/ vñ versündigt sich selbs an men Wie mans mit solchen leuten halten sol/ lere vns hie Gort selbst da er gepeut/ Man soll sie beyde/ Man vñ weib/ auff der gemeyn verreiben/ vnd nit behauffen oder berbergen/ nit vnder den andern pleiben lassen/ wie auch die heiligen Apostelen geleert haben. 1. Cor. v. 9. Jo. 1. Sämt werden sie die ganz gemein veruureinigen/ vnd zü schanden machen/ vnd sie schiltcher freundschaft berauben/ vnd seiner gnaden vürwirdig machen/ wie ledertigant vor augen ist.

Das vi. Capittel. Von dem gefes/ der/ so sich selbs ein zeit lang Gort lobbetten/ vnd wie die prierster/ das volck solten segnen.

Vnd der HERR redet mit Mose/ vñ sprach. Sag den kindern Israels/ vnd sprich zü inen.

Wenn ein man oder weib ein gelübd thun/ das sie ein abgefunden leben wöllen führen/ vnd sich dem HERR heiligen/ die sollen sich weins/ vnd alles enthalten/ das truncken machen mag. Wein/ essich/ vnd alles starcks getrencks soll er nit trincken/ auch nichts das auß weinbeer auß getruckt wirt/ er sol wider fruch noch durre weinbeer essen/ so lang sie auß irem gelübd den HERR abgefunden/ verlobt sind/ auch solle sie nichts essen/ das man vom weinstock macht/ von dem weinbeer an bis an den weinkern.

So lang das gelübd seiner absunderung weret/ soll kein schermetzer vber sein haupt faren/ bis das die zeit auß sey/ in welcher er dem HERR versprochen oder geheuliget ist. Denn er ist heilig/ vnd soll das har auff sein haupt lassen wachsen. Die ganz zeit vber seiner heiligung oder seines gelübds/ soll er zü keinen todten gehen. Er soll sich auch nit veruureinigen an der todten leych seines vatters/ seiner mütter/ seines brüders/ oder seiner schwester/ Denn die heiligung/ oder weyhung seines Gortes ist auff seinem haupt. Vnd die ganze zeit vber seiner absunderung soll er dem HERR heilig sein.

Vnd wo yemandes vor im vnuerschens schnell oder gebeling stirbt/ da wirt das haupt seiner heiligung veruureinert werden/ darvmb soll er als balde sein haupt bescheren am selbigen tag/ seiner reynigung/ vnd wider vmb am sibenden tag/ vnd am achten tag soler zwo turtel tauben bringen/ oder zwo junge tauben züm prierster/ für die thür des bunds des zeugniss/ vñ der prierster sol ein züm sündopffer/

* von dem weinbaumen an bis an die halsen.

le sibenzig Sichel schwere/nach dem Sichel der heiligen woung/beide vol semelmel / mit ole gemenger züm speisopffer. Dar zü ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein widder / ein jährig lamb züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vnd züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / vnd funff jährige lemmer. Das ist die gab / Nabesson des sons Amminadab.

Am anderen tag opfert Nethaneel der söñ Zuhar der hauptmä des stammes Isaschar. Seine gab war / ein silbern schüssel / hundert vñ dreißig sichel schwere / nach dem Sichel d' heilige woung / beide vol semelmel mit ole gemenger züm speisopffer. Dar zü ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere / vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein widder / ein jährig lamb züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vnd züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / vnd funff jährige lemmer. Das ist die gab / Nethaneel des sons Zuhar.

Am dritten tag opfert der hauptman der kinder Sebulon / Eliab der son Chelon. Sein gab war / ein silbern schüssel / hundert vñ dreißig Sichel schwere / nach dem Sichel der heiligen woung / beide vol semelmel mit ole gemenger züm speisopffer / ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein widder / ein jährig lamb züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vnd züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / vnd funff jährige lemmer. Das ist die gab / Eliab des sons Chelon.

Am vierden tag opfert der hauptman der kinder Ruben / Elizur der son Sedeur. Sein gab war / ein silbern schüssel / hundert vñ dreißig sichel schwere / ein silbern schale / sibenzig Sichel schwere / nach dem Sichel d' heiligen woung / beide vol semelmel mit ole gemenger züm speisopffer / ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere / vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein widder / ein jährig lamb / züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vnd züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / vnd funff jährige lemmer. Das ist die gab / Elizur des sons Sedeur.

Am fünften tag opfert der hauptman der kinder Simeon / Selumiel / der son Zuri Sada. Sein gab war ein silbern schüssel / hundert vñ dreißig Sichel schwere / ein silbern schale / sibenzig Sichel schwere / nach dem Sichel der heilige woung / beide vol semelmel mit ole gemenger züm speisopffer / ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere / vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein jährig lamb züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vnd züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / funff jährige lemmer. Das ist die gab / Abidan des sons Gidhoni.

opfer / ein bock züm sündopffer / vnd züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / vñ funff jährige lemmer. Das ist die gab / Selumiel / des sons Zuri Sada.

Am sechste tag opfert der hauptmä der kinder Gad / Eliasaph / d' son Reguel. Sein gab war / ein silbern schüssel / hundert vñ dreißig Sichel schwere / ein silbern schale / sibenzig Sichel schwere / nach dem Sichel der heiligen woung / beide vol semelmel mit ole gemenger züm speisopffer / ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere / vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein widder / ein jährig lamb / züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vñ züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / funff jährige lemmer. Das ist die gab / Eliasaph des sons Reguel.

Am sibenden tag opfert der hauptman der kinder Ephraim / Elisama der son Amihud. Sein gab war / ein silbern schüssel / hundert vñ dreißig Sichel schwere / ein silbern schale / sibenzig Sichel schwere / nach dem Sichel der heiligen woung / beide vol semelmel mit ole gemenger züm speisopffer / ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere / vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein widder / ein jährig lamb züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vnd züm fridopffer ein wider / funff böcke / funff jährige lemmer. Das ist die gab / Elisama des sons Amihud.

Am achten tag opfert der hauptman der kinder Manasse / Gamliel / der son Pedazur. Sein gab war / ein silbern schüssel / hundert vñ dreißig Sichel schwere / ein silbern schale / sibenzig Sichel schwere / nach dem Sichel der heiligen woung / beide vol semelmel mit ole gemenger züm speisopffer / ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere / vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein widder / ein jährig lamb züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vñ züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / funff jährige lemmer. Das ist die gab / Gamliel / des sons Pedazur.

Am neunden tag / opfert der hauptman der kinder Ben Jamin / Abidan / der son Gidhoni. Sein gab war / ein silbern schüssel / hundert vñ dreißig sichel schwere / ein silbern schale / sibenzig Sichel schwer / nach dem sichel der heilige woung / beide vol semelmel mit ole gemenger züm speisopffer / ein gülden löffel / zehē sichel goltes schwere / vol reuchwercks / ein farrē auß den rindern / ein widder / ein jährig lamb züm brandopffer / ein bock züm sündopffer / vñ züm fridopffer zwey rinder / funff widder / funff böcke / funff jährige lemmer. Das ist die gab / Abidan des sons Gidhoni.

Am zehenden tag opfert / der hauptman der kinder Dan / Abieser / der son Ammi Sada. Sein gab.

Sein gab war/ein silbern schüssel/hundert vñ dreissig Sichel schwere/ein silbern schale/sibenzig Sichel schwere/nach dem Sichel d'heiliger woung/beyde vol semelmel mit öle gemenger zum speisopffer/ein gülden löffel/zehe Sichel golts schwere/vol reuchwercks/ein farre auß den rindern/ein widd/ein jährig lam zum brandopffer/ein bock zum sundopffer/vnnd zum fridopffer/zwei rinder/fünff wider/fünff böcke/fünff jährige lemmer. Das ist die gab/Abi Eser/des sons Ammi Saddai.

Am eylfften tag/opffer der hauptman der kinder Aser/Pagiel/der son Hochian. Sein gab war/ein silbern schüssel/hundert vnnd dreissig Sichel schwere/ein silber schale/sibenzig Sichel schwere nach dem Sichel der heiligen woung/beyde vol semelmel mit öle gemenger zum speisopffer/ein gülden löffel/zehen Sichel golts schwere/voll reuchwercks/ein farren auß den rindern/ein widd/ein jährig lamb/zum brandopffer/ein bock zum sundopffer/vnnd zum fridopffer/zwey rinder/fünff wider/fünff böcke/fünff jährige lemmer. Das ist die gab/Pagiel/des sons Hochian.

Am zwölfften tag opffert/der hauptman der kinder Laphrali/Abira/der son Henan. Sein gab war/ein silbern schüssel/hundert vñ dreissig Sichel schwere/ein silbern schale/sibenzig Sichel schwere/nach dem Sichel der heiligen woung/beide vol semelmel mit öle gemenger zum speisopffer/ein gülden löffel/zehe Sichel golts schwere/voll reuchwercks/ein farren auß den rindern/ein widd/ein jährig lamb zum brandopffer/ein bock zum sundopffer/vnnd zum fridopffer/zwey rinder/fünff wider/fünff böcke/fünff jährige lemmer. Das ist die gab/Abira/des sons Henan.

Das ist das in der einweyhung des altars von den fürsten Israels/geopffert wardt/in dem tag da er geweyhen wardt/zwölff silber schüsseln/zwölff silber schalen/zwölff güldene löffel/also das i ein schüssel/hundert vnnd dreissig Sichel silbers/vnnd i ein schale/sibenzig Sichel hart/das die summa alles silbers am reicher trüg/zwey tausent vierhundert Sichel/nach dem Sichel der heilige woung. Vnnd der zwölff güldene löffel vol reuchwercks/hatt/se einer zehen Sichel/nach dem Sichel der heiligen woung. Das die summa golts/an den löffeln trüg/hundert vnnd zwenzig Sichel.

Die summa der farren auß den rindern zum brandopffer war/zwölff farren/zwölff wider/zwölff jährige lemmer/sampt iren speisopfern/vnnd zwölff böcke zum sundopffer. Vnnd die summa zum fridopffer war/vier vnnd zwenzig rinder/sechzig wider/sechzig böcke/sechzig jährige lemmer. Das ist das geopffert ward

zu der einweyhung des altars nach dem er gesalber ward.

Vnnd wenn Moses in die heilige woung des zugnits/gieng/den HERRN zu fragen/so höret er die stimm mit im rede/von dem gnaden stül/der auff der archē des zugnits war/zwischen den zweien Cherubim/von dannen ward mit im geredt.

Das VIII. Capittel.

Wie die ampeln gesetzt/vnnd die Leuiten zum dienst Gottes solten gereinigt werden.

Und der HERR redet mit Moise/vñ sprach.rede mit Aaron vñ sprach zu im. Wenn du die ampeln auff setzest/soltu sie gegen mittag setzen/vnnd sie also verordnen/das sie gegen mitternacht setzen dem tisch der schawbort/zum leuchter werds zu leuchten. Vnnd Aaron thert also/vnnd setzet die ampeln auß den leuchter/wie HERR gezeiget hat. Das werck aber am leuchter war/von geschlagenem gold/beide/sein schaffe/vñ seine blume/zü beiden seiten nach dem exempel/oder für bild/dz der HERR gezeiget hat/also macht er die leuchter.

Vnnd der HERR redet mit Moise/vnnd sprach. Tim die Leuiten auß den kindern Israel/vnnd reinige sie. Also soltu aber mit rein thun/das du sie reinigest. Du solt das spengwasser auff sie spengen/vnnd lassen ein schermesser gehen vber iren ganzen leib/vnnd alle haer iren leibs abschere/vnnd waschen ire kleider/so sind sie rein. Den sollen sie nemt ein jungen farren/von den rindern/vnnd sein speisopffer/semelmel mit öle gemenger/vnnd ein andern jungen farren von den rindern/soltu zum sundopffer nemen.

Vnnd solt die Leuiten vor die eilige woung bringen/vnnd die ganze gemein der kinder Israel versamen/vnnd die Leuiten für den HERRN bringen/vnnd die kinder Israel sollen ire hende auff die Leuiten legen/vnnd Aaron sol die Leuiten vor dem HERRN Webe von den kindern Israel/auff dz sie dienen mögen an dem ampt des HERRN.

Vnnd die Leuiten sollen ire hende auff die haupter der farren oder rinder legen/vnnd einen soltu zum sundopffer/den andern zum brandopffer dem HERRN machen/das du für sie bittest.

Vnnd solt die Leuiten für Aaron vñ seine söne stellen vor dem HERRN geweihter Weben/vnnd solt sie also abscheyden von den kindern Israel/das sie mein seien. Darvornach sollen sie hinein gehen/das sie mit dienen in der heiligen woung des bunds/also soltu sie reinigen vnnd heiligen zum offer des HERRN

HEB Webe dem von den kindern Israel...

Dem alle erste gep Israel ist mein...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Die Leuiten ang geben zum geschenck...

Cap. 14. b
Exod. 13. a
Luc. 4. d
sein mitter
beicht.

HERR Web/denn sie seind mein geschick von den kindern Israhel/vñ hab sie mir genomen für alles das seiner mitter leyb öfne/nlich/für die ersten gepurt aller kind Israhel.

Denn alle erste gepurt vnter den kindern Israhel ist mein/beide/der menschen/vnd des viehes/sint der zeit ich alle erste gepurt inn Egypten land schlug/vnd heyligete sie mir. Vñ hab die leuiten angenommen/für alle erste gepurt/vnter den kindern Israhel/vñ hab sie geben zum geschenck Aaron vñ seinen sönen auß den kindern Israhel/dz sie mir dienen am ampt für die kinder Israhel in der heilige woñig des bunds/vnd dz sie für sie bitten/auff dz nit vnter den kindern Israhel sey ein plag/so sie sich nahen wolten zur heyligen wonung.

Exod. 14. c
Cap. 14

D Vnd Moses mit Aaron sampre der ganzen gemein der kinder Israhel/cheren mit den Leuiten/alles wie der **HERR** gepotten hatt. Vnd die Leuiten reinigten sich/vnd wuschen ire kleyder. Vnd Aaron Weber sie vor dem **HERRN**/vñ betret für sie/daz sie rein wurden. Darnach giengen sie hinein/daz sie ir ampt cheren in der heyligen wonung des bunds/vor Aaron vnd seinen sönen. Wie der **HERR** Moses gepotten hatt vber die Leuiten/also cheren sie mit sinen.

Vnd der **HERR** redet mit **Mose**/vñnd sprach. Das ist das gefeg der Leuiten. Von fünf vñ zwenzig jaren an vnd driuber/sollen sie hinein gehn zu dienen an dem ampt der heyligen wonung des bunds. Aber von dem fünfzigsten jar an sollen sie abtretten von dem dienst ires ampts/vñnd sollen nit mehr dienen/sonder auff den dienst ier brüder warten/vnd verwahren/das inen befolhen ist/inn der heyligen wonung des bunds. Des ampts aber sollen sie nit pflegen. Also solten mit den Leuiten chün/daz eyn iglicher des seynen warr/in iren ampten.

Annotations.

- 1. Spreng wasser. Dardurch man gereinigt oder entledigt wird/von eitiden gebrechen oder hindernissen/am eingang vñ dienst der heiligen wonig/mit welchen sie nit dörffen in die heilige wonung gån/vñ den **HERRN** dienen. Dis hindernis nam juen das spig wasser ab/wur auch hernach im 14. Cap. dis büchs das wasser der reynigung genant/daz wir in dem dz geweyhet wasser bransch.
- 2. Von fünf vñ zwenzig jaren. Sie hat Gott geletet/wie alte die sein sollen/die an sein dienst wollen treuen/vñ ewiglich daran bleiben/wer güte/daz man also hielt/vñnd die kinder in iren vñndigen jaren nit zu ptes stehlichem stand oder closterlichem leben zwang vñnd zut.

Das IX. Capittel.

Wes end wie man solt Oestern halten/vnd von der wolcken/welche die heilige wonung bedeckt.

D **HERR** redet mit **Mose** se inn der wüste Sinai/im andern jar/nach dem sie auß Egypten land gezohē waren/im ersten monat/vñ sprach. Lasset die kinder Israhel oestern halten zu seiner zeit/am

vierzehende tag dises monats zwischē abtes/zū seiner zeit sollen sie es halte/nach aller seiner sarnung vñnd recht. Vnd **Mose** redet mit den kindern Israhel/daz sie Oestern hielten. Vnd sie hielten Oestern am vierzehenden tag des ersten monats am abent/inn der wüste/ amberg Sinai. Alles wieder **HERR** **Mose** gepotte hat/also cheren die kinder Israhel.

Da waren etlich männer vñnd vber ein todten menschen/daz sie nit kundten Oestern halten des tags/die tratten für **Mose** vñ **Aaron** desselben tags/vñnd sprachen zu inen. Wir seind vñnd vber ein toten menschen. Warrumb werden wir beraubt/daz wir nit auch dürffen vnser gaben dem **HERRN** bringē zu seiner zeit vnter den kindern Israhel **Mose** sprach zu inen. Grehet still/ich will hören was der **HERR** von euch gepent.

Vnd der **HERR** redet mit **Mose**/vñnd sprach. Sag den kindern Israhel/vñnd sprich. Wenn yemant vñnd vber einem todten/oder fere von euch vberfeld ist/vnter ewern völdern/d sol dennocht oestern halte dem **HERRN**. Aber doch im andern monat/am vierzehenden tag zwischen abente/vñnd solt mit vngezeurtem biot vñnd wilder lactuck essen. Vnd sollen nichts drian vberlassen/bis morgen/auch kein bein drian zerbrechen/vñnd sollens nach aller weis der Oestern halten.

salzen essen
Exod. 16. g
Johan. 13. f.

Wer aber rein/vñnd nit vberfeld ist/vñnd laste anstehen die Oestern zu halten/des seel sol aufgereutret werden von seinem volck/darumb daz er sein gaben dem **HERRN** nit bracht hat zu seiner zeit/er soll sein sind tragen. Vnd wenn ein fremdblinger bey euch wone/der sol auch dem **HERRN** Oestern halten/vñnd solt halten nach der sarnung vñnd rechte Oestern. Dis sarnung sol euch gleich sein dem fremdben/wie des lands einheimischen.

Exod. 11. d

Vnd des tags da die heilige wonung auffgerichte ward/bedeckte sie ein wolcken. Vñnd des abents bis an den morgen/war vber der wonung ein gestalt des feners. Also geschachs imerdar/daz die wolcke bedeckte sie am tag/vñnd des nachtes die gestalt des feners. Vñnd nach dem sich die wolcke auffhüb von der heilige wonung/so zohen die kinder Israhel. Vñnd an welchem ort die wolcke bleib/da lägeren sich die kinder Israhel. Nach dem wort des **HERRN**/zohen die kinder Israhel/vñnd nach sein wort lägeren sie sich. So lang die wolcke auff der wonig bleyb/also lang lagen sie da stil. Vñnd wñ die wolcke vil tag verzog auff der wonig/so warten die kinder Israhel auff die hüt des **HERRN**/vñnd zohen nit/so lang die wolcke blib vber der heyligen wonung. Vñnd lägeren sich nach dem wort des **HERRN**. Wenn die wolcke da war von **abent**

1. Cor. 5. a

abent

abene bis an den morgen / vñnd sich denn er / hüb / so zohen sie. Oder wenn sie sich des tags oder des nachts erhüb / so zohē sie auch. Wenn sie aber zwen tag / oder ein Monat / oder er / wan länger auff der wouung bleyb / so lagen die kinder Israel daselbs / vñnd zohen nit. Als bald aber wenn sie sich den erhüb / so zohen sie. Den nach des HERRN wort lagen sie / vñnd nach des HERRN wort zohen sie / dasi sie auff des HERRN hüt warten / nach des HERRN gepot durch Mose.

¶ Annotatio.

Im anfang dieses Cap. haben wie ein figur des gepots der Christlichen kirchen / nemlich / dasi wir verlieden alle vniglicheit / besondeer sollen vnser Oherhalten / wie recht vn gewonheit ist / mit fasten / beichten / büßen ic. Welchers vnerschilt / on redlich vn sach / des sel sol außgereuter werden. Ist aber yemants vn geschick / der vnreinigkeit halber der sünde / der soll demest Oherhalten / doch im andern Monat / dasi ist / in seiner wider ernewerung vñnd reynigung / durch gebürlich büß / des soll er Oherhalten mit vngecurem brot / dasi ist / mit reinen gewissen / so schalten / oder wider lauden / das ist / mit büßfertigen herten vñnd leben / so ist sprich Paulus / ist erst zur verdäniß / 1. Cor. 7.

Das x. Capittel.

¶ Von den droometzen / wie / vñnd wenn man sie blasen / vñnd wie das volck in der ordnung zichen solt.



¶ Und der HERR redet mit Mose / vñnd sprach. Nach dir zwo droometzen von geschlag / nem silber / dasi du sie b: auchest / die gemein zu berüffen / vñnd weñ das heer auff brechen sol. Wenn du mit beyden schlech blasest / soll sich zu dir versamen die ganz gemein für die thür der heiligen wonüg des zeugniss. Wenn du aber nür mit einer schlech blasest / so sollen sich zu dir versamen die hauptheut / die obersten vber die menig in Israel. Wenn man aber droometzet / so soll die läger auff brechen / die gegen Morgen ligen. Vñnd wenn man zum andern mal droometzet / so sollen die läger auff brechen / die gegen mittag ligen / vñnd des gleichen sollen die andern thün / wenn man droometzet. Den weñ sie reisen sollen / solt jr droometzen. Wenn aber die gemein zäuer / samlen ist / solt jr blasen / vñnd nit droometzen. Es sollen aber solch blasen mit den droometzen die söne Aarons des priesters thün. Vñ soll ewer recht sein ewiglich bey eweren nachkommen. Wenn jr in ein streit ziehet auß ewern land wider ewer feind / die euch beleydigē / so solt jr

1. Cor. 7. 8.

1. Cor. 7. 8.

droometzen mit den droometzen / bz ewer gedächte werd vordem HERRN / vñnd erlöset werd den von eweren feinden. Desselben gleichen / weñ jr mit einander essent / vñnd an eweren feinden / vñnd in eweren neuen monaten / solt jr mit den droometzen blasen vber ewer biädopfer vñnd fridopfer / dasi es sey euch zum gedechtnis vor ewern got. Ich bin der HERR ewer got. Am zwenzigsten tag in andern monat des andern jars / erhüb sich die wolcke vber der wouung des bunds / vñnd die kinder Israel zohen jres zugs mit jren heeren / auß der wüste Sinai. Vñnd die wolcke schlag sich nider / vñnd blieb in der wüste Paran. Es brachen aber auff die ersten nach dem wort des HERRN / durch Mosen / nelich / das panier des lägers der kinder Juda zoh am ersten mit jrem heer / vñnd vber jr heer war Nabesson / der son Amnidadab. Vñnd vber das heer des stammes der kind Isaschar / war Netbanel / der son Zuhar. Vñnd vber das heer des stammes der kinder Sebulon / war Eliab der son Helon. Da legte man nider die heilige wonüg / welche die kind Gerson vñnd Merari in jrem auffziehē getragen hetten. Darnach zoh das panier des lägers Ruben mit jrem heer. Vñnd vber jr heer war Elizur / der son Sedeur. Vñnd vber das heer des stammes der kinder Simcon / war Selumil / der son Suri Saddai. Vñnd Elisaph der son Requel / vber das heer des stammes der kind Gad. Da zohē auch die Kabariten / vñnd trügen die heilige wonüg / vñnd trügen sie also läg bis an das ort da man sie auff solt schlagē. Darnach zoh das panier des lägers der kinder Ephraim mit jrem heer / vñnd vber jr heer war Elisama / 8 sun Amihud. Vñnd Gamaliel / der son Pedazur / vber das heer des stammes der kinder Manasse. Vñnd Abidan der son Gidbeni / vber das heer des stammes 8 kind der Ben Jamin. Darnach zoh das panier des lägers der kinder Dan / mit jrem heer am letzten. Vñnd Abi Eser / der son Ammi Sadai / war vber jr heer. Vñnd Pagiel der son Sebran / vber das heer des stammes der kinder Asser. Vñnd Ahira der son Enan / vber das heer des stammes der kinder Naphtali. Also zohen die kinder Israel mit jrem heer.

Vñnd Mose sprach zu seinem vatter Nabab dem son Requel auß Midian. Wir ziehē da hin an die ster da von der HERR vns gesagt hat / ich wil sie euch geben. So tum rñm mit vns / so wollen wir das best bey die thün / den der HERR hat Israel dñre zū gesagt. Er aber antwort im. Ich will nit mit euch / sonder in mein land / darinn ich geboren bin / zū meiner freundschaft zichen. Er sprach. Lieber verlass vns nit / denn du weißest / wo wir inn der wüsten vns lägern sollen / vñnd solt

folgt vñnd gleichsam... was der... das wollen... Also zohen sie von... HERR die tagereyß... bunds des HERRN... tagereyß jner vñ weyten... Dñnd die wolcke des HERRN... tagereyß vber jnen / wenn sie... Dñnd wenn sie die A... sprach Mose HERRN... ne fundt jereuwer vñnd... werden vor dir. Vñnd... ligit / so sprach er. Rñm... der mänge des heers J... Das XI. Cap... Was das volck wider got... fawer getret... Dñnd da sich... rig mache /... das zichen... HERRN... es vbel vo... HERRN vñnd als der HERR... vñnd zinder d... HERRN vñnd jnen an / d... jnen läger. Da schrey das... Mose hat den HERRN... das ferer. Dñnd man die... dung darinn dasi sich vn... HERRN ferer angezinde... Denn das pobel volck /... zohen war lusten worden... matten sampe den kindern... den. Wer wil vns fleisch... gebenedeyt der fisch die wir... auff assen vñnd der köbis... bel vñnd knoblauch. Vñnd... verdoerz / vñnd jrer augen... dem das Dan. Es wa... Cozander samen / vñnd an... delinen. Dñnd das volck lief... samter / vñnd zersiffet mit m... in möstern / vñnd Kochers in... jnen kuchen drauß / vñnd es... vñnd ein stücken. Vñnd weñ d... vber die läger fiel / so fiel d... Also hiet rñm Mose d... vñnd jren geschlechtern / ein... karten thür. Vñnd der zorn de... war sehr ergrimmet / vñnd e... auch. Dñnd Mose sprac... HERRN. Warum beküm... trauer. Dñnd warum beküm... denen augen. Vñnd warum b... sos ganzen volcks auff mich... alle das volck nñm erpfañ... dasi du zu mir sagen mußt / e...

z angfeln. ^{an vns chut} ^{das wollen} ^{wir an die} ^{spün}
 solet vnser* geleitfman sein. Vnd weñ du mit
 vnns zeibest/ was der HERR gütcs* vns
 geben wird/ das wollen wir dir geben.
 Also zohen sie von dem berg des HERR/
 RETH diey tagreyß. Vnd die Arch des
 bunds des HERRN zoh vor jnen her diey
 tagreyß/ iner zu weysen/ wo sie lägen solten.
 Vnd die wolcke des HERRN war des
 tages vber jnen/ weñ sie auß dem läger zohen.
 Vnd wenn sie die Archen auffhüben/ so
 sprach Moses. HERR stand auff/ laß dei-
 ne feind zerstreuet/ vnd die dich hassen/ slüch-
 tig werden vor dir. Vnd wenn man sie nider/
 setzet/ so sprach er. Kunñ wider HERR zu
 der menge des* heers Isral.

Das XI. Capittel.

Wie das volck wider Göttern müelct/ vnd durchs
 sewer gekrafft ward.

A Vnd da sich das volck vngedül-
 tig macht/ vnd als die/ welche
 das ziehen verdoß/ wider den
 HERRN müelcten/ gefiel
 es vbel vor den oñdes HERR/
 RETH. Vñ als der HERR hörte/ ergrim-
 met sein zorn/ vñ zündet dz sewer des HERR/
 RETH vnter jnen an/ dz verzeret die eusser/
 sten läger. Da schrey das volck zu Mose. Vñ
 Moses bat den HERRN/ da verschwand
 das sewer. Vnd man hieß die stadt/ Anzün/
 ding/ darinn daß sich vnter jnen des HERR
 RETH sewer angezündet hat.

Denn das pobel volck/ so mit jnen war ge-
 zohen/ war lusten worden/ vnd lassen vñ wei-
 neten sampt den kindern Isral/ vnd spra-
 chen. Wer wil vns fleisch zu essen geben: Wir
 gedencen der fisch/ die wir in Egypten vmb
 sunst assen/ vñ der köbis/ melon/lauch/ zwil-
 bel/ vnd knoblauch. Vñ ist aber vnnsere seele
 verdorret. vnnsere augen sehen nichts mehr/
 denn das Man. Es war aber Man/ wie
 Coiander samen/ vñ an zu sehen wie Be-
 dellion. Vnd das volck lieff hin vnd her/ vnd
 samlet/ vnd zerfich mit mülen/ vnd zurreibs
 in mößern/ vnd Kochers in häfen/ vñ machet
 im kuchen drauß/ vñnd es hat ein geschmack
 wie ein ölkuchen. Vñ weñ des nachtes der tau
 vber die läger fiel/ so fiel dz Man mit drauß.

C Also hörer nün Moses das volck weynen/
 vnter iren geschlechten/ ein iglicher inn seiner
 hütten thür. Vñ der zorn des HERRN
 war sehr ergrimmet/ vnd es verdoß Moses
 anch. Vnd Moses sprach zu dem HERR/
 RETH. Warumb bekümmerst du deynen
 knecht. Vnd warumb sind ich nit gnad vor
 deynen augen. Vñ warumb hastu die last di-
 ses ganzen volcks auff mich gelegt: Hab ich
 alle das volck nün empfange oder gepoten/
 daß du zu mir sagen mußt/ tag es inn deynen

armen (wie ein amme ein kindt erregt) in das
 landt/ daß du jren vätern geschwoien hast:
 Woher solich fleisch nemē/ daß ich allein di-
 sem volck geb: Sie weinen vor mir/ vñ spre-
 chen. Gib vns fleisch das wir essen. Ich ver-
 mag das volck nit allein alles erragen/ denn
 es ist mir zu schwer. Wils aber nit anders
 sein/ vñnd wileu/ so bit ich/ laß mich sterben/
 vñ gnad vor deynen augen finden/ daß ich nit
 mit so grossem iamer vñ vbel beleidigt werd.

Vnd der HERR sprach zu Mose. Samle D
 mir sibenzig männer vnter den elcste Jra//
 el/ die du weißt/ daß die elcsten im volck/ vnd
 sein vögr seind/ vnd nim sie für die thür d hei-
 ligen wouung des zeugnus/ vñnd stelle sie da//
 selbs bey dich/ so wil ich herab kōmen/ vñ mit
 dir daselbs reden/ vnd deines geista/ der auff
 dir ist/ nemen/ vnd auff sie legen/ daß sie mit
 dir die last des volcks erragen/ daß du nit al-
 lein beschwert seyst.

Vnd zum volck soltu sagen. Heiliget euch
 auff morgen/ daß jr fleisch esset/ denn ich hab
 euch hñen sagen. Wer wil vns fleisch zu essen
 geben: Denn es gieng vns wol inn Egypten.
 Darumb wirt euch der HERR fleisch ge-
 ben/ dz jr esset/ nit ein tag/ nit zwen/ nit fünf/
 nit zehen/ nit zwenzig tag lang/ sonder ein
 Monat lang/ biß dz euch zur nase außgehe/
 vnd anch ein vnlust oder grauen sey/ darüb
 daß jr den HERRN verwoffen habet/

der vnter euch ist/ vnd vor jm geweynet vnd
 gesagt. Warumb seind wir auß Egypten
 gangen/ daß wir in der wüste verdürben?
 Vnd Moses sprach. Sechs hundert tausent
 man fiß volck ist des/ darunter ich bin/ vñ
 sprichst/ ich wil euch fleisch geben daß jr esset/
 ein Monat lang. Solt man wol ein solch me-
 nig schaff vnd runder schlachten mögen/ daß
 manß für sie genüg zu essen finde: Oder wer-
 den sich alle fisch des meers herzu versamlen
 daß sie sat werde: Der HERR aber sprach
 zu Mose. Ist denn die hand des HERRN
 vñ vñreffrig: Aber du solt igt sehen/ daß mein
 wort sol mit den wercken versült werden.

Vnd Moses gieng herauf/ vñnd sagt dem
 volck des HERRN wort/ vñ versamlet
 die sibenzig männer vnter den Elcsten des
 volcks/ vnd stellet sie vmb die heilige wouung
 her. Da kam der HERR herab in der wol-
 cken/ vñ redet mit jm/ vñnd nam des geists der
 auff dem Mose war/ vñnd gab in den sibenzig
 elcsten männern. Vnd da der geist auff
 jnen rüwet/ weißagren sie/ vñ hñere nit auff.

Es waren aber noch zwen männer im
 läger bliben/ der ein hieß Eldad/ der ander
 Adad/ vnd der geist rüwet auff jnen. Denn
 sie waren anch angeschriben/ vñnd doch nit
 hinauß gangen zu der heyligen wouung. Vñ
 M ij sio

psalteryß b

w der tausent
heraufset.

1. Cor. vi. 6

1. Cor. vi. 6
1. Cor. vi. 6

1. Cor. vi. 6
1. Cor. vi. 6
1. Cor. vi. 6

Josue 2. h
1. Reg. xvi. b

Johan. vi. b

* verkürt
1. Cor. vi. 6

* legt in auff
die sibenzig.

sie weiffagten im läger. Da lieff ein Knab hin / vnd sagtes Mose an / vnd sprach. ...

psal. lxxv. c

Da für auß der wüde von dem HERR / vnd lieff wachtele kommen vom meer / vnd strewet sie in das läger ...

* vnd schlachten.

psal. lxxv. d

Da aber das fleisch noch vierer iren zehen war / vnd ehedise speiß auffhöret / da ergrimmet der zorn des HERR ...

Das XII. Capittel.

Wie Mose auffender fundt den fers / das gelobte land erkunden / vnd was frucht sie drauß brachten.

* Mit Jari. Deut. xlvij. d

Und Maria vnd Aaron redeten wider Mose vns seins weibs willen / der Weibinnen / die er genomen hat / darumb das er ein Weib zum weib genomen hat / vns sprachen.

* Mit Jam.

Und der HERR redet da selbs A mit Mose / vnd sprach. Schick männer auß / die das land Canaan erkunden / das ich den kindern Israel geben wil / von iglichem stamm ier vatter einen man / die alle hauptleut vnder jnen sein.

* Mit Jam.

Und er sprach. Höret meine wort. Ist ye mande vnter euch ein pprophet des HERR / dem wil ich mich kund machē in ein gesicht / od in ein traum will ich mit jm redē. Aber nie also mein knecht Moses / der inn meynem ganzen hauf der allerreuest ist.

od gleichniß. Waruß habe jr euch den nit gesichert wider manen knecht Moses zu redē. Und der zorn des HERR ergrimmet mich vber sie. ...

* Mit Jan.

Mose aber schreyt zu dem HERR / vnd sprach. Ach Gort / heil sie. Der HERR sprach zu Mose. Wenn jr vatter jr ins an gesicht gepeyet het / solt sie nit siben tag außser dem läger / darnach sollt sie wider heruffen werden.

* Ich fien der auffon

* Mit Jan.

Das XIII. Capittel.

Wie Mose auffender fundt den fers / das gelobte land erkunden / vnd was frucht sie drauß brachten.



Und der HERR redet da selbs A mit Mose / vnd sprach. Schick männer auß / die das land Canaan erkunden / das ich den kindern Israel geben wil / von iglichem stamm ier vatter einen man / die alle hauptleut vnder jnen sein.

des stams Schulon / des stams Josephs von der son Gemalli / des stams Michael des stams son Daphi / des stams son Nachi / des stams men der männer / die A funden das land. ...

des stams Sushon / Gaddi / der son Sufi / des stams Josephs von Manasse / Ammiel / der son Gemalli / des stams Dan / Schur / der son Michael des stams Asser / Nabebi / der son Paphsi / des stams Naphtali / Guel der son Nachi / des stams Gad. Dis sind diena / men der männer / die Moses auß sand zu er / funden das lande. Aber den Moisa den son Nun / nait Moses Josua.

Da sie nun Moses sandte das land Cana / an zu erkunden / sprach er zu inen. Siehet hin / auff gegen dem mittag / vnd gehet auff das gepirg / vnd beschet das land / wie es ist. Vnd das volck das drinnen wonet / obs starck oder schwach / wenig oder vil ist / vnd was für ein land ist darinnen zu wonen / obs güte oder böß sey / vnd was für stede sind drinnen zu wonen / ob sie mit manren verwarer sind / oder nit / vñ was für lande sey / obs feyst oder mager sey / vnd ob bäum drinnen seind / oder nit. Seit ge / trost / vnd nemet der fruchten des lands / vnd bringers vns. Es war aber eben vmb die zeit der ersten erzeitlichen weinbeer / daß man sie essen mocht.

Sie giengen hinauff / vnd erkunderen das land von der wüste Sin / bis gen Achob / da man gen Hamath gehet. Sie giengen auch hinauff gegen dem mittag / vnd kamen bis gen Hebron / da war Ahiman / Sesai / vnd Chalmi / die kind Enack. Hebron aber war sibem jar gebawet vor / Soan in Egypten.

Vnd sie kamen bis an den Draubenbach / vnd schnitten daselbs ein reben ab mit einem weintrauben / vnd ließen sie zwene auff einer stangen tragen / darzu auch granar öpfel vñ feygen. Das ort heyst Labal Escal / das ist / der Draubenbach / vmb des draubens will / den die kinder Israhel daselbs her getragen hetten.

Vnd sie keeren vmb / da sie das land erkunder hatten / nach vierzig tagen / giengen hin vnd kamen zu Mose vnd Aaron / vnd zu der ganz in gemein der kinder Israhel inn der wüste Paran gen Kades / vñ sagten inen wider / vnd der ganzen gemein / wie es stünd / vñ ließen sie die frucht des lands sehen / vnd erze / leten inen vñ sprachen. Wir sind ins land kom / men / da hin jr vns sandten / da fürwar milch vnd hönig innen fleusst / als jr mocht auß di / sen fruchten erkennen / dis ist jr frucht / on das sehr starck volck drinnen wonet / vñ sehr feste vnd gemauerte vnd grosse stede sind / vñ sa / hen auch Enacks kinder daselbs / so wonen die Amalekiter im land gegē mittag / die He / thiter vñ Jebusiter / vñ Amoitier wonen auff dem gebirg / die Cananiter aber wonen am meer vnd vmb den Jordan.

Caleph aber stiller darzwischen die mnt /

mulig des volcks / so sich gegen Mose erhäh / vñ sprach zu inen. Laßt vns hinauff ziehen / vnd das land einnemen / denn wir mögen es vberwältigen. Aber die andern männer die mit im waren hinauff gezogen / sprach. Wir vermögen nit hinauff ziehen gegē dem volck / den sie sind vns zu starck. Vnd machten dem land / das sie erkunder hatte / ein böß geschrey vnter den kindern Israhel / vnd sprachen. Das land dardurch wir gangen sind zu erkunden / frisset seine inwoner / vnd alles volck das wir drinnen sahen / seind leute von grosser lengge / wir sahen auch wunder grosse leute daselbs / Enaks kinder von den risen / vnd wir waren vor vnsern augen gegen ihn geacht / als die hewschiecken.

Das XIII. Capittel.

Wie das volck murrete wider Mosen / vnd vnuellig wa / ren / in das gelobte land zu ziehen / vnd was vñ / als es men dar von kommen.



A für die ganz gemein auff vñ schrey / vnd das volck weinet die nacht / vnd alle kinder Israhel murreten wider Mosen vñ Aaron / vnd die ganz gemein sprach zu inen. Ach daß wir in Egipten land gestorben weren / oder noch stürben / in diser wüste. Ach daß wir stürben / vñ vns der HERR nit furet in das lande / das wir nit durchs schwert fallen / vnd vnser weyber vñ kinder gefangen werden. Ists nit besser / wie ziehen wider in Egipten. Vnd einer sprach zu dem andern. Laßt vnns ein hauptman auffwerffen / vnd wider in Egipten ziehen.

Moses aber vnd Aaron da sie diß hörten / sielen auff jr angesicht auff die erden vor der ganzen versammlung der gemein der kinder Israhel. Vnd Josua der son Nun / vñ Caleph der son Jephunne / die auch das land erkunder hatten / zerissen ire kleyder / vnd sprachen zu der ganzen gemein der kinder Israhel. Das lande das wir durch wandelt haben zu erkunden / ist sehr güte. Wenn der HERR vns wirt gnedig sein / so wirt er vns inn das selb lande bringen / vñ vns geben / daß ein lande ist / da milch vñ hönig innen fleusst. Erbittert den HERR doch nit / vnd seit im nit zu wider / vnd söcht euch vor dem volck des lands nit. Denn wir mögen vñ wollen sie wie brott fressen. Es ist aller freer schutz von inen gewichen / der HERR aber ist mit vns / söcht euch nit vor inen.

Da aber dz ganz volck ein geschrey macht / vñ wolten sie steinigen. Da erschein die herr / ligteir des HERREN vber dem däch des bunds / das es sahen alle kinder Israhel. Vñ der HERR sprach zu Mose. Wie lang redet mir vbel diß volck. Vnd wie lang wöl /

len sie

Tham.

ab schnitz.

vñ nit.

ein raub.

eccl. xvi. b. 1344. 4. f



Und der HERR redet mit Mose vnd sprach. Rede mit den Kindern Israel/ vñ sprich zu ihnen. Wenn jr ins land ewer Wohnung kompt/ das ich euch gebe werd/ vñ wolt dem HERR opffer thun/ es sey ein brandopffer/ oder ein freywillig opffer/ oder ein ewer fest opffer/ auff das jr dem HERR ein süßen geruch machet von rindern/ oder von schafften.

Wer nun seine gab dem HERR opfern will/ der soll zum speisopffer geben/ ein zehende theil Ephi semelmels/ gemengert mit ole/ eins vierde theils vom Din/ vñ wein zum tranckopffer/ auch eins vierden theils vom Din/ zum brandopffer vnd sonst zum opffer. Da aber ein lamb oder ein wider geopffert wirt/ soltu das speisopffer machen auß zween zehenden semelmels/ mit ole gemengert/ eins dritten theils vom Din/ vñ wein zum tranckopffer/ auch des dritten theils vom Din/ das soltu dem HERR zum süßen geruch opffern.

Wiltu aber ein rind zum brandopffer/ oder zum besondern gelübd opffer/ oder zum freywillig opffer dem HERR machen/ so soltu bey gleichem rind zum speisopffer thun/ drey zehenden semelmels gemengert mit ole/ eins halben Din/ vñ weins zum tranckopffer/ auch ein halben Din/ das ist ein opffer dem HERR zum sehr süßen geruch. Also soltu thun mit einem gleichen ohsen/ vñ widder/ vñ schaff/ von lemmern/ vñ böcken. Dar nach die zal ist diser opffer/ darnach soll auch die zal der speisopffer vnd tranckopffer sein.

Wer ein einheimischer ist/ der soll solchs thun/ das er dem HERR opffere/ ein opffer zum süßen geruch/ vñ ob ein frembdlinger bey euch wonet/ oder vnder euch bei eueren freunden ist/ vñ will dem HERR ein opffer zum süßen geruch thun/ der soll thun/ wie freywillig der ganzen gemein sey ein sätzung/ beide euch/ vñ den frembdlingen die speisopffer zu thun/ ein ewige sätzung soll das sein/ eweren nachkommen/ das vor dem HERR/ der frembdling sei wie jr. Ein gesetz ein recht soll euch/ vñ den frembdlingen sein der bey euch wonet.

Und der HERR redet mit Mose vñ sprach. Rede mit den Kindern Israel/ vñ sprich zu ihnen. Wenn jr ins land kommet/ dar ein ich euch bringe werd/ das jr esset des brotes im land/ soltu dem HERR ein Heb absundern nemlich/ ewer speis/ erstling soltu jr ein Heben zur Hebe geben/ vñ auff heben. Wie die Hebe/ von der schweren/ also soltu jr auch dem HERR ewer speis/ erstling zur Hebe

absundern vñ geben/ bey eweren nachkommen.

Und wñ jr durch vnwissenheit diser gepot sregent eurs mit thut/ die der HERR zu Mose geredet hat/ vñ alles was der HERR auch durch Mose gepotten hat/ vom tag an/ da er anfang zu gepieten/ auff ewer nachkommen. Wenn nun die gemein etwas vnwissenet thet/ so sol die ganze gemein ein jungs Kalb auß der herde zum brandopffer machen/ zum süßen geruch dem HERR/ sampt sein speisopffer vñ tranckopffer/ wie es die weis der opffer erfordert/ vñ ein bock zum sundopffer. Vñ der priester soll also für die ganz gemein der Kinder Israel bitten/ so wirtu jnen vergeben sein den sie haben gesündigtet auß vnwissenheit/ vñ sie sollen bringen solch jr gaben zum opffer dem HERR/ vñ jr sundopffer für den HERR vber ire vnwissenheit/ so wirtu vergeben der ganzen gemein der Kinder Israel/ darzu auch den frembdlingen die vñ der euch wonet/ weiles des ganzen volcks schuld ist durch vnwissenheit.

Wenn aber eine seel durch vnwissenheit gesündigtet wirt/ die sol ein jährige geys zum sundopffer bringen. Vñ der priester sol für ein solch vnwissende seel mit dem sundopffer für die vnwissenheit vor dem HERR bitten/ das er sie versone/ so wirt jr der priester genad erwerben/ vñ wirtu jr vergeben werden. Vñ es soll eingesetzt sein/ das jr für die vnwissenheit thun solt/ beide dem einheimischen vñ den frembdlingen der vñ dem frembdlingen der vñ der euch wonet.

Wenn aber ein seel/ auß hoffart etwas thut/ das es sei ein einheimischer oder frembdlinger/ die weiler erzuglich oder freuelich dem HERR zu wider gewesen ist/ solch seel sol auß gereutet werden auß irem volck/ den sie hat des HERR wort veracht/ vñ sein gepot lassen anstehen/ sie sol schlecht auß gereutet werden auß irem volck/ vñ jr sund eragē.

Als nu die Kinder Israel in der wüste waren/ funden sie einen man holz lesen am sabbath tag. Vñ die in düber funden hatten/ da er holz las/ brachten jr zu Mose vñ Aaron/ vñ für die ganze gemein. Vñ sie schlossen in in die gefencknis/ denn sie wüßten nit was man mit im thun solt. Der HERR aber sprach zu Mose. Der man soll des todtes sterben. Die ganze gemein soll in steinigen/ außser den läger. Da füret die ganze gemein in hinauß für das läger/ vñ steinigten in das er starb/ wie der HERR Mose gepoteten hatt.

Und der HERR sprach zu Mose. Rede mit den Kindern Israel/ vñ sprich zu ihnen/ das sie jnen sauwm machen an die vier orten jrer

M iij Fleider

da ein lam geopffert wirt da aber ein widder.

on jenen wilen.

der hat den geschmebet.

100.

kleider vnder all ewere nachkommen / vnd
geel schnürlein durch die sawn an die vier ort
thün. Vnd sollen euch die sawn dar zu dienen
das jr sie ansehen / vnd gedencke aller gebot
des HERRN / vñ thüt sie / das jr nit ewers
herzen geduncken nach folget / nach ewern au-
gen nach hüret / sonder solt gedenccken vnd
thün alle mein gepott / vnd heilig sein ewer-
rem Gor. Ich der HERR ewer Gor / der
euch auß Egypten land gefüret hat / das ich
ewer Gor were. Ich der HERR ewer Gor.

Das XVI. Capittel.

Wie die aufstürigen Dathan / vnd Abiron / sampt irem
anhang mit andern die sich wider ire oberkeit empöreten /
von Gott gestraft wurden.



Und sihe Korah / der son Je-
zhar des sons Kahath des sons
Leui / sampt Dathan / vñ Abi-
ram den sönen Eliab / vnd On-
den son Pelath / den sönen Ru-
ben / die empöreten sich auff vor Mose / sampt
etlichen mennern vnder den kinder Israhel /
zwey hundert vnd fünfzig / hauptleut der ge-
mein / radts herren / vnd berümpfte leut. Vnd
da sie sich hetten empöret wider Mosen vnd
Aaron / sprachen sie zu inen. Last euch genüg
sein das die ganze gemein ist vber all heilig /
vnd der HERR ist vnder inen. Warum
erhebt jr euch vber die gemein des HERRN

Da das Mose höret / siel er auff sein ange-
sicht vnd sprach zu Korah / vnd zu seiner
ganzen rott. Woigen wirt der HERR
künde thün / wer sein sey / wer heilig sey / vnd
zu jm nahen soll. Welche er erwelet / die sol-
len sich zu jm nahen. Das thnend. Niemand
für euch ein iglicher sein rauchpfannen / Ko-
rah vnd seine ganze rott / vnd lege feur
drein / vnd thüt reuchwerck drauff vor dem
HERRN morgen. Welchen der HERR
erwelet / der sey heilig. Ir erhebt euch zu viel
B jr kinder Leui.

Vnd Mose sprach zu Korah. Lieber hö-
ret doch jr kinder Leui. Ihs euch zu wenig
das euch der Gor Israhel abgescheiden hat /
von der gemein Israhel / vnd zu jm genom-

men / das jr im sollend dienē am ampe der bei-
ligen woning des HERRN / vnd für
die ganze gemein stündend jm zu dienen. Hae-
er darumb dich vnd alle deine brüder die kin-
der Leui sampt dir zu jm nahen lassen / das jr
euch nün des priessterthumbs auch vnderwin-
dend / vnd annemend / vnd du vnd deine
ganze rott / ein büde mache wider den HERRN.
Was ist Aaron / das jr widder jm
murret.

Vnd Mose schickte hin vnd lies Dathan
vnd Abiram ruffen / die söne Eliab. Sie a-
vnd sprachen. Wir kommen nie hinauff. Ihs
dir zu wenig / das du vns auß dem Egypten
land gefüret hast / da milch vnd honig innen
fließt / dz du vns ködest in der wüste / du müß-
dest auch vber vns hersche. Für war du hast
vns bracht in ein land das mit milch vnd bo-
nig bechen fließt / vnd hast vns ecker / vnd
weingarten zu erbril geben. Wiltu den auch
vns die augen auß brechen. Wir kommen nie
hinauff.

Da ergrimmet Mose seer vnd sprach zu
dem HERRN. Wend dich nie zu irem
speisopffer. Du weißt / das ich nie hab ein esel
von inen genommen / vnd hab jr keinem nye
kein leid getan. Vnd er sprach zu Korah.
Du vnd deine ganze rott solt morgen vor
dem HERRN besunder stehn / vnd Aa-
ron auch besunder. Vnd ein iglicher neme sein
rauchpfanne / vnd lege reuchwerck drauff /
vnd tretend her zu für den HERRN /
ein iglicher mit seiner rauchpfanne / das sind
zwey hundert vnd fünfzig rauchpfannen /
vnd Aaron soll auch seine rauchpfann hal-
ten. Vnd ein iglicher nam sein rauchpfann
vnd legt feur hinein / vnd reuchwerck drauff /
vnd tracet für die thür der heiligen woning
des zeugnis. Vnd Mose vnd Aaron stin-
den auch dar bey / vnd Korah versamlet wi-
der sie die ganze gemein für die thür der bei-
ligen woning.

Aber die heiligkeit des HERRN er-
schein / vor der ganzen gemein. Vnd der
HERR reder mit Mose vnd Aaron / vnd
sprach. Scheidet euch von diser gemein / das
ich sie bald vertilge. Sie fielen aber auff ir an-
gesicht vnd sprachen. O du aller starkster
Gor / der geyste alles fleischs ob ein man ge-
sündigt hat / wiltu dümb deinen zorn vber
die ganze gemein lassen ergrimmen?

Vnd der HERR reder mit Mose vnd
sprach. Sag der gemein / das sie sich abschei-
den von den hütten / Korah / vnd Dathan /
vnd Abiram.

Vnd Mose stund auff / vnd gieng zu Da-
than vnd Abiram / vnd die eldren Israhel
folgeten jm / vnd reder mit der gemein / vnd
sprach

sprach. Welche
menschen / vnd
nicht uge wack
fortpfe in irer
sich hetten abge
gangen Dathan
reacton an die th
bern / vnd sönen
gen reet.
Da sprach Mo
das mich der H
das ich alle die
sien bergen hab
gemölich: n ed
oder heimgesü
mensche heimgesü
HERRN mit gesa
cwas neuere scha
auf thür / vnd ver
schoben / das sie
faren / so werden
HERRN gel
Dnd als bald
gureich die erd
und auff / vñ ver
nie / allen mensche
vnd mit aller tree
lebendig in die hell
Vñ die erd deckt sie
dergemein. Vnd gan
wie sloh vor iren g
Das vns die erd nit
für das feur aus vor
vnd söder: die zwey
manne: die das reuch
Vñ der HERR red
Sag Leasir dem se
das er die rauchpfan
beand / vnd streue das
sch pfanne der fund
se haben: das er sie
vnd an den altar hef
ist in inen geoffere v
vnd sind gebeliger /
Israhel zum zeichen v
Vnd Leasir der p
rauchpfannen in wel
offere hetten / vnd sch
offere an den altar /
der Israhel / das nit jen
be: der nit ist des samen
reuchwerck vor dem H
jm nit gebe wie Korah
der HERR jm gered
Das andern tags al
gemein der kinder Isra
Aaron vnd sprachen.
HERR volck gedecet.

sprach. Weichet von den herten diser goelosen menschen / vnd rüret nichts an was jr ist / das jr nie ingewicklet in jren sünde / villeicht vmb kompt in jrer sünde. Vnd da sie allenthalben sich herten abgescheiden von jren herten / da giengen Dathan / vnd Abiram herauf / vnd tracten an die thür jrer herten mit jren weiben / vnd sönen / vñ kunders / sampt jrer ganzen roet.

Da sprach Moses. Da bey solt jr mercken / das mich der HERR gesandt hatt / vñnd das ich alle dise werck die jr sehet / mit von meinem herzen herbracht hab. Wer denn sie eins gewönlchen: eods / wie alle menschen / sterben / oder heimgesücht / mit gemeyner plag wie alle mensche heimgesücht werden / so hat mich der HERR nit gesant. Wirt aber der HERR etwas neuwas schaffen / das die erd jren mühd auff thüt / vnd verschlinder sie mit allem das sie haben / das sie lebendig hin vnder in die hell faren / so werden jr erkennen / das dise leut den HERRN gelestert haben.

psal. cv. deut. 31. 4

Vñnd als bald er dise wort hat außgerede / zurreiß die erd vnder jren füßen / vnd ehet jren mühd auff / vñ verschlind sie / mit jren heusern / mit allen menschen die bey Korah waren / vñnd mit aller jrer hab / vñnd süren hin vnder lebendig in die hell / mit allem das sie hatten. Vñ die erd deckt sie zu / vñnd kamen vmb auß der gemein. Vñnd gangt Israel / das vmb sie her war / sloh vor jrem geschrey / den sie sprachen. Das vns die erd nit auch verschlindt / dar zu für das feur aus von dem HERRN / vñnd tödret die zwey hundert vñnd fünfzig menner / die das reuchwerck opfferten.

strafs.

Vñ der HERR redet mit Mose vñ sprach. Sag Eleasar dem son Aaron des püesters / das er die rauchpfannen auff heb aus dem brand / vñnd strew das feur hin vñnd hebr / den solch pfanne der sündt sind geheiligt / durch jr sterben. Das erste zu breiten blech schlahe / vñnd an den altar hefft / den das reuchwerck ist in jnen geopffert vor dem HERRN / vñnd sind geheiligt / vñnd sollen den kindern Israel zum zeichen vñnd gedechtniß sein.

heile. den altar da mit behög

Vñnd Eleasar der püester / nam die erimmen rauchpfannen / in welchen die verbrantenge / opffer hatten / vñnd schlug sie zu blechen / vñnd bestreut an den altar / zum gedechtniß der kind der Israel / das nit jemandes frembd sich nahe / der nit ist des samens Aaron / zu opffern reuchwerck vor dem HERRN / auff das jm nit gebe wie Korah vñnd seiner roet / wie der HERR jm geredt hatt durch Mose.

Des andern tags aber murren die ganze gemein der kinder Israel / wider Mose / vñnd Aaron vñnd sprachen. Jr habt des HERRN / vñnd volck getödet. Vñnd da sich ein auff /

rür erhüb / vñ der aufflauff als grösser ward / slohen Moses vñnd Aaron zu der heiligen wönung des bunds / vñnd sibe / da sie waren hin / eingangen / da bedeckt die wolcken die heilige wönung / vñnd die herligkeit des HERRN erschein. Vñnd der HERR redet mit Mose vñnd sprach. Mache euch auß dem mützel diser gemein. Ich wil sie izund also bald vertheil / gar. Vñnd sie fielen zur erden auff jr angesichte.

Vñnd Moses sprach zu Aaron. Nim die Geruchpfannen / vñ thü feur drein vom altar / vñnd leg reuchwerck dr auff / vñnd gang eilen zu der gemein / vñnd biet für sie / den der so n ist ja izime vom dem HERRN auß gangen / vñnd die plag ist angangen vnder dem volck. Vñnd Aaron nam / wie im Moses gesagt hat / vñ ließ mittend vnder die gemein / welche das feur izund verbrinnet.

Sapi. xvij. 9

Vñnd er reuchert / vñnd stund zwischen den todten / vñnd lebendigen / vñnd bitter für das volck. Da ward der plage geweret / vñnd höret auß. Der aber / die an der plag gestorben waren / war viersehen tausent / vñnd sibenhundert außgenommen die vber dem auff für Korah gestorben waren. Vñnd Aaron kam wider zu Mose für die thür der heiligen wönung des bunds / nach dem das sterben / oder die plag het auß gehöret.

Das XVII. Capittel.

Wie Gode durch Aarons grünenden stecken eckleret / das die püesterhänd nit solt redern gemein sein / sonder allein dem geschlechte Leui / vñnd dem hauss Aaron zustünde.



Vñnd der HERR redet mit Mose vñnd sprach. Sag den kindern Israel / vñnd nim von jnen zwölff gerten / oder stecke / von iglichem hauptman seins vatters hauss eine / vñnd schreib ein iglichen name auff seine gerten / aber den namen Aaron solt schreiben auff die gerten Leui. Denn je für ein geschlecht jrer väter hauss / sol ein gerten sein / vñnd lege sie in die heilige wönung des bunds vor dem zeugnis / da ich zu dir reden werd. Vñ welchen ich erwelch werd / des gerten wirt grünen / das ich das murren der kinder Israel / dz sie wider euch murren / stille.

Moses redet mit den kindern Israel / vñnd alle jre hauptleut gaben jm / durch jre geschlecht / zwölff gerten / ein iglicher hauptman eine gerten / nach dem hauss jrer väter / außgenommen Aarons gerten. Vñnd Moses legt die gerten für den HERRN in der heiligen wönung des zeugnis. Des andern tags aber da Moses in die heilige wönung des zeugnis eingangen war / fand er die gerten Aaron

vñ Aarbs gerten war auch vnder jren gerten.

Aaron des hauses Leui grünen / vnd das die auffarende geschöpf heren blümen brache / die sich heren mit blertern aufgebait / vnd trügen mandeln nüss. Vnd Moses trug die gerten alle herauf vor dem HERRN vor allen kindern Israel / das sie es sahen / vñ ein iglicher nam seinen stecken.

Der HERR sprach aber zu Mose. Trag die gerten Aaron wider in die heilige woning des zeugnis / das er das selbs verwarret werd züm zeichen den widerspensigen kindern. Israel / das sie murren von mir auffhöre / das sie mir sterben. Vnd die kinder Israel sprachen zu Mose. Sibe wir nemen ab / vnd kommen alle vmb. Wer sich naher zu der woning des HERRN der stirbt. Sollt wir den al / ler ding abnemen? Vnd bis in den todt veruil get werden.

1. Reg. 4. f

Das XVIII Capittel.

Wie Gott den priestern gepört zu dienen in der heiligen woning / vñ zu leben von dem zehend / vnd andern offer.

Ad der HERR sprach zu Aaron. Du vñ deine söne / vnd deins vatters haus mit dir / sollt die misserhat der heiligen woning tragen / vnd du / vnd deine söne mit dir / sollt die misserhat ewers priester / thums tragen. Aber deine brüder des stams Leui deins vatters / solt zu dir nemen / vnd sie sollen bereit sein / das sie dir dient. Du aber vnd deine söne mit dir / sollt dienen in der heiligen woning des zeugnis. Vnd die Leuten sollen deins diensts / vnd alles diensts der gangen heilige woning waren doch zu dem geschier der heiligen woning / vnd zu dem altar sollen sie sich nit nahen / das sie nit beu / de sie vñ jr sterbe / sonder sie sollen dir züge / chan sein / das sie des diensts warten in der heiligen woning des zeugnis in allem ampe. Vnd kein frembder soll sich vnder euch ver / mischen.

* zu euch na / den.

So warret nün des diensts der heilige wo / nung / vñ des diensts des altars / das für nit mer ein zorn komme vber die kinder Israel. Des sibe ich hab die Leuten ewere brüder genommen auß den kindern Israel / euch zur gab / dem HERRN züm geschenck / die dienen in dem ampten der heiligen woning des zeugnis. Du aber vnd deine söne mit dir / solt ewers priesterthums warten / alles / das züm altar / diensts gebd / sampt den din / gen die inwendig sind / hinder dem fürhang / soll durch die priester gehandelt werden. Wen ein frembder sich dar zu thut / der soll sterben.

Erod. 11. f. Leuit. 15. f.

* Das jr die / ner in aller / lei hädel des / altars / vnd / inwendig hin / der dem für / hang / den tu / wt. priester / thumb geb / ich euch ein / züm ampe / für eingab.

Finder Israel heiligen / dir vnd deinen sönen hab ichs für das priesterlich ampt geben / züm ewigen recht. Das solt aber haben von dem das geheiliger / vnd dem HERRN offer / opffer wird. Alle jr gab / mit alle irem offer / opffer / vnd mit allen irem sündopffer / vnd mit allem irem schuldopffer / das sie mir wi / der geben / vnd gefele in das aller heiligst / das soll dein vnd deiner söne sein. Am heiligen ort solt es essen. Was menlich ist / soll allein da von essen / den es ist dem HERRN ge / heiliger.

Ich hab auch das Webopffer irer gab / an allen Webopffern der kinder Israel / dir vnd deines sönen / vnd deines dschtern ge / ben / züm ewigen recht. Wer rein ist in deinem haus / sol da von essen. Alle feisse des öls / vnd des weins / vnd korns irer erstling die sie dem HERRN geben / hab ich dir geben. Die erste frucht / von allem das erd bringet / vñ das sie dem HERRN bringen / soll dein sein / vnd in deinem haus / vnd bi auch fallen. Wer rein ist in deinem haus / sol da von essen.

Alles das die kinder Israel / auß gelübb ge / ben soll dein sein. Alles das züm ersten auß seiner müter leib komet / vnder allen fleisch / das sie dem HERRN bringen / es sey mensch oder vihe / soll mit rechte dein sein / doch das du die erste menschen frucht löst / löst / vñ die erste frucht eines vñreinen vihes auch löst / löst. Sie sollens aber lösen / wens eins monats alt ist / vnd solt zu lösen geben / vñ fünf Sichel / nach dem Sichel der heiligen woning / der gile zwenzig helbling. Aber die erste frucht eines ochsen / oder schafs oder geys / solt nit zu lösen geben / dem sie seind heilig / dem HERRN. Ir blüt solt sprängen auff den altar. Vnd jr feyste solt anzünden züm offer des süßen geruchs dem HERRN. Ir fleisch soll zu deinem nügen sein / wie auch die Webnust / vnd die rechte schul / der dein ist. Alle hebopffer die die kinder Israel heiligen dem HERRN / hab ich dir geben / vnd deines sönen / vnd deines döch / tern züm ewigen recht. Das soll ein ewiger / salzband sein vor dem HERRN / dir vnd deines sönen.

Erod. 11. f. Leuit. 15. f.

Der 11. f.

* der selb / band soll / ewig sein.

Vnd der HERR sprach zu Aaron. Du solt in irem land nit ches befige / auch kein theil vnder iren haben / denn ich bin dein theil / vnd dein erbgüt / vnder den kindern Israel. Den kindern aber Leui / hab ich allen zehenden ge / ben in Israel züm erbgüt für iren dienst / sie mir thun in der heilige woning des zeugnis / das hinfür die kinder Israel nit nahen zur heiligen woning des zeugnis / vñ rödelich sündig / sonder allein die söne Leui sollt mir des dien / pflegen in der heiligen woning des zeugnis

* Es ist ad / sich zu lö / und stant

zeugnis / vñ sie soll / den züm ewigen recht / vñ sie sollen vñ / ander erbgüt befige / gen mit dem offer / den sie dem HERRN / geben. Ich züm iren nügen vñ / löst / löst. Sie sollens aber lösen / wens eins monats alt ist / vnd solt zu lösen geben / vñ fünf Sichel / nach dem Sichel der heiligen woning / der gile zwenzig helbling. Aber die erste frucht eines ochsen / oder schafs oder geys / solt nit zu lösen geben / dem sie seind heilig / dem HERRN. Ir blüt solt sprängen auff den altar. Vnd jr feyste solt anzünden züm offer des süßen geruchs dem HERRN. Ir fleisch soll zu deinem nügen sein / wie auch die Webnust / vnd die rechte schul / der dein ist. Alle hebopffer die die kinder Israel heiligen dem HERRN / hab ich dir gegeben / vnd deines sönen / vnd deines döch / tern züm ewigen recht. Das soll ein ewiger / salzband sein vor dem HERRN / dir vnd deines sönen.

Das XIX. Capittel. Wie man das fremdweser / vñ den t / Mose vnd / Dis ist der / der HERR / gesage. Sa / das sie zu dir führen ein ge / bieten / vnd auff die noc / mens / vnd gebt sie dem / solt sie hinauß für das lä / ger im schlachten lassen / vñ sol seuren finger / vñ jrs blües mit seiner / frack / gegen der thür de

Das XIX. Capittel. Wie man das fremdweser / vñ den t / Mose vnd / Dis ist der / der HERR / gesage. Sa / das sie zu dir führen ein ge / bieten / vnd auff die noc / mens / vnd gebt sie dem / solt sie hinauß für das lä / ger im schlachten lassen / vñ sol seuren finger / vñ jrs blües mit seiner / frack / gegen der thür de

Das XIX. Capittel. Wie man das fremdweser / vñ den t / Mose vnd / Dis ist der / der HERR / gesage. Sa / das sie zu dir führen ein ge / bieten / vnd auff die noc / mens / vnd gebt sie dem / solt sie hinauß für das lä / ger im schlachten lassen / vñ sol seuren finger / vñ jrs blües mit seiner / frack / gegen der thür de

Das XIX. Capittel. Wie man das fremdweser / vñ den t / Mose vnd / Dis ist der / der HERR / gesage. Sa / das sie zu dir führen ein ge / bieten / vnd auff die noc / mens / vnd gebt sie dem / solt sie hinauß für das lä / ger im schlachten lassen / vñ sol seuren finger / vñ jrs blües mit seiner / frack / gegen der thür de

zeugnis / vñ sie sollt des volcks missehat tra-
 gen zu ewigen rechte / bey eweren nachkommen.
 Vnd sie sollen vnder den kindern Israel kein
 ander erbgüt besitz / sonder sich lassen begnü-
 gen mit dem opfer der zehenden der kinder Is-
 rael / den sie dem HERRN Hebe / welches
 ich zu jrem nuz vñd jrer notdurfft hab abge-
 sundert / darumb hab ich zu jnen gesagt / das
 sie vnder den kindern Israel kein erbgüt besit-
 zen sollen.

Vnd der HERR redet mit Mose / vñd
 sprach. Sag den Leuten vñd sprich zu jnen.
 Wen jr den zehenden nempt von den kindern
 Israel / die ich euch von jnen geben hab / zu
 ewern erbgüt / so solt jr die erstling dem
 HERRN opfern / vñ jn dar von ein Heb-
 opfer thun / das ist / den zehenden / von den zeh-
 enden / das euch geacht werd zum opfer der
 erstlingen / sie seien auß der sechewren / oder auß
 der felter / vñ von allen eweren zehenden / die jr
 nemer von den kindern Israel / solt jr die erst-
 ling darvò dem HERRN opfern / vñ dem
 priester Aaron gebt. Alles das jr opfert auß
 dem zehende / vñ zu Gorts gaben absündert /
 soll das allerbest / vñd außsweltest sein / von
 allem feysten / das da von geheiligt wirt.

Vnd sprich zu jnen / Wen jr also das feyst
 vñd beste von den zehende / Hebr / so solt euch
 gerechnet werden / als her jr die erstling von
 der scheuren / vñd von der felter geben / vñd
 migt es essen an allen eweren fecten / jr vñd
 ewere kinder / denn es ist ewer lohn / für ewern
 dienst in der heiligen wohnung des zeugnis / so
 werdet jr nit sünd auff euch laden an dem
 selben ort / wenn jr das feystest vñd allerbest
 dar von euch für behaltend / das jr nit verun-
 reinigt das geheiligte opfer der kinder Is-
 rael / vñd sterbend.

¶ Annotatio.

Salzbund Wirre in vnuergetlich bund genant / das
 wie das salt das heisch rechet vñd westlich / also soll auch
 dieser bild vnuergetlich sein / also redt die schrifft auch. 4.
 par. 17. Got hat das reich David geben vñ den seines mit
 ein salzbund.

Das XIX. Capittel.

Wie man das sprennwasser machen vñd brauchen solt.
 Vnd der HERR redet mit
 Mose vñd Aaron vñd sprach.
 Dis ist die weise des opfers das
 der HERRN gepotten hat / vñd
 gesagt. Sag den kindern Israel
 das sie zu dir furen ein ganz rödliche küe / on
 bieffen / vñd auff die noch nie kein ioch kom-
 men ist / vñd gebt sie dem priester Eleasar / der
 sol sie hin auß für das läger furen / vñ daselbs
 vor im schlachten lassen / vor allem volck.
 Vnd sol seinen finger in das blüt tüncken /
 vñd jrs blüts mit seinem finger nemen / vñd
 strackts gegen der thür der heiligen wohnung /

siben mall sprenge / vñd die küe vor jm / das
 iederman sehe / verbrennen lassen / vñd jr fell
 vñ jr fleisch / dar zu jr blüt mit sampt jre miß
 in das sewer werffen. Vnd der priester sol Co-
 dern holz / vñd Isopen / vñd rosinrodt wolle
 nemen / vñ ins feur das die küe verbrent wer-
 fen / vñd sol darnach seine kleider wasche / vñ
 sein leib mit wasser baden / vñd darnach ins
 läger gehen / vñ vnrein sein bis an den abent.
 Vnd der sie verbrant hat / sol auch seine klei-
 der mit wasser waschen / vñ seinen leib in was-
 ser baden / vñd vnrein sein bis an den abent.
 Vnd ein reiner man sol die äschen von der küe
 auffraffen / vñ sie schütten außser dem läger an
 ein reine statt / dz sie daselbs verwarret werd /
 für die gemein der kinder Israel / zum sprenge
 wasser / denn die küe ist verbrant für ein sünd-
 opfer. Vñ der selb / der die asche der küe auff-
 gerafft hat / sol seine kleider waschen / vñ vn-
 rein sein bis an den abent. Dis soll ein ewigs
 rechte sein den kindern Israel / vñ den frembd-
 lingen die vnder euch wonen.

Der nün jrgent eins todten menschen leib
 anrühret / der wirt siben tag vnrein sein / der sol
 sich mit disem wasser besprenge / am dritten
 tag / vñd am sibenden tag so wirt er rein. Vnd
 wo er sich nit am dritten tag mit besprenget /
 so wirt er am sibenden nit mögen rein werdē.
 Welcher jrgent eins todten mensche leib an-
 rühret / vñd nit mit diser vermischung bespre-
 get wirt / der verunreinigt die wohnung des HERRN
 vñd sol auß gerentret werden / auß
 Israel / darumb das er nit besprenget worden
 ist / mit dem sprenge wasser. Vñ also ist er vn-
 rein / vñd bleibt sein vnreinigkeit auff im.

Das ist das gesetz / wenn ein mensch in der
 hütten stirbt. Wer in die hütten gebt / vñd al-
 les was in der hütten ist / sol vnrein sein siben
 tag. Vñd alles geschür das kein deckel noch
 band hat / ist vnrein. Auch wer anrühret auff
 dem feldt ein erschlagenen / oder der von jm
 selbs gestorben ist / oder eins todten menschen
 bein oder grab / der ist vnrein siben tag.
 So sollen sie nün für den vnreinen nemen /
 der aschen dises verbranten sündopfers /
 vñd lebendig wasser drauff thun in ein ge-
 schür / vñd ein reiner man soll Isopen nemen /
 vñd ins wasser tüncken / vñd die hütten ganz
 da mit besprenge / vñd allen hanfrade / vñd
 alle menschen die drinnen sind / vñd mit sol-
 cher vnreinigkeit verunreiniget. Vñd auff
 dise weyß / soll der rein den vnreinen am drit-
 ten tag / vñd am sibenden tag besprenge. Vñ
 wenn er am sibenden tag gereinigt ist / soll er
 seine kleider waschen / vñd sich in wasser ba-
 den / so wirt er vnrein sein bis an den abent.
 Welcher aber vnrein ist / vñd nit auff
 dise weyß gereinigt wirt / des seel soll auß
 gerentret

ab ich den Leuten zum erbgüt geben

vñd solt solch ewere Schöpffer aderen als gebt jr kein auß schelten vñd fällt auß der felter / also solt jr auch vñ Schöpffer dem HERRN geben. vñ von allem das euch ge- ben wirt solt jr dem HERRN alle Schöpffer geben.

der Leuten

ab ich vñd mit euch selbs für behalt.

¶ para. 17.

Wie man das sprennwasser machen vñd brauchen solt.

Wie man das sprennwasser machen vñd brauchen solt.



gereneret werden / auß der gemein. Denn er hat die heilige wohnung des HERRN ver- vncinige / vnd ist mit sprieng wasser nie be- sprienger / darumb ist er vnrein. Vñ diß gesetz sol inen ein ewigs rechte sein. Vnd der auch der mit sprieng wasser besprienger hatt / soll seine kleider waschen.

Leut. xxi. c.

Vnd wer das sprieng wasser anrühret / wirt vnrein sein / bis an den abent. Vnd alles was der vnrein anrühret / wirt vnrein werden. Vnd welche seel etwas daron anrühret wirt / soll vnrein sein bis an den abent.

Das xx. Capitel.

Wie das volck gebreche halber des wassers murrelet / vnd Aaron vnd Maria gestorben sind.



Mirjam.

Ad die kinder Jisrael kamen mit der gangen gemein in die wüste Sin / im ersten monat / vnd das volck bleib zu Kades. Vnd Maria starb daselbst / vnd warder daselbs begraben. Vnd die gemein hatt kein wasser. Vnd versamlerten sich wider Mose vnd Aaron. Vnd das volck haderet mit Mose / vnd wurden auffrührig vnd sprachen. Ach daß wir umbkommen weren / da vnser biuder vmb kamen vor dem HERRN. War vmb habe jr die gemein des HERRN auß gefürt / vnd in die wüste bracht / das wir hie sterben mit vnserm vihe. Vnd warumb habe jr vns auß Egypten gefürt an diß böß ort / da man nit sehwelkan / da wed feige / noch weingarten / noch granatspffel sind / vnd dar zu kein wasser zu trincken.

Exo. xv. b.

Mose vnd Aaron die giengen von der gemein zur thür der heilige wohnung des büdes vnd fielen auß jr angesicht / auß die erden / vnd riefen zu dem HERRN / vnd sprachen. O HERR Got / hör doch das geschrey dises volcks / vnd thü inen auß deinen schatz / des brunnen des lebendigen wassers / daß sie erstriget / außhören zu murren. Vñ die heiligkeit des HERRN erscheine vber sie. Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach. Tim den stab / vnd versamle die gemein / du vnd dein biuder Aaron / vnd redet an dem fels vor inen / der wirt sein wasser gebt. Also soltu inen wasser auß dem fels her auß bringe / vnd die gemein trencken / vnd jr vihe.

B

Da nam Moses den stab vor dem HERRN / wie er jm gepotten hatt. Vnd Moses vnd Aaron versamlerten die gemein für den fels / vnd sprach. Höret jr widerspenstigen / vnd vnglaubigen. Werdend wir euch auch wasser mögen schaffen auß disem fels. Vnd Moses hilt sein hand auß vnd schlug den fels mit dem stab zwey mal / da gieng seht vil wasser her auß / das die gemein track /

Exo. xv. a.

Psal. lxxv. b. i. Cor. x. a.

vnd jr vihe.

Der HERR aber sprach zu Mose / vnd Aaron. Darumb das jr mir nit geglaubt habent / das jr mich geheiliget hettet vor den kindern Jisrael / solt jr dise gemein nit in ds lande bringen / das ich inen geben werd. Das ist das hadder wasser / dariber die kinder Jisrael mit dem HERRN haderten / vnd er geheiligt ward an inen.

Vnd Moses sandte boschafft auß Kades zu dem künig der Edomiter / die also solten sagen. Also laßt dir dein biuder Jisrael sagen. Du weiß alle die mühe / die vns betretet hat / wie das vnser väter in Egypten hinab gezogen seind / vnd wir langzeit in Egypten gewonet haben / vnd die Egypter vns vnser väter vbel gehandelt haben / vnd wie das wir schrien zu dem HERRN / vnd er vnserer stim erhört / vnd seinen Engel sandte / vnd auß Egypten gefürt hat / vnd libe wir seind zu Kades in der stas / an deinen landmarcken. Ich bir dich laß vns durch dein land zihen. Wir wollen nit durch äcker / noch weingarten / gehen / auch nit wasser auß deine brunne trincke. Die lād straf wölle wir zihen / weder zur rechten noch zur linken weiche / bis wir durch deine landmarcken kommen.

Die Edomiter aber sprachen zu inen. Du solt nit durch mich zihen / sunst wil ich dir mit dem schwert entgegen zihen. Die kinder Jisrael sprachen zu im. Wir wollen auß der gebanten strassen zihen / vnd so wir dem wassers trincken / wir vnd vnser vihe / so wollen wirs / wie billich / bezalt. Es sol kein beschwer / auß an d bezalung sein. Laß vns allein bald hindurch zihen. Er aber sprach. Du solt nit herdurch zihen. Vnd die Edomiter zohen auß inen entgegen mit mechtigem volck vnd starker hand. Also weigerten die Edomiter dem bitternde Jisrael zühergönnen durch seine landmarcken zu zihen / vnd Jisrael weich darumb von inen.

Vnd die kinder Jisrael brachen auß von Kades / vnd kamen mit der gangen gemein zu dem berg Hor / an die landmarcken stöße / des lands der Edomiter / vnd da redet der HERR mit Mose / vnd sprach. Aaron sol hin faren zu seinen volckern / denn er soll nit in das land kommen das ich den kindern Jisrael gebt hab / darumb das er mein mund vn glaubig gewest ist / bey dem hadder wasser. Tim aber Aaron vnd seinen son Eleasar / vnd füre in auß den berg Hor / vnd zibe Aaron seine kleider auß / vnd zehc sie Eleasar an / seinem son / vnd Aaron soll daselbs sich samlen vnd sterben.

Da ther Moses wie jm der HERR gepotten hatt. Vnd sie stigen auß den berg Hor /

vor der gangen gem... von seine kleider auß... sonen son. Vnd A... auß dem berg. Mose... gen darab vom berg... meins / daß Aaron... setzen sie in die stige... nach / durch alle jr ge...

Das xx...

Von diesen feigen den... gung / vñ stoff mit feigen... zu ansetzen die zinnen...



Ad da d... A... d... h... d... durch de... ter / strei...

vberwand / vnd füret... gelobt Jisrael dem H... vnd sprach. Wenn di... had gibst / so wil ich... der HERR erhört / die Cananiter. Vnd... zehochent seide. D... ma.

Da zohen sie von de... meiz zum Koren mee... Edomiter land zohen... ein verdröb vber die a... vnd rüden wider Go... vñ sprachen. Warum... pcan gefürt / daß wir... es ist kein biot / noch... hat zugunde ein vnwi... über vnachtbarlicher...

Darumb sandt de... schlang vnter das vol... daß ein groß volck in... sie zu Mose / vnd sprach... diege / daß wir wider den... wider dich geredet hab... HERR / daß er die schla... Mose der bat für das... HERR zu Mose. ... schlangen / vnd richte... Wer gebissen ist / vnd...

vor der ganzen gemein. Vñ Moses zoh Aaron seine Kleider auß / vnd zoh sie Eleasar an seinen son. Vñ Aaron starb daselbs oben auff dem berg. Moses vnd Eleasar aber stiegen herab vom berg. Vñ da die ganze gemein sahe / daß Aaron gefoibten war / beweiueten sie in dreißig tag / das ganz hauff Israels / durch alle jr geschlechter.

Das XXI. Capittel.

Von etlichen kriegten des volcks Israel / vñd jere muelung / vñ straff mit feurigen schlangen / vñd wie sie durch das ansehen der ketten schlangen gesund worden.



Ald da der Cananiter der König Arad / der gegen mittag wonet / höret / daß Israel herein kompt durch den weg der kundtschafft / streit er wider Israel / vñd vberwand / vñd fürte ein raub auß jnen. Da gelobte Israel dem HERRN ein gelübd vñd sprach. Wenn du diß volck vnter mein hand gibst / so wil ich jr sterre vertilgen. Vñd der HERR erhört die stim Israel / vñ gab die Cananiter. Vñd sie erschlugen sie / vñd zerbrachen jre stede. Vñd hieß die stadt Harma.

BDa zohen sie von dem berg Hor / durch den weg zum Keren meer zu / daß sie vmb der Edomiter land zohen. Vñ das volck gewan ein verdriß vber die arbeit / vñd das ziehen / vñd redeten wider Goe / vñd wider Moses / vñ sprachen. Warum hastu vns auß Egipten gefürt / daß wir sturbē in der wüste. Den es ist kein brot / noch wasser hie / vñ vnser seel hat yegunde ein vnwillen oder graven vber dißer vnachtbarlicher speiß.

Darumb sandte der HERR fewiatte schlangē vnter das volck / die bißten dz volck / daß ein groß volck in Israel starb. Da kam sie zu Mose / vñd sprachen. Wir haben gesündigt / daß wir wider den HERRN / vñd wider dich geredet haben. Wir den HERRN / daß er die schlangen von vns wend.

Moses der bat für das volck. Da sprach der HERR zu Mose. Mach dir ein ärinne schlangen / vñd richte sie zum zeichen auff. Wer gebissen ist / vñd sihet sie an / der sol le-

ben. Da machte Moses ein ärinne schlangen / vñd richte sie auff / zum zeichen. Vñ wenn yemants ein schlang beiß / so sahe er die ärinne schlangen an / vñd ward gesund / vñd bleib leben.

Vñd die kinder Israel zohen auß / vñd lägereten sich in Dboth. Vñd von Dboth zohen sie auß / vñd lägereten sich in Eim an Abarim in der wüste gegen Moab vber / gegē der sonnen auffgang. Von dannen zohen sie / vñd lägereten sich am bach Sared. Von dannen zohen sie / vñd lägereten sich disseit dem Arnon / welcher ist in der wüste / vñd stofte an die landmarck der Amoitier. Den Arnon ist die landmarck zwischen Moab / vñd den Amoitern / vñd theilet sie. Daher spriche man in dem büch von den streitten des HERRN. Wie der HERR hat gethan im Keren meer / also wirt er auch thun in den bache Arnon. Die hohen stein in den schwinden wasser bächen / haben sich ernidert / daß sie rüerten in Arnon / vñd rüerten in den landmarcken der Moabitier.

Vñd von dannen zohen sie zum brunnen / das ist der brun / da von der HERR zu Mose sagt. Samle das volck / ich wil jhnen wasser geben. Da sang Israel dises lied. Vñd singen eins vmbd ander vber dem brun. Der brun erhebet sich / der brun / den die fürsten gegraben haben / die hauptleit im volck haben jn bereit / durch den gesetzgeber / vñd mit jren stäben.

Vñd von diser wüste zohen sie gen Mathana. Vñd von Mathana gen Labahiel. Vñd von Labahiel gen Bamoth. Vñd Bamoth ist ein thal das da ligt inn der gegend Moab / auff zu der höhe Pigga / vñd wendet sich gegen der wüste.

Vñd Israel sandt botten zu Sichen dem König der Amoitier / vñd ließ jn sagen. Ich bit dich / laß mich durch dein land ziehē. Wir wollen nit weichen in die äcker / noch inn die weingarten / wollen auch des brunnwassers nit trincken. Die landstraf wollen wir ziehē / bis wir durch dein landmarcken kommen.

Aber Sichen gestatter den kindern Israel den zug nit durch seine landmarcken / sonder samlet alle sein volck / vñ zoh auß Israel entgegen in die wüste. Vñ als er gen Jaza kam / streit er wider Israel.

Israel aber schlug jn mit der secheryff des schwerts / vñd nam sein land ein / von Arnon an / bis an den Jabock / vñd bis an die kinder Ammon. Den die landmarck der kinder Ammon waren mit fester schüzung verwatet. Also nam Israel alle seine sterre / vñd wonet in allen sterren der Amoitier / zu Hesbon / vñ allen seinen töffern vñ vmblygenden steckē.

* wie man sagen / wert man drey. r des HERRN. K. L. L. geben den wirt.

* da word ersehen ein brun.

* von Bamoth in das thal / das innfeld Moab ligt.

* Mach. 8 f. deut. 2. f. Jud. 11. d. Amos 9. c. Psal. 137. c.

Johan. 14. b. vñd dencet sie auff / vñ ein volck.

¶ Denn Hesbon die stadt war Sichon des Königs der Amoriter. Vñ er hat zuuor mit dem König der Moabiter gestritten / vñnd im alle sein land angewonnen / bis gen Arnon.

Daher sprüche man im spruch wort. Kompt gen Hesbon / laße vns bawen vñnd bereiten die stadt Sichon. Denn schwer ist auß Hesbon gefaren ein flam vñnder stadt Sichon / die hat gefressen Ar der Moabiter / vñ die bürg der höhe Arnon. Wehe dir Moab / du volck Camos / bist verlorit. Ich hab seine söne in die flucht geschlagen / vñnd seine dchter gefangen gefürt. Sichon dem König d Amoriter. Ir herrligkeit ist zu nichte worden von Hesbon bis gen Dibon / sie ist verfürbt bis gen Topha / die da langer bis gen Mediba. Also woner Israel im land der Amoriter.

* Erbat

* Ioch
* sind im bed
worden vñnd
kommen.

Deut. 19.
et. 19.

¶ Vñnd Moses sandt auß verkündschaffter gen Jaeser / vñnd gewonnen ire döffer vñnd vmbliegende flecken / vñnd namen die Amoriter ein / die dinnen waren. Vñnd wandten sich vñnd zohen hinauff des wegs zu Basan. Da zoh auß inen entgegen. Dg der König zu Basan / mit all sein volck zu streiten in Ediet. Vñnd der HERR sprach zu Mose. Fürchte dich nit vor im / den ich hab inen in dein hand gegeben mit land vñn leuten / vñnd solt mit im thun / wie du mit Sichon dem König d Amoriter gethan hast / der zu Hesbon woner. Vñ sie schlugen in vñ seine söne / vñ all sein volck bis dz keiner vberblib / vñ namen dz land ein.

Das XXII. Capittel.

¶ Wie Balack der Moabiter König beröfft Bileam den effels propheeten zu vermaledeyen das volck Israel.



Josa. 24. b

¶ Arnach zoh die kinder Israel / vñnd lägeren sich in das feld Moab yensit dem Jordan bey Jericho. Vñnd da Balack der son Zipho / sahe alles was Israel gethan hat den Amoritern / vñnd daß sich die Moabiter sehr entsazten vor dem volck / das so groß war / vñnd daß er iren gewalt nit erleyden mocht / sprach er zu den Elresten der Moabiter. Ich wil irer hauff vertilge alle die in vnsern landmarcken wonen / wie ein ochs / kraut auff dem feld bis auff die wur

* auffnagen
was vñnd
vns ist.

zeln auffnager. Balack aber der son Zipho war zu der zeit König der Moabiter.

Vñ er sandt boten auß zu Bileam dem son Beor / der ein warsager war / der woner an dem wasser des lands der kind / seins volcks / daß sie im rüfften / vñ ließ im sagen. Sibe / es ist ein volck auß Egypten gezogen / dz bedeckt das angeficht der erden / vñnd ligt gegen mir. So kom nün / verfluch mir dz volck / den es ist mir zu mechtig / ob ichs etlicher maß schlahen möchte / vñ auß dem land vertreiben. Den ich weiß / daß welchen du segnest / der ist gesegnet / vñnd welchen du verfluchst / der ist verflucht.

Vñnd die Elresten der Moabiter giengen hin mit den Elresten der Moabiter / vñnd hatten den lohn des warsagens inn iren händen / vñnd giengen zu Bileam ein / vñnd sagten im die wort Balack. Vñnd er sprach zu inen. Bleibt hie vber nacht / so will ich euch wider sagen / wie mir der HERR sagen wird. Also blieb die fürsten der Moabiter bey Bileam.

Vñnd Got kam zu Bileam / vñ sprach. Wer seind vñ was wollt die leut / die bey dir seind. Bileam sprach zu Got. Balack der son Zipho d Moabiter König / hat zu mir gefarn / vñnd mir lassen sagen. Sibe / ein volck ist auß Egypten gezogen / vñ bedeckt das angeficht des lands. So kom nün / vñnd fluch im / ob ich etlicher maß mit im streiten müge / vñnd sie vertreyben. Got aber sprach zu Bileam. Gang nit mit inen / verfluch das volck auch nit / denn es ist gesegnet.

Da stund Bileam des morgens auß / vñnd sprach zu den fürsten Balack. Gehet in in ewer land / denn der HERR hat mir verfluchen botten / daß ich nit euch ziehe. Vñ die fürsten der Moabiter machten sich auß / vñnd kamen wider zu Balack / vñnd sprachen. Bileam wideret sich mit vns zu ziehe. Da sand Balack noch größer vñ herrlicher fürsten den ihene waren / die er vor gefandt het.

Da die zu Bileam kamen / sprachen sie zu im. Also laße dir sage Balack d son Zipho. Lieber saum dich nit zu mir zu ziehe / den ich will dich hoch ehre / vñ was du wilt / dz wil ich dir geben. Lieber kom vñ fluch mir diesem volck. Bileam antwort vñ sprach zu den dienern Balack. Wenn mir Balack sein hauff vol silbers vñnd golds gebe / so kün ich doch nit ändern das wort des HERRS / meines Gottes / daß ich mehr oder weniger rede. So bleibt doch nün hie auch ir dise nacht / daß ich erfare / was der HERR weytter mit mir reden wird.

Da kam Got des nachts zu Bileam vñnd sprach zu im. Sind die männer komen dir zu rüffen / so mach dich auß / vñ ziehe mit inen / doch also was ich dir sagen werd / soltu thun. Da stund

Da stund Bileam
sahet seine eselin /
Moabiter. Aber da
wider Bileam / daß
des HERRS
im widerstand. Er
vñnd zwen Knaben
eselin saheden Eng
vñnd schrien / vñnd sein
stamer hand. Vñnd
weg / vñnd gieng dir
schlig sie / daß sie in
Da mar der Eng
des strengen pfad
sehen zweyen manne
ten giengen. Vñnd da
des HERRS saheden
nand / vñnd klemme
nand. Vñnd er schlag
der Engel wider / vñ
des weg war zu vñ
nach zuv lincken.
Vñnd die eselin
HERR saheden / vñ
wegman der zorn
schin mit dem stab vñ
Da er der HERR
auff / vñ sie sprach zu
die geyen / daß du m
duy mal Bileam spr
daß du verdienest / vñ
Ach daß ich irer ein sel
ich wie die erweyde
Bileam. Bin ich nit
gütlich haß zu deiner
Hab ich auch ye gepf
sprach / Mein.
Da öffener als ha
andere augen / daß er
HERR saheden / vñ
zu hñnd auß die er
des HERRS
hafft seine eselin gesch
ich hñnd außgangen /
Denn deus vregist ver
gen. Vñnd die eselin hat
bey mal gewichen / so
gemichen / vñnd mit / a
gehoben / so wolt ich di
vñnd die eselin lebendig
sprach Bileam zu den
HERR. Ich hab geslin
nit gewußt / daß du mir
weg. Vñnd nñ so diren
pibe / wil ich wider vñ
des HERRS
mit den männern. Ab

Da stund Bileam des morgens auff / vnd
 sacrete seine eselin / vñ zoh mit den fürsten der
 Moabiter. Aber der zorn Gottes ergrimmet
 wider Bileam / das er hin zoh. Vñ der Engel
 des HERRN trat in den weg / das er
 im widerstund. Er aber reit auff seiner esel
 lin / vñ zwen Knaben waren mit im. Vnd die
 eselin sahe den Engel des HERRN im
 weg stehen / vñ sein schwert außgezogen / in
 seiner hand. Vnd die eselin weich auß dem
 weg / vñ gieng durch das feld. Bileam aber
 schlug sie / das sie in den weg solt gehen.

Da trat der Engel des HERRN in
 den sehr engen pfad bey den weinbergen zwü
 schen zweyen mauern / die vñnd die weingar
 ren giengen. Vnd da die eselin den Engel des
 HERRN sahe / driengte sie sich an die
 wand / vñnd flemmet Bileam den fuß an der
 wand. Vnd er schlug sie noch mehr. Da gieng
 der Engel weiter / vñ trat an ein enger ort /
 da sein weg war zu weichen / weder zur rech
 ten / noch zur lincen / vñnd stund im entgegen.
 Vnd da die eselin den Engel des HERRN
 sahe / fiel sie vñnter dem Bileam. Da
 ergrimmet der zorn Bileam / vñnd schlug die
 eselin mit dem stab vil mehr.

Da ther der HERR der eselin den mund
 auff / vñnd sie sprach zu Bileam. Was hab ich
 dir gethan / das du mich geschlagen hast nün
 drey mal. Bileam sprach zur eselin. Darumb
 das du es verdienest / vñnd mein gespottet hast.
 Ach das ich izt ein schwert in der hand het /
 ich wölte dich erwürgen. Die eselin sprach zu
 Bileam. Bin ich nit dein eselin / darauff du
 geriret hast zu deiner zeit bis auff disen tag.
 Hab ich auch ye gepflegt also zu thun. Er
 sprach / Nein.

Da öffnete als bald der HERR Bile
 am die augen / das er den Engel des HERRN
 sahe im weg stehen / vñnd ein außge
 zogen schwert in seiner hand / vñnd er fiel im
 zu fuß nider auff die erden. Vnd der Engel
 des HERRN sprach zu im. Darumb
 hastu deine eselin geschlagen drey mal. Sibe /
 ich bin außgegangen / das ich dir widerstehe.
 Denn dein weg ist verkeret / vñnd mir entge
 gen. Vnd die eselin hat mich gesehen / vñnd mir
 drey mal gewichen / sonst wo ste nit vor mir
 gewichen / vñnd mir / als dir zu wider / raum
 geben het / so wolt ich dich auch izt erwürgen /
 vñnd die eselin lebendig behalten haben. Da
 sprach Bileam zu dem Engel des HERRN

REI. Ich hab gesündiget. Denn ich hab
 nie gewußt / das du mir entgegen stündest im
 weg. Vñnd nu so dir nit gefället / das ich mit
 ziehe / will ich wider vñnd keren. Der Engel
 des HERRN sprach zu im. Steh hin
 mit den männern. Aber hüt dich / das du

nichts änders / denn was ich zu dir sagen
 werd / redest. Also zoh Bileam mit den Für
 sten Balack.

Da Balack höret das Bileam kam / zoh er
 auß im entgegen in der stadt der Moabiter /
 die da ligt an der landemarck Arnon / wel
 cher ist an der eussersten landemarck / vñnd
 sprach zu im. Ich hab zu dir gesand / vñnd dich
 beruffen lassen. Darumb bistu denn mit also
 bald zu mir kommen. Meinstu ich kund dich
 nit ehren / vñnd dir deiner eyß oder zukunfft nit
 bezalen. Bileam antwort im. Sibe / ich bin
 kommen zu dir. Aber wie kan ich etwas an
 ders reden. Denn das mir Gor in den munde
 gibet / das müß ich rede. Also zoh Bileam mit
 Balack / vñnd kamen in die gassen stadt / die
 im eussersten seines reichs gelegen war.

Vnd Balack opffert rinder vñnd schaff / vñ
 sandte gabe oder schenck Bileam / vñnd die für
 sten die bey im waren.

Das XXIII. Capittel.

Wie Bileam von dem Balack gefürt ward das volck zu
 verführen / aber er bedeyctes.

Id des morgens nam Balack
 den Bileam / vñ giengen hinauff /
 auff die höhe Baal / das er von
 dannen sehen kund / bis anß end
 des volcks. Vnd Bileam sprach
 zu Balack. Baw mir hie siben altar / vñnd be
 reit mir her siben selber / vñnd siben widder.
 Balack ther wie im Bileam sagt. Vnd beyde
 Balack / vñnd Bileam opfferten / ye auff ein
 altar ein kalb vñnd ein widder. Vnd Bileam
 sprach zu Balack. Trir ein klein zeit bey dein
 brandopffer. Ich will hin geben / ob vñlleicht
 mir der HERR begegne / das ich dir an
 sag / was er mir besilhet. Vnd gieng schnelli
 glich hin / wie er sagt.

Vnd der HERR begegnet Bileam. Er
 aber sprach zu im. Siben altar hab ich züge
 richt / vñnd ye auff ein altar ein kalb vñnd ein
 widder geopffert. Der HERR aber gab
 das wort dem Bileam in den munde / vñnd
 sprach. Gehe wider zu Balack / vñnd rede al
 so. Vnd da er wider zu im kam / sibe / da sand
 er in skan bey seym brandopffer / sampt allen
 fürsten der Moabiter.

Da hüb er auff seine sprüch / vñ saget. Auf
 Aran hat mich Balack / der Moabiter kö
 nig holen lassen / von dem gepirg gegen dem
 auffgang. Kum / sagt er / vñnd verflüch mir
 Jacob. Eyll dich / vñnd schilt Israel.

Wie sol ich flüch dem Gor nit flüchet. Wie
 sol ich schelten / den der HERR nit schilt.
 Den von der höhe der felsen werd ich in sehen /
 vñnd von den bühelen werd ich in anschawen.
 Sibe / das volck wirt allein wonen / vñnd nit
 vñnter die heyden gerechnet werden. Wer kan beye
 zeln

und meger
 und bucker
 die sein an
 geseit.

und
 die
 ich
 in
 und

Deut. 17. 18. v. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

zelest den staub Jacob / vnd wissen die zal des
stammes* Israel. Dein seel muß sterben des
todes der aufrichtigen / vnd mein ende werd
wie dis / er ende.

Da sprach Balack zu Bileam. Was thün
stir. Ich hab dich holen lassen zu fluchen mei-
nen feinden / vnd sihe / du segnest sie dargegen.
Er antwort vñ sprach. Wñsch ich nit das hal-
ten vnd reden / das mir der HERR in den
mund gibe. Balack sprach zu jm. Kum doch
zu mir an ein ander ort / von dannen du ein
theil Israel / vnd doch nit ganz sehen mögß /
vnd fluch mir im daselbs.

Vnd nam in auff ein hohen plaz / auff die
höhe des bergs Pioga / vñ bauet siben altar /
vnd opffert ye auff ein altar ein kalb vnd ein
widder. Vnd sprach zu Balack. Stand hie
also bey dein brandopffer / bis daß ich im ent-
gegen gang. Vnd der HERR begegnet
Bileam / vñ gab im das wort in seinen mund
vnd sprach. Gehe wider zu Balack / vnd rede
also. Vñ da er wider zu im kam / sihe da stand
er bey seinem brandopffer / sampt den fürsten
der Moabiter. Vnd Balack sprach zu jm.
Was hat der HERR gesaget.

Vnd er hüß auff seine spruch vnd sprach.
Stand auff Balack vnd höre / fast zu oren
mein wort du son Ziphor. Gott ist nit als ein
mensch / daß er liege / noch wie ein menschen
kinder / daß er verendert oder verwardert
werd. Solt ers geredt haben / vnd nit thün.
Solt ers gesaget haben / vnd nit bestertigen.
Sihe / zu segnen bin ich herbracht / den segnen
kan ich nit wenden. * Wan sihet kein abgöt-
terey in Jacob / noch abgöt* in Israel. Der
HERR sein Gott ist mir im / vnd* das dieo-
meten der vberwindung des königs vnder
im / Gott hat in auß Egypten gefüret / sein
stercke ist wie eins einhorns. Denn es ist kein
zauberey in Jacob / vnd kein warsager im
Israel. Zu seiner zeit wirt man zu Jacob
sagen / vnd zu Israel / was Gott gethan hat.
Sihe das volck wirt auffsehen / wie ein jun-
ger lewe / vnd wirt sich aufrichten wie ein
lewe. Er wirt sich nit legen / bis er den raub
fress / vnd das blüt der erschlagenen trinck.

Da sprach Balack zu Bileam. Du solt im
weder fluchen noch segnen. Bileam antwort
vnd sprach zu Balack. Hab ich dir nit ge-
sagt / alles was der HERR* befelhe wurd /
das würd ich thün. Balack aber sprach zu
jm. Kum doch / ich will dich an einen andern
ort füren / obs villiche vo: Gott gefall / daß
du daselbs sie verfluchest. Vñ er nam in auff
die höhe des bergs Peor / welcher sich wendet
gegen der wüste. Vnd Bileam sprach zu Ba-
lack. Bawe mir hie siben altar / vnd berey-
t mir siben kelber vñ siben widder. Balack thet

* in etwas
gerewe.
* vberrettet
* sündt
* die wensg
oder der stül
des königs.
* lewin.
* reden.

wie Bileam sage / vnd opffert ye auff ein al-
tar ein kalb vnd ein widder.

¶ Annotatio.
Kein abgötterey. *) Sie da wie lesen / kein abgötterey /
kein abgöt / lesen etlich / kein mühe / kein arbeit / zu be-
deuten / daß in süßfüßigen leben kein mühe / arbeit / oder
schmerzen sein soll / wie die auff ertzen. Das aber der Lute
dier sagt / die schaff / psal. 1. heiß die grossen güten weid /
mühe vnd arbeit / wie böß gewissen machen. thüt er der
schafft vñ ercht / denn die wort d'esselbigen psalmen / nem-
lich / vnder seiner sungen / ist mühe vnd arbeit / werden nit
von güten menschen oder wercken / wie der selb psalm zu
verstän gibt / sonder von dem Antichrist verstanden / oder
aber von seinen gliedern / als der Lute vñ sein gleichen
sind / welcher mund vol süßes vnd Gotsfluchen vnd vol
allea betrug ist / vñ er sungen arbeit vnd mühe / das
ist / in uren bergen kein rübe / anflage zu machen / wie sie
dies kommen Christen vñ bringen mögen / ein weder am
leben / oder am glauben.

Das XXIII. Capittel.

Wie Bileam das volck Israel benedeyt / vnd weis-
get von dem fünffigen reyß Israels / vnd von
der zukunfft Christi.

¶ Anñ Bileam sahe / daß es dem A-
HERR gesel / daß er
Israel segnet / gieng er nit hin
wie vormalz zu fluchen die / zu au-
berey / od die warfagig durchs
vögel geschrey / vñ richter sein angesichte
stracks zu der wüste / hüß auff sein augen vñ
sabe Israel / wie sie lage nach sren stämmen.
Vnd der geist Gottes kam auff in / vñ er
hüß auff seinen spruch vñ sprach. Es sager
Bileam der son Beor. Es sager der man / dem
die augen* verherret vñ verblender sind. Es
sager der höier görtlicher rede / der des alme-
chtigen gesichte sahe / der da nider fiel / vnd al-
so sein augen er öffnet wurden.

Wie sein sind deine hütten Jacob / vñ dei-
ne wohnung Israel. Wie die weldigte thall.
Wie die gärten an den wassern woll gewes-
sert. Wie die hütten die der HERR besetzt
gerhat. Wie die Cedien an dem wasser. Es
wirt wasser auß seinem eymer fließen / vñ sein
same wirt in ein groß wasser werden. Sein
könig wirt* hin genommen werde vñ Agags
willen. Vnd sein reich wirt* abgethan wer-
den. Gott hat in auß Egypten gefüret. Seine
stercke ist wie eins Einhorns. Sie werden die
heyden ire feinde fressen / vñ ire geben set-
malen / vñ mit pfeyen durchschießen. Er
hat sich nider gelegt vnd geschlafen wie ein
lewe / vñ wie ein lewin / die niemants wecken
darff. Geseget sey der dich segnet / vnd ver-
flucht / der dir flucht.

Da ergrimmet Balack im 30ñ wider Bi-
leam / vñ schlug die hend züsamen / vñ sprach
zu jm. Ich hab dir geruffen / daß du meinen
feinden fluchen soltest / vñ sihe / du hast sie
drey mal geseget. Vñ nün heb dich wider an
den ort. Ich gedachte / ich wolt dich großlich
ehien / aber der HERR hatt dir die ehie /
so die

so dir bereite war / etlich
E. Hab ich nit an
sagt / die du zu mir se
Wirt mir Balack se
gob geb / so hindert
redes des HERR
ich höre / oder gires
gen / sonder was der
ward / das würd ich
sihe / wñsch ich nit
der ruten / was* dein
solnach dieser zeit / in
Vnd er hüß auff sei
redemms. Es sager
Es sager der man / de
oder verblender ist. E
der rede / vñ der d
der die gesicht des al
der still / vñ sein a
Ich wirt in sehen / ab
ansichamen / aber nit
Es wirt ein* stern
vñ ein rübe* auß J
vñ wirt schlagen die
ter / vñ vberweldiget
der Sab. Edom wirt
das ab Gier wirt se
Israel aber wirt redl
stättlich handeln. A
scher kommen / vñ
was wichtig ist von der
D Vnd da er sahe die A
sime sprach / vñ sage
ter den heyden / aber z
kommen. Vnd da er s
auff seine spruch / vñ
ning. Aber wenn du
seyt / vñ würdest d
stän Ein wie lang m
Aber wirt dich gefan
Vnd hüß abermal
sagt. Ach wer wirt le
stän wirt. Sie* wer d
aus Italia / vñ die
vñ die Ehier versfö
den sie auch vñ bome
Vnd Bileam mache
vñ kam wider an se
sime weg auch / da h
¶ Annot
Vñ thierrey. *) Sie auff in
den alleu sey zu zauberer /
in sines namen / wie and
re sungen vñ der Gores v
der HERR begegnet immer
sime wirt fassen vñ sagen
sime wirt fassen vñ sagen
sime wirt fassen vñ sagen
sime wirt fassen vñ sagen
sime wirt fassen vñ sagen
sime wirt fassen vñ sagen
sime wirt fassen vñ sagen
sime wirt fassen vñ sagen
sime wirt fassen vñ sagen

so dir bereit war/ einzogen. Bileam antwort
 ihm. Hab ich nit auch zu deinen boten ge-
 sagt/die du zu mir sendest/ vnd gesprochen/
 Wenn mir Balac sein hauff vol silber vnd
 gold geb/ so kund ich doch nit vbertreten die
 rede des HERR meines Gottes/ das
 ich böses oder gutes saget nach meinem he-
 ren/ sonder was der HERR zu mir reden
 wird/ das würd ich auch reden. Vnd nun
 sehe/wen ich zu meinem volck ziehe/ so will ich
 dir raten/ was dein volck diesen volck thun
 sol/nach dieser zeit/in den letzten zeitten.

Vnd er hieß auff seinen sprach / vnd sprach
 widerumb. Es sagt Bileam der son Beo.
 Es sagt der man / dem das ang verherret
 oder verblendet ist. Es sagt der böser Göli-
 cher rede/ vnd der die lere hat des höchsten/
 der die gesichte des almächtigen sahe/ vnd ni-
 der siell / vnd sein augen eröffnet wurden.
 Ich werd in leben/ aber nicht. Ich werd in
 anschawen/ aber nit von nabe.

Es wird ein stern auß Jacob auffgehn/
 vnd ein rüce auß Israhel herfür kommen/
 vnd wir schlagen die obersten der Moabi-
 ter/ vnd vberweldigen vnd zerfören alle kin-
 der Sech. Wdem wird sein besitz sein. Vnd
 das erb Seir wird seinen eroffnet gefallen.
 Israhel aber wird redlich chatten thun/ vnd
 starklich handeln. Auß Jacob wird der her-
 scher kommen / vnd der vmb bringen wird/
 was vbrig ist von der Stadt.

Vnd da er abe die Amalefiter/ hieß er auff
 seine sprach/ vñ sagt Amalef die ersten vñ
 er den heyden/ aber zu lest wirdstu gar vñ
 kommen. Vnd da er sahe die Keniter/ hieß er
 auff seine sprach/ vnd sagt. Fest ist dein wo-
 nung. Aber wenn du dein nest in einen fels
 setzest/ vnd würdest der außserwelt von dem
 stam Ciu/ wie lang möchtestu bleiben? Den
 Assur wird dich gefangen nemen.

Vnd hieß abermal auff seine sprach/ vnd
 sagt. Ach wer wird leben/ wenn Gore solchs
 thun wird. Sie werden in schiffen kommen
 auß Italia/ vnd die Assirer vberwinden/
 vnd die Ebiere zerfören/ vñ außs lege wer-
 den sie auch vmbkommen.

Vnd Bileam machte sich auff/ vnd zoh hin/
 vnd kam wider an sein ort. Vnd Balac zoh
 seinen weg auch/ da her er kommen war.

Annotations.

- 1. Säuberer. Hier auß merck man / das Bileam von
 den allerzeit sey zu sauberer/ oder außs frag gängen von
 der Gottes namen wie auch gemeinlich die heger re kper
 der färgen vñ der Gottes wort/ namen vñ schreien. Aber
 der HERR beegnet immer dem Bileam / vnd hindert
 sein sauberer/ oder außschlag/ das er hat müssen das rechte
 Gottes wort fassen vnd sagen.
- 2. Stern. Dieser stern/ nach der meinsg aller Christlichen
 lere / nach etlicher Iudischer Rabbi / ist / der war rechte
 Messias Christus / vnser aller liebster HERR / das lichte

der welt/ Johan. viij. / wie vnabte die Chaldäisch wänst-
 tion gang flätlich anzeigt/ also lautend auß Teutsch / Es
 wird außstehen ein künig auß Jacob/ vnd der Messias
 wird herfür gelien auß Israhel/ vnd wird die Moabit-
 schen stürken erschlagen / vnd herschen vber alle men-
 schen etc. Das ist der stern/ der alle mensche / so in diese welt
 kommen / erleucht/ Johan. i. / der oben herab kommen ist/
 vñ heim zu sachen/ vnd zu erleuchtende im finsternuß vñ
 im todten schatten sigen. Luc. i. Solchs zu besengen hat bi-
 ser stern / in seiner menschlischen geburt / ein sonderlichen
 neuen stern lassen außgehen/ der den heyden erscheyne/ vñ
 ihnen leudret / bis sie zu seiner des rechten künigs erkent-
 nuß komen. Vnd das wir keines weiffel dardent wer dieser
 stern were/ hat er sich selbst erkleret/ vñ vñ in selbst also ge-
 sagt/ Apoc. xxiij. Ich bin das gann lichte/ vñ der gann wol-
 leuchtend mocht sein/ die wangel vñ natur Dauid/ Ich bin
 sage der HERR Ihesus Christus / der stern/ der dem tag
 der gnaden / vnd dem tag der gloien vorgeht/ vñ sie beide
 schafft. Ich bin der stern/ der nach der nacht vñ finsternuß
 meines leydens / gleich wie der feuberlich morgen stern/
 außferstanden bin / zu erleuchten die gansen Christenheit.

Aber der vngläubig Luther / gundt dem HERR
 mit dieser cheit / vnser schlichte diesen ist ewelken Christlicher
 kereden vñ schrey / vnd schledt dem Iudischen vngläubigen
 zu sprich/ dieser stern ist Dauid / Bileam redet die nichts vñ
 Christo. Das ist aber der blinde Iuden außslegung / wel-
 chen der Luther / dem seine augen verunnetelt sind / zu bel-
 siber nit / das der text nit schledt von einem stern / sonder
 von ein solchen stern redet / der ein geborner künig sey
 auß Israhel/ vñ himlische vñ menschlische natur hab / dar
 vmb Dauides wangel vñ natur / ein stern auß Jacob ge-
 born / vñ ein scepter oder königlich rüt auß Israhel erstande
 genent wird / welds nit von Dauid / oder von vemañs an-
 ders / sonder allein von vnserm liebsten HERR Ihe-
 su Christo / mag mit der warheit gefagt werden / darumb
 sol man in für diesen stern halten / von welchem hie gered
 wird.

Amalef. Amalef ward der erst vñ der den heyden / de-
 ren / die kinder Israhel anfochten / Exod. xvij. Aber durch
 Saul vertilget. i. Reg. xv.
 Sie werden in schiffen kommen etc. Dieser sprach
 wird redet vñ wol auß die Römer gedeutet / durch welche
 das Assirer reich / vñ Hierusalem / vñ der Sebiere tem-
 pel / vñ alle iere herligkeit zerstört worden ist. Aber die
 Römer sehen sich für / das nit die zeit fürhanden sey / von
 welcher hie gewsagt ist / außs legt werden auch sie / das
 ist die Römer / vñ vmbkommen.

Das XXV Capittel.

Wie das volck hürer mit den Moabitischen
 frauen / vnd des halber gestrafft ward.



Ad Israhel wonet inn der selben
 zeit in Sittim. Vnd das volck
 hieß an zu hören mit Moabi-
 ter döchtern / welche liden das
 volck zum offer ihrer Götter.

Vnd das volck aß / vnd betretet ihre Götter an.
 Vnd Israhel vnderwarff sich dem Baal Pe-
 or. Da ergrimmet der zorn des HERR
 vber Israhel / vnd sprach zu Mose. Nim alle
 obersten des volcks / vñ henck sie dem HERR
 an die galgen / gegē der sonnen / auff
 das mein grimiger zorn von Israhel gewande
 werd. Vnd Mose sprach zu den richtern Is-
 rael. Jederman erwürg seine nechsten / die
 sich dem Baal Peor vnderwoffen haben.

Vnd sihe / ein man auß den kindern Israhel
 gieng hinein für seinen brüder zu einer hüren
 Midianitin / vnd ließ Mose zusehen / vnd die
 ganz gemein der kinder Israhel / die da wey-
 neten

Johan. viij.
 Johan. i.
 Apoc. xxiij.

Exo. xvij.
 i. Reg. xv.
 i. Reg. xv.

Josue xxx. d
 Exod. xxxij. f.

x schaffet ds
 ein Midianit
 tin hür zu sei-
 nem brüder
 eingieng.

1. Moab. 4. p. 1. c. v. b

1. Moab. 4. p. 1. c. v. b

Eccle. 1. 1. Moab. 4. p. 1. c. v. b

nenen vor der thür der heyligen wouung. Da das sahe Pinehas der son Eleazar der son Aaron des pnesters / stund er auff auß der gemein / vnd nam ein messer in sein hand / vñ gieng dem Israelischen man nach hinein / in das hürhauß / vnd durchschach sie beyde / den Israelischen man vnd das weyb / durch* jr gemecht. Da hörte die plag auff von den Fin / dern Israel. Vnd es wurden gedödrer in der plag vier vnd zwenzig tausent menschen.

C Vnd der HERR redet mit Mose vñ sprach. Pinehas der son Eleazar des sons Aarons des pnesters / hatt meinen zorn von den kindern Israel abgewende / durch seinen cyffer vmb mich vnter jnen / das ich nit selbs in meinem cyffer die kinder Israel vertilget. Darumb sag zu im. Ich geb im meinen bünd des fri / den / vnd er sol haben / vñ sein same nach im / den bünd ein ewigen pnestertumbs / dar / umb das er vor seinem Got geiffert / vnd die sünde der kinder Israel versümet hat.

Der Israelisch man aber der erschlagen ward mit der Midianitin / hieß Simri / der son Salu / ein hauptman des hauß des ges / schlechts Simeoniter. Das Midianitisch weyb / das auch erschlagen ward / hieß Caspi ein dochter Sur / der ein oberster der leut war ein geschlechts vnter den Midianitern.

D Vnd der HERR redet mit Mose / vñ sprach. Laßt die Midianiter euch / als seind erfaren / vnd schlachtet sie / denn sie haben euch leyd gethan / vnd feindlich wider euch gehan / delt vnd herrogen / mit jrem list / den sie euch zügefelt haben / durch den abgor Peor / vñnd durch ihre schwester Caspi / die dochter des hauptmans der Midianiter / die erschlagen ist am tag der plag vmb des Peors willen.

Das XXVI. Capittel.

Von der zal vñ summa des gannnen volcks Israels / so das gelobt land annehmen solt.

A Vnd da das blüt der schuld / gen vergossen war / sprach der HERR zu Mose vnd Elea / sar dem son des Pnesters Aa / ron. Nim die summa der gan / nen gemein der kinder Israel / von zwenzig jaren vnd drüber / nach jrer vätter huser vñ geschlechtern / alle die in krieg ziehen mügen. Vnd Mose redet mit jnen sampt Eleasar dem pnestern in de feld der Moabiter an dem Jordan gegen Jericho / die zwenzig jar alt waren / vnd drüber / wie der HERR Mose geporren hat / vnd war dis jr zal.

Ruben der arfgeponner Israel. Die kinder aber Ruben waren / Hanoch / von dem das geschlecht der Hanochiter kompt. Pallu / vñ dem dz geschlecht der Palluiter kompt. Hez /

ron / von dem das geschlecht der Hezroniter kompt. Charmi / von dem das geschlecht der Charmiter kompt. Das sind die geschlechte der Rubeniter. Vnd jr zal war / drey vñ vñen zig tausent / sibenhundert / vnd dreißig. Aber die kinder Pallu waren / Eliab / vnd die kin / der Eliab waren Temuel / vñ Darhan / vñ Abiram.

Das ist der Daran vñ Abiram die betim / pren in der gemein / die sich wider Mosen vñ Aaron aufflebten / in der auffrühr Koah / da sie sich wider den HERR aufflonten / vnd die erd jren mund aufftehet / vnd sie ver / schland mit Koah / da die rote starb / da das feuer zwey hundert vñnd fünfzig menschen verbant. Vñ es geschach da ein groß wun / der zeich / nemlich / das die kinder Koah nit vmbkamen / da Koah nit kam.

Die kinder Simeon in jren geschlechte wa / ren Temuel / daher kompt das geschlecht der Temueliter. Jamin / daher kompt das ge / schlechte der Jaminiter. Jachin / daher kompt das geschlecht der Jachiniter. Serah / daher kompt das geschlecht der Serahiter. Saul / daher das geschlecht der Sauliter kompt.

Das sind die geschlechte von dem sam der Simeoniter / zwey vñnd zwenzig tausent / vñ zweyhundert.

Die kinder Gad in jren geschlechtern waren C / ziphon / daher das geschlecht der Ciphon / iter kompt. Haggi / daher das geschlecht der Haggiter kompt. Suni / daher dz geschlecht der Suniten kompt. Uri / daher das geschlecht der Uriten kompt. Arod / daher dz geschlecht der Aroditer kompt. Ariell / daher das ge / schlechte der Arielliter kompt. Das sind die kinder Gad / an jrer zal vierzig tausent / vñ fünf hundert.

Die kinder Juda / Er / vñnd Onan / welche beyde starben in land Canaan. Es waren aber die kinder Juda / inn jren geschlechtern / Sela / daher das geschlecht der Selaniter kompt. Perez / daher das geschlecht der Perziter kompt. Serah / daher das geschlecht der Serahiter kompt. Aber die kinder Perz waren / Hezron / daher dz geschlecht der Hezroniter kompt. Hamul / daher das geschlecht der Hamuliter kompt. Das sind die geschlechte Juda / an jrer zal / sechs vñnd sibenzig tausent / vñ fünf hundert.

Die kinder Issaschar in jren geschlechtern waren / Thola / daher dz geschlecht der Thola / iter kompt. Phua / daher das geschlecht der Phuaiter kompt. Jasub / daher dz geschlecht der Jasubiter kompt. Simrom / daher das geschlecht der Simroniter kompt. Das sind die geschlechte Issaschar / an der zal / vier vñnd sechzig tausent / drey hundert.

Die

Die kinder Sebulon / daher dz geschlecht der Sebuloniter kompt. Zebulon / daher dz geschlecht der Zebuloniter kompt. Das sind die kinder Sebulon / an der zal / vier vñnd fünf hundert.

Die kinder Joseph / an / Manasse vñnd E / phraim / daher dz geschlecht der Manasseiter kompt. E lon / daher dz geschlecht der E loniter kompt. Manasse / daher dz geschlecht der Manasseiter kompt. Die kinder Joseph / an / Manasse vñnd E / phraim / daher dz geschlecht der Manasseiter kompt. E lon / daher dz geschlecht der E loniter kompt. Manasse / daher dz geschlecht der Manasseiter kompt. Die kinder Joseph / an / Manasse vñnd E / phraim / daher dz geschlecht der Manasseiter kompt. E lon / daher dz geschlecht der E loniter kompt. Manasse / daher dz geschlecht der Manasseiter kompt.

Die kinder Simeon in jren geschlechte wa / ren Temuel / daher kompt das geschlecht der Temueliter. Jamin / daher kompt das ge / schlechte der Jaminiter. Jachin / daher kompt das geschlecht der Jachiniter. Serah / daher kompt das geschlecht der Serahiter. Saul / daher das geschlecht der Sauliter kompt.

Das sind die geschlechte von dem sam der Simeoniter / zwey vñnd zwenzig tausent / vñ zweyhundert.

Die kinder Gad in jren geschlechtern waren C / ziphon / daher das geschlecht der Ciphon / iter kompt. Haggi / daher das geschlecht der Haggiter kompt. Suni / daher dz geschlecht der Suniten kompt. Uri / daher das geschlecht der Uriten kompt. Arod / daher dz geschlecht der Aroditer kompt. Ariell / daher das ge / schlechte der Arielliter kompt. Das sind die kinder Gad / an jrer zal vierzig tausent / vñ fünf hundert.

Die kinder Juda / Er / vñnd Onan / welche beyde starben in land Canaan. Es waren aber die kinder Juda / inn jren geschlechtern / Sela / daher das geschlecht der Selaniter kompt. Perez / daher das geschlecht der Perziter kompt. Serah / daher das geschlecht der Serahiter kompt. Aber die kinder Perz waren / Hezron / daher dz geschlecht der Hezroniter kompt. Hamul / daher das geschlecht der Hamuliter kompt. Das sind die geschlechte Juda / an jrer zal / sechs vñnd sibenzig tausent / vñ fünf hundert.

Die kinder Issaschar in jren geschlechtern waren / Thola / daher dz geschlecht der Thola / iter kompt. Phua / daher das geschlecht der Phuaiter kompt. Jasub / daher dz geschlecht der Jasubiter kompt. Simrom / daher das geschlecht der Simroniter kompt. Das sind die geschlechte Issaschar / an der zal / vier vñnd sechzig tausent / drey hundert.

Die

Die Kinder Sebulon in iren geschlechte waren / Saed / daher das geschlechte der Sardi / ter Kompr. / Elon / daher das geschlechte der Eloniter Kompr. / Jabel / daher das geschlechte der Jabeliter Kompr. Das sind die geschlechte Sebulon an irer zall sechzig tausent vnd funff hundert.

Die Kinder Joseph in iren geschlechten waren / Manasse vnd Ephraim. Die Kinder aber Manasse waren / Nachir / daher Kompr das geschlechte der Nachariter. / Nachir gepar auch Gilead / daher Kompr das geschlechte der Gileaditer. Das sind aber die Kinder Gilead / Hieser / daher Kompr das geschlechte der Hiesiter. / Hilef / daher Kompr dz geschlechte der Hilefiter. / Asiel / daher Kompr dz geschlechte der Asieliter. Siehe / daher Kompr dz geschlechte der Sichmiter. / Smida / daher Kompr das geschlechte der Smiditer. Nopher / daher Kompr das geschlechte der Nopheriter. / Selaphehad aber war Nephers son / vn hat kein sone / son / der allein dochter / die hiesien / Nabela / Noa / Nagla / Milca / vnd Thirza. Das sind die geschlechte Manasse an irer zall zwei vnsunffzig tausent / vnd sibenhundert.

Die Kinder Ephraim in iren geschlechten waren / Suteclah / daher Kompr das geschlechte der Suteclahiter. / Becher / daher Kompr das geschlechte der Becheriter. / Thahan / daher Kompr das geschlechte der Thahaniter.

Die Kinder aber Suteclah waren / / Eran / daher Kompr das geschlechte der Eraniter. Das sind die geschlechte der Kinder Ephraim an irer zall zwey vnd dreissig tausent vnd funffhundert. Das sind die Kinder Joseph in iren geschlechten.

Die Kinder Ben Jamin in iren geschlechten waren / Bela / daher Kompr das geschlechte der Belaiter. / Abel / daher Kompr das geschlechte der Asbeliter. / Ahiram / daher Kompr das geschlechte der Ahiramiter / Spupham / daher Kompr das geschlechte der Spuphamiter / Hupham / daher Kompr das geschlechte der Huphamiter.

Die Kinder aber Bela waren / Ard / vnd Naeman / daher Kompr das geschlechte der Arditer / vnd Teamiter. Das sind die Kinder Ben Jamin in iren geschlechten / an der zall funff vnd vierzig tausent vnd sechs hundert.

Die Kinder Dan in iren geschlechten war / / Suban / daher Kompr dz geschlechte der Subaniter. Ds sind die geschlechte Dan in iren geschlechten / vn waren alle sampt an der zall vier vnd sechzig tausent vnd vierhundert.

Die Kinder Asser in iren geschlechten waren / / Jonna / daher Kompr das geschlechte der Jonniter. / Jeswi / daher Kompr dz geschlechte

der Jeswiter. / Bria / daher Kompr das geschlechte der Briaiter. Aber die Kinder Bria waren / Heber / daher Kompr das geschlechte der Heberiter. / Melchiel / daher Kompr das geschlechte der Melchieliter. Vnd die dochter Asser hies Sarah. Das sind die geschlechte der Kinder Asser an irer zall drey vnd funffzig tausent vnd vierhundert.

Die Kinder Naphtali in iren geschlechten waren / / Jabez / daher Kompr das geschlechte der Jabeziter. / Guni / daher Kompr dz geschlechte der Guniter. / Jeser / daher Kompr das geschlechte der Jeseriter. / Sillem / daher Kompr das geschlechte der Sillemiter. Das sind die geschlechte der Kinder Naphtali in iren geschlechten / an irer zall funff vnd vierzig tausent vnd vierhundert. Das ist die summa der Kinder Israel / sechsmaal hundert tausent / ein tausent / sibenhundert vnd dreissig.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach. / Dese soltu das land auß teilen / zim erbgut / nach der zall der namen. / Vielen soltu viel zim erbgut geben / vnd wenigen / wenig. / Igleichen sol man geben nach irer zall. / Doch sol man das land durchs los reyen / nach den namen der stemme irer vätter / sollen sie erbgut nemen / der nach dem los soltu jr erb auß reyen zwischen den vielen / vnd wenigen.

Vnd das ist die summa der Lemiten in iren geschlechten. / Gerson daher das geschlechte der Gersoniter. / Kahat / daher das geschlechte der Kahathiter. / Merari / daher das geschlechte der Merariter. Das sind die geschlechte Lemit. Das geschlechte der Libniter / das geschlechte der Hebroniter / das geschlechte der Gadoniter / das geschlechte der Nusiter / das geschlechte der Korahiter.

Kahath zeugte Amram / vnd Amrams weib hies Jochebed ein dochter Levi / die im geporen ward in Egypten. Vnd sie gepar dem Amram / irem man dise sone / Nemlich / Aaron / vnd Mosen / vnd jr Schwester Miriam. Dem Aaron aber ward geporn / Nadab / Abihu / Eleasar / vnd Ichamar. Nadab aber vnd Abihu starben / da sie frembd feur opfferten vor dem HERRN. Vnd jr summa war / drey vnd zwengig tausent / allemans bild von einem monat an vnd drey / vier / denn sie wurden nit gezelet / vnder die Kinder Israel / denn man gab ihnen kein erb / vnder den Kindern Israel.

Das ist die summa der Kinder Israel / die Mosen vnd Eleasar der pfeister zeleten im feld der Moabiter / an dem Jordan gegen Jericho. Vnder welche war / keiner auß der summa / da Mosen vnd Aaron der pfeister die Kinder Israel zeleten in der wüste Sinai / den der

HERR hat ihnen gesagt: sie sollen alle sterben in der wüste. Vnd bleib keiner vber / on Caleb der son Jephonne / vnd Josua der son Nun.

Das XXVII. Capittel.

Wie sie sollen erben so jemand on seine sache.



Ad die dochter Selaphehad / des sons Nephter / des sons Gilcad / des sons Nachir / des sons Manasse / vnder den geschlechtern Manasse / des sons Josephs / mit Namen / Mahela / Noa / Hagla / Milca vnd Thirza / Kamen herzu / vnd tratten für Moses / vnd für Eleasar den priester / vnd für alle die obersten vnd ganze gemein vor der thür der heiligen wohnung des bunds vnd sprach. Unser vatter ist gestorben in der wüste / vnd war nit mit vnder der gemein die sich wider den HERR auflehren / in der roet Ko:ah / sonder ist an seiner sünd gestorben / vnd hat kein söne. Warumb soll denn vnfers vatters name vnder seinem geschlecht vndergehen / ab er woll keinen son hat. Erbr vns auch ein güte / vnder vnfers vatters freunden.

* beider. * ier vatters erb zu ihnen den.

Moses bracht jr sachen für den HERR. Vnd der HERR sprach zu ihm. Die dochter Selaphehad haben recht geredt / vnd das billich gefordert. Du solt ihnen ein erb güte vnder jrs vatters freunden geben / vnd solt sie lassen erben an jrs vatters stat. Vnd sag den kindern Israel. Wenn yemand stirbt vnd hat nit söne / so solt jr sein erb seiner dochter zu wenden. Hat er kein dochter / solt jr seinen brüdern geben. Hat er kein brüder / solt jr seine vätern / Nemlich / seines vatters brüder geben. Hat er nit solch vätern / solt jr seinen nehesten freunden geben / die jr anhaben / in seinem geschlecht / das sie es cinnemen. Das sol den kindern Israel ein sitze / vnd ein festes ewigs recht sein / wieder HERR Moses gepotten hat.

* wie jr meinten wort eug bosam gewesin sein.

Vnd der HERR sprach zu Mose. Steig auff das gepirg Abarim / vnd besihe das land / das ich den kindern Israel geben werd. Vnd wenn du es gesehen hast / soltu auch hin zu deinem volck zihen / wie dein brüder Aaron versamlet ist / darumb / das jr mich erzürnet hat in der wüste Sin / vber dem hadder vge / mein / da jr mich nit wolt heiligen vber den wassern vor jnen. Das ist das hadder wasser zu Kades in der wüste Sin. Vnd Moses antwort dem HERR vnd sprach. Der HERR / der Gott vber die geyster alles fleischs / wöll einen man versehen / vber die gemein / der vor jnen mög herauff vnd eingehen / vnd sie auß vnd ein furen / das die gemein des HERR nit set / wie die schaff on hirtten.

* setzen.

Vnd der HERR sprach zu Mose. Nim Josua zu dir den son Nun / der ein man ist / in dem der geyst Gottes ist / vnd leg dein hende auff ihn / vnd stell in für den priester Eleasar / vnd für die ganz gemein / vnd gepur in vor jren augen / vnd geb ihm ein theil deiner herligkeit / das jm gebo: sam sey die ganze gemein der kinder Israel. Vnd ist etwas zu thun / soll der priester Eleasar vor jnen dem HERR. Rade fragen durch die weysse des liechts. Nach desselben wort sollen auß vnd ein zihen beyde / er vnd alle kinder Israel mit jm / vnd die ganze gemein.

Moses eth wie jm der HERR gepotten hat / vnd nam Josua / vnd steller in für den priester Eleasar / vnd für die ganz gemein / vnd legte seine hand auff in / vnd sager vnd gepur in alles wie der HERR mit Mose geredt hat.

Annotations. Geb jm ein theil etc. Dies verheißet der Luther alle lob in mit einem lob. Das ist lob in vnd sag viel güt von ihm / das ist aber nit die meinung der schrifft. Den Josua bezeugt nichts sünders / newes lob / der vordin für den gemein gemein liblich war / darumb auch der HERR mit sagt / das er im loben solt / wie der Luther festlich vber volmscher / sonder geb jm ein theil danner heiligkeit / das ist / mach in deinen farhaber vnd nach künling / das er die ere hab / wie du hast gehat das volck auß vnd in so feren / zu richten vnd regern etc. Wie wol es die Juden andern auß legen. Des liechts Das ist das licht auß der brust des heben priesters. Er od. xvij. da her sagen etlich / wenn Got heb auß priesters frag geantwoert / das hat sollt ja sein / so hab das licht glens von jm geben.

Das XXVIII. Capittel.

Von mancherley feyere des jara.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach. Gepeur den kindern Israel vnd sprich zu ihnen Wein offer / vnd bior / vnd offer des süßen geruchs / solt jr halten zu seinen zeitten / das jr mirs offer. Das sind aber die offer die jr dem HERR offeren solt. Jährige lemmer die on besten sind / reglich zwey / zum reglichen biandoffer / ein lamm des morgens / das ander zwische abents / darzu ein zehenden Ephra / semelmels zum speysoffer mit dem aller reinisten öle gemengert / vñ einen vierde theils vom Din. Dz ist ein reglich biandoffer / das jr am berg Sinai offeren zum süßen geruch dem HERR. Darzu sein tranckoffer / je zu einem lamm / ein viertel weins vñ Din / in der heiligen wohnung des HERR. Das ander lamm soltu zwischen abent offeren / wie das frey offer des morgens / vnd sein tranckoffer zum süßen geruchs dem HERR. Am Sabbath tag aber solt jr offern zwey jährige lemmer on besten / vnd zwey zehenden semelmels



semelmels zum speysoffer vñ sein tranckoffer vñ reglichem biandoffer. Aber an dem ersten tag der HERR. Vnd zwey junge selbe lemmer on besten / vñ semelmels zum speysoffer mit dem aller reinisten öle gemengert / vñ einen vierde theils vom Din. Dz ist ein reglich biandoffer / das jr am berg Sinai offeren zum süßen geruch dem HERR. Darzu sein tranckoffer / je zu einem lamm / ein viertel weins vñ Din / in der heiligen wohnung des HERR. Das ander lamm soltu zwischen abent offeren / wie das frey offer des morgens / vnd sein tranckoffer zum süßen geruchs dem HERR. Am Sabbath tag aber solt jr offern zwey jährige lemmer on besten / vnd zwey zehenden semelmels

semelmels zum speysopffer mit ole gemenger/ vnd sein tranckopffer die gewonlich an ein nem iglichem sabbach geopfert werden zum teglichem brandopffer.

Aber an dem ersten tag ewer monatens/ solt jr dem HERRN ein brandopffer opfferen/ zwey junge kelber/ ein wider/ siben jarige lemmer on bresten/ vnd je drey zehenden semelmels zum speysopffer mit ole gemenger zu ein nem kalb/ zwo zehenden semelmels zum speysopffer mit ole gemenger zu ein nem iglichem lamme. Das ist das brandopffer des sussen geruchs ein opffer dem HERRN. Vnd jr tranckopffer die man opfferen soll zu allen opffern/ sal sein/ ein halb hin weins/ zu iglichem kalb/ ein drit teil hin zum wider/ ein vierteil hin zum lamme. Das ist das brandopffer eins igliche monatens im jar/ wie sie durchs jar auß einander folge. Darzu solman ein bock zum sundopffer dem HERRN opfferen/ zu dem teglichem brandopffer/ vnd sein tranckopffer.

Aber am vierzehenden tag des ersten monatens ist die Oster dem HERRN/ vnd am funffzehenden tag des selbe monatens ist das fest. Siben tag soll man vngeseurt brot essen. Der erst tag sol feierlich sein vnd heilig. Kein dienst werck solt jr dinnen thun. Vn solt dem HERRN brandopffer thun/ zwey junge kelber/ ein wider/ sibe jarige lemmer on breste/ sampt iren speysopffern/ drey zehenden semelmels mit ole gemenger auff ein iglich kalb/ vnd zwo zehenden auff den wider/ vnd je ein zehende theil des zehende/ auff ein iglich lamme/ vnder den siben lemmern. Darzu einen bock zum sundopffer/ das er fur ewer reinigung geopfert werd. Vnd solt solchs thun/ on das frue brandopffer/ welchs ein teglich brandopffer ist. Nach diser weis solt jr alle tag die sibe tag lang/ opffern/ zur narung des feners/ vn zum opffer des sussen geruchs dem HERRN/ der auffsteige wirt von dem tegliche brandopffer/ darzu von allen tractopffern. Vn der siben tag soll bey euch am hochsten geferit vnd heilig sein. Kein dienst werck solt jr dinnen thun.

Vnd der tag der erstlingen/ wenn jr opfert die neuen fruchte dem HERRN/ nach dem sich die woche verlauffen habe/ sol auch ganz heilig sein. Kein dienst werck solt jr dinne thun. Vnd solt dem HERRN brandopffer thun zum sussen geruch/ zwey junge kelber von der herde ein widder/ siben jarige lemmer on bresten/ sampt iren speysopffern/ drey zehenden semelmels mit ole gemenger/ auff ein iglich kalb/ zwo zehenden auff den wider/ vn je ein zehende theil des zehenden auff ein iglich lamme/ der

siben lemmer. Vn einen bock der euch zur reinigung geschlacht sol werden. Das solt jr thun/ on dz teglich brandopffer mit seinem speysopffer/ on bresten sols alles sein/ darzu jr tranckopffer.

Das XXIX. Capittel.

Von den dreien letzten des herbst monats.



Vn der erste tag des siben monatens sol bey euch gefeyert vn bei lig sein. Kein dienst werck solt jr dinnen thun. Es ist ewer drit meten tag. Vnd solt brandopffer thun zum sussen geruch dem HERRN/ ein kalb von der herde/ vn ein widder/ vn siben lemmer die jarig sei on breste/ darzu jr speysopffer drey zehende semelmels mit ole gemenge auff das kalb/ zwo zehenden auff den wider/ vnd ein zehenden auff iglich lamme/ der siben lemmer/ auch einen bock zum sundopffer/ auch zu versune/ on das brandopffer der ersten monat tag/ vnd sein speysopffer/ vnd on das teglich brandopffer mit seinem speysopffer/ vnd mit irem gewonlichen tranckopffer/ nach irem rechten/ zum sussen geruch/ vn opfer de HERRN.

Auch der zehende tag dieses siben monatens sol bey euch auch heilig vnd gefeyert sein/ vnd solt ewer seelen reinigen/ vnd kein dienstlich werck dinne thun/ sonder brandopffer dem HERRN zum sussen geruch opffern/ ein junges kalb/ ein wider/ siben jarige lemmer on bresten mit iren speysopffern/ drey zehenden semelmels mit ole gemenge auff das kalb/ zwo zehenden auff den wider/ vnd ein zehenden auff je eins der sibe lemmer/ darzu ein bock zum sundopffer/ on das sundopffer der versunung/ vnd das teglich brandopffer mit seinem speysopffer/ vnd mit irem tranckopffer.

Der funffzehende tag des siben monatens sol auch bey euch heilig vn gefeyert sein. Kein dienstlich werck solt jr dinnen thun. Vnd solt dem HERRN das fest siben tag feiren. Vnd solt dem HERRN brandopffer thun/ zum opffer des sussen geruchs dem HERRN/ drey zehende junger kelber/ zwen wider/ vierzehn jarige lemmer on bresten/ sampt iren speysopffern/ drey zehenden semelmels mit ole gemenge/ je auff der drei zehende kelber eins/ zwo zehenden auff je der zwen wider einen/ vnd ein zehenden des zehenden theils auff je der vierzehn lemmer eins. Darzu ein bock zum sundopffer/ on das teglich brandopffer mit seinem speysopffer/ vnd seinem tranckopffer.

Am andern tag solt jr opfferen/ zwolfz jung kelber von der herde/ zwen wider/ vierzehn jarige lemmer on bresten/ mit irem speysopffer vn tranckopffer/ auff die kelber/ auff die wider/ vn auff die lemmer/ in irer zal nach dem

Das ist das brandopffer eins iglichen sabbaths ober das teglich brandopffer sampt seinem tranckopffer.

versunung.

demteigen.

dem rechte

Von den gelüden / von wachn sie mögen geschehen
vnd wie sie sollen gehalten werden.

recht. Dartzu einen bock / züm sündopffer / on
das teglich brandopffer / mit seinem speiß
opffer vnd seinem tranckopffer.

Am dritten tag / solt jr opffern / eyßfelber /
zwen widder / vierzehen jährige lemmer on bie
sten / mit iren speyßopffern / vnnnd tranckop
fern / auff die felber / auff die widder / vnd auff
die lemmer / in irer zall nach dem recht / dartzu
einen bock züm sündopffer / on dz teglich brad
opffer / mit seinem speyßopffer / vnnnd seinem
tranckopffer.

Am vierden tag / zehē felber / zwen widder /
vierzehen jährige lemmer on bieffen / mit iren
speyßopffern / vnd tranckopffern / auff die fel
ber / auff die widder / vnd auff die lemmer / in
irer zal nach dem recht / dartzu einen bock züm
sündopffer / on das teglich brandopffer / mit
seinem speißopffer / vnd seinem tranckopffer.

Am funfften tag / neun felber / zwen wid
der / vierzehen jährige lemmer / on bieße / sampt
iren speyßopffern vnd tranckopffern / auff die
felber / auff die widder / vnd auff die lemmer /
in irer zal nach dem recht / Dartzu einen bock
züm sündopffer / on das teglich brandopffer /
mit seinem speyßopffer vñ seinem tranckopffer.

Am sechsten tag / acht felber / zwen widder /
vierzehen jährige lemmer on bieße / sampt iren
speyßopffern vnnnd tranckopffern / auff die
felber / auff die widder / vnd auff die lemmer /
in irer zall nach dem recht. Dartzu einen bock
züm sündopffer / on das teglich brandopffer
mit seinem speyßopffer / vnnnd seinem tranck
opffer.

Am sibenden tag / sibē felber / zwen wid
der / vierzehen jährige lemmer / on bieße / sampt
iren speyßopffern / vnnnd tranckopffern / auff
die felber / auff die widder / vnnnd auff die lem
mer / in irer zall nach dem recht. Dartzu einen
bock züm sündopffer / on das teglich brand
opffer / mit seinem speyßopffer / vnnnd seinem
tranckopffer.

Am achten tag / der aller heiligst ist / solt
jr feur thun. Kein handwerck oder dienst
lich werck solt jr thun. Vñ solt brand
opffer opffern / züm opffer des süßen geruchs
dem HERRN / ein kalb / ein widder / su
bertiärige lemmer on bieffen / sampt iren speiß
opffern / vnnnd tranckopffern / auff das kalb /
auff den widder / vnd auff die lemmer / in irer
zall nach dem recht. Dartzu einen bock züm
sündopffer / on das teglich brandopffer mit
seinem speyßopffer / vnd seinem tranckopffer.

Solchs solt jr dem HERRN thun
auff ewer feste / auß genommen / was jr gelobd
vnd freywillig gebt zū brandopffern / speyß
opffern / tranckopffern / vnd sündopffern. Vnd
Mose sage den kindern Israel alles was im
der HERR gepotten hatt.



Vnd Mose redet mit den öber
sten der stemme der kinden Isra
el vnnnd sprach. Wenn yemande
dem HERRN ein gelübd
thut / oder ein eid schwert / das
er seine seel verbindet / der soll sein wort nit
schwechen / sonder alles thun / das er verhei
sen hatt.

Wenn ein weibs bild / ein gelübd thut / vnd
sich mit dem eid verbindet / weil sie in ired vater
ters hauss vnnnd noch in kindlichem alter ist.
Wenn dan jr vatter / das gelübd dz sie ver
heissen / vñ den eid da mit sie ire seel verbünde
hatt / erferet / vnnnd verftehet / vnnnd schweige
dartzu / sol sie ired gelüdds verfallen sein / vnd
alles dz sie verheissen / vñ geschworen / mit der
that auß richten / vñ erfüllen. Wo aber jr vater
das gelübd / vnnnd der eyd vnbindig / vnnnd sie
keiner verheissung verpflichte sein / vmb des
willen das jr vatter widerprochen hatt.

Was sie aber einen man / vnd ein gelübd ge
than / vnnnd ist auß irem mund ein mall / ein
wort außgangen / dar durch sie jr seel mit dem
eyd verbunden hatt / in welchem tag der man
solchs gehört / vñ wider spricht nit / ist sie dem
gelübd verfallen / vnnnd deselbigen schuldig /
sol darumb außrichten / alles dz sie verheissen
hatt. Wens aber der man / am tag da ers hö
ret / also bald wider spricht / vñ ire verheissung
vnnnd wort / da mit sie jr seel verbunden hatt /
vntöglich macht / so wirt jr der HERR gne
dig sein.

Was ein widwin / vñ versoffene gelobend /
das sollen sie halten / vnd außrichten.

Wenn sich ein weib mit gelübd / oder eyd
verbindet in ired mans hauss / wens der man
höret vnnnd schweiget / vnnnd nit widerspricht /
das verheissen ist / soll sie halten vnd außrich
ten / alles dz sie verheissen hatt. Wens aber der
man also bald wider spricht / ist sie des gelüdds
nit schuldig / weil der man wider gesprochen hatt
vnd der HERR wirt jr genedig sein.

Wenn sie gelobet / vnd sich mit dem eid ver
bindet / das sie durch fasten / vnd abbinch an
derer ding / jr seel peinigen wöll / das sol in des
mans frey wilkür sein / ob sie es thun / oder vn
derlassen soll. Hörets aber der man / vñ schwe
iget / vñ verzengt den anspruch bis an den an
dern tag / alles das sie verlobt vnd verheissen
hatt / soll sie halten / vñ außrichten / vmb des wil
len / das er geschwigen hatt / als bald höret.
Wenn aber der man das gelübd also bald wi
derspricht / noch dem ers gewist hatt / wirt er
selbs tragen jr sünd.

Das sind

Das sind die sagun
geschreien hat zwisch
sein waer vnnnd do
moge ist / oder in jes



Vnd der
Mose vñ
die kind
nieren / d
lest zū de
mit dem volck / vn
erch laut / züm streit
das sie den HERR
dianieren / auß igliche
er auß allen stemmen
der. Vnd sie namen an
nach jr causent eins (sa
criste zum streit. Vnd
Dinas den son Elea
zere / vnd den heiligen
baaren in seine hand

Vnd sie füreten den
dianier / wie der HERR
hatt / vnd erwiderten a
danz die könige der
sie sampt iren erschlag
Athen Zur / Hur / vn
kige / der Adianier.
erwiderten sie auch mi
die kinden Israel nam
der Adianier vnnnd
alle jr hab / vnnnd alle
Vnd verbranten mit
wohnung ired döffer / vn
namen allen raub. Vñ
mon hatten / von mensch
boadens zū Mose / vn
fer / vnd zū der geme
Nämlich / die gefagene
ribe / vnd das geraub
der geschär trugen si
Ardier feld / das a
Jascho.

Vnd Mose vnnnd
vnd alle haupleut der
angehen hinauß für da
mach zönig vber die a
die haupleut vber tau
ren / die auß dem hebr v
sprach zū men. Warum
sollen lassen. Sibe / habe
eal / durch Bileams ge
abgewende sich zū ver
REY vber dem Poo

Das sind die sagung die der HERR MOse gepotten hat zwischen man vnd weib / zwischen vatter vnd dochter / weil sie noch ein magd ist / oder in jrs vatters hauss bleibet.

Das XXXI. Capitel.

Wie Israel wider die Midianiter streit vnd sie erschlugen.

Vnd der HERR redet mit Moſe vnd sprach. Rech vohin die kinder Israel an den Midianitern / dz du darnach dich sammest zu deinet volck. Da redet Moſe mit dem volck / vnd sprach. Ruffet vnder euch leut / zum streit wider die Midianiter / das sie den HERRN rechnen an den Midianitern / auß iglichen stamm tausent / das jr auß allen stemmen Israel in das hebrschecker. Vnd sie namen an auß den stemmen Israel / je tausent eins stams / zwölff tausent geruffet zum streit. Vnd Moſes schicket mit jnen Pinchas den son Eleasar des priefters in den streit / vnd den heiligen gezeug / vnd die hall diomieten in seine hand.

Vnd sie fureten den streit / wider die Midianiter / wie der HERR MOse gepotten hat / vnd erwurgeten alles was menlich war / darzu die könige der Midianiter erwurgeten sie sampt jren erschlagenen / Nemlich / Eui / Rekem / Zur / Hur / vnd Reba die funff hohige der Midianiter. Bileam den son Beor erwurgeten sie auch mit dem schwerdt. Vnd die kinder Israel nam en gefangen die weiber der Midianiter vnd jre kinder / alle jr vihe / alle jr hab / vnd alle jr güter rauben sie. Vnd verbantzen mit feur alle jre stede / jrer wohnung / jre döffer / vnd alle jre bürgen / vnd namen allen raub. Vnd alles das sie genommen hetten / von menschen / vnd vihe / vnd brachtens zu Moſe / vnd zu Eleasar dem prier / vnd zu der gemein der kinder Israel / Nemlich / die gefagene / vnd das genommen vihe / vnd das geraube güter. Aber das an der geschir trugen sie ins läger auff der Moabitir feld / das an Jordan ligt gegen Jericho.

Vnd Moſes vnd Eleasar der prier vnd alle haupelent der gemein giengen jnen entgegen hinauß für das läger. Vnd Moſes ward zornig vber die ampleut der scharen / die haupelent vber tausent vnd hundert waren / die auß dem hebr vnd streit kamen / vnd sprach zu jnen. Warumb habt jr die weiber leben lassen. Sibe / haben nit sie die kinder Israel / durch Bileams geschest betrogen vnd abgewende sich zu versündigen am HERRN vber dem Pcoi / vnd wider für ein

plag der gemein des HERRN. So erwurget man alles was menlich ist vnder den kindern / vnd alle weiber die man erkant / vnd bey gelegen haben. Aber alle kinder die weibs bild seind / vnd nit man erkant / noch bey gelegen haben / sonder noch jungfrawen sind / die laßt für euch leben / vnd bleibet außser dem läger siben tag. Alle die yemande erwurget / oder die erschlagene angerüret haben / das jr euch entündiget am driten vñ sibenden tag. Vnd alle kleider / vnd alle geschir / vnd alles das zum hausrat gehöret es sey von fell / vnd alles pelzwerck / vñ alles hülzen geschir / soll gereinigt werden.

Vnd Eleasar der prier sprach zu den leuten des hebrs / die inn streit gezogen waren. Das ist die sagung des gsetz / welchs der HERR MOse gepotten hat. Gold / silber / erz / eyſen / zyn / vnd bley / vnd alles was feur leydet / solt jr durchs feur lassen gehen / vnd reinigen / das mit dem sprengwasser gereinigt werd. Aber alles was nit feur leydet / solt jr durch wasser gehen lassen / vnd mit dem sprengwasser reinigen / vnd solt ewer kleider waschen am sibenden tag / so werdet jr rein / darnach solt jr ins läger kommen.

Vnd der HERR redet mit Moſe vnd sprach. Nim die summa des raubs der gefangen / beide an menschen vñ vihe / du vnd Eleasar der prier vnd die obersten vätter der gemein / vnd theil den raub zu gleichem / vnd gib die helfte denen die sich des kriegs angenommen / vnd in streit angezogen seind / vnd die ander helfte der anderen gemein.

Vnd solt dem HERRN ein theil ab sünderen / von den kriegsleitern / die in streit gezogen sind / je von funffhundert / ein seel / an menschen / rindern / Eseln / vnd schaff / von jr helfte solt es nemen / vnd dem prier Eleasar geben / denn es sind die erkling des HERRN.

Aber von der helfte der kinder Israel solt je von funffzig nemen / das funffzigste haup / von menschen / rindern / Eseln / vnd schaff / vnd von allem vihe / vnd solt den Leuten geben / die der hüt warren der wnung des HERRN.

Vnd Moſes vnd Eleasar der prier etheten wie der HERR MOse gepotten hat. Vnd es war der vbrigen außbeit / die das hebr volck geraubt hat / sechs mall hundert vnd funff vnd sibenzig tausent schaff / zwey vnd sibenzig tausent rinder / ein vnd sechzig tausent Esel / vnd der weibs bild die nit man erkant / noch bey gelegen hatten / zwey vnd dreissig tausent seelen.

Vnd die helfte ward geben denen die in streit gezogen waren / vñ war an der zal / drey hundert

hundert mal vnd siben vntd dreissig tausent/ vñ fuffhunderert schaff/da von wurden dem HERR zu seinem theil gezalt sechs hundert fuff vnd sibenzig schaff/ item sechs vntd dreissig tausent rinder/da von wurden dem HERR zwey vnd sibenzig/ item dreissig tausent vnd fuffhunderert esel/da von wurden dem HERR ein vnd sechzig/ item menschen seelen/ sechzehen tausent seelen/da von wurden dem HERR zwö vntd dreissig. Vntd Moses gab solch zall der erstlingen des HERR dem priesfer Eleasar/ wie im der HERR gepotten hatt/ auß dem halben theil der kinder Israel/ welches er abgesündert hetz/ denen so im streit gewesen waren.

Aber die ander helfte die Moses den Kindern Israel zu theilte von den kriega leuten/ nemlich die helfte der gemein züstendig/ war auch die hundert mal vnd siben vnd dreissig tausent vnd fuffhunderert schaff/ sechs vnd dreissig tausent rinder/ dreissig tausent vntd fuffhunderert esel/ vñ sechzehen tausent menschen seelen. Vnd Moses nam von diser helfte der kinder Israel/ je ein stuck von fuffzigig das fuffzigig haupt/ beide des vihe vnd der menschen/ vnd gabs den Leuten die der hut warteten an der heiligen wouung des HERR wie der HERR Mose gepotten hatt.

G Vntd es traten herzu die hauptleut vber die tausent des herhs volck/ nemlich die vber tausent vntd vber hundert waren zu Mose/ vntd sprachen zu jm. Wir deine knechte haben die summa genommen der kriega leut die vntd der vnsern henden gewesen sind/ vnd felet nit eyner/ darumb bringen wir dem HERR geschenck/ was ein yglicher im raub funden hat/ von güldene kleynot/ gürtel/ ferten/ arm geschmeid/ ring/ oren spangen/ vnd hefte/ das du dem HERR vor vns bittest.

* vnser heil vnser w. den vor dem HERR

* was ein salt die kriega leut haren geraubt ein iglicher für sich. Vntd Moses mit Eleasar dem priesfer nam das gold von den hauptleuten vber tausent vnd hundert/ vnd brachten in die heilige wouung des zeugniss züm gedechtnis der kinder Israel vor dem HERR.

Das XXXII. Capittel.

Wie die kinder Ruben vnd Gad sampe dem halben geschlecht Manasse distet des Jordans je erben empfangen.



Die kinder aber Ruben vntd die kinder Gad hatten viell/ vntd A sehr gros vihe/ vntd sahen das land Jafer vntd Gilead an für bequeme ster/ zu den wayden ira vihes/ vntd kamen vntd sprachen zu Mose vñ zu dem priesfer Eleasar/ vntd zu den hauptleuten der gemein. Das land Atroth/ Dibon/ Jafer/ Timra/ Heabon/ Eleale/ Seban/ Hebo/ vñ Beon/ das der HERR geschlagen hatt/ vor der gemein Israel/ ist ein sehr fruchtpar land zu der wayde dem vihe/ vntd wir deine knecht haben viel vihes. Vnd sprachen weiter. Haben wir gnad vor dir sündet/ so gib diß land vns deimen knechten zu eygen/ vntd laß vns nit vber den Jordan ziehen. Mose sprach zu ihnen. Sollen den erwerb vntd in streit ziehen/ vntd ir solt hie bleiben: Warumb macht ir der kinder Israel hertz wendig/ daß sie nit hinüber ziehen/ in das land das ingen der HERR geben wirt: Also rhtten auch erwer vätter/ da ich sie auß sande von Kades Barnea/ das land zu schawen/ vntd da sie hin auff kommen waren bis in den drauben bach/ vntd sahen das land/ machen sie das hertz der kinder Israel wendig/ daß sie nit in das land wolten/ das sin der HERR geben wolt.

Vntd des HERR 30m ergrymmet zur selben zeit/ vntd schwür vntd sprach. Diß leut die auß Egypten gezogen sind/ von zwö zig jaren vntd düber/ sollen ja das land nit sehen/ das ich Abraham/ Isaac/ vntd Jacob geschworen hab/ darumb daß sie mit nit genzlich nach gefolgt haben/ auß genommen Canan/ leb der son Josephus des Reusiters/ vntd Josua der son Nun/ denn sie haben des HERR willen genzlich erfüllert. Also ergrimmet des HERR 30m vber Israel/ vñ ließ sie hin vntd hebr in der wüsten jaren vierzig jar/ bis das ein end war alles des geschlechtes/ das vbel gethan hat/ vor dem HERR.

Vntd sibe/ ir seit auffgetreten an erwer vätter stat/ ein neues gewechs vntd auffgeschossen der sündigen menschen/ vntd daß ir auch den 30m vntd grim des HERR noch mer macht wider Israel. Denn wo ir nit wertent folge/ so wirt er auch noch mer sie verlasten in der wüste/ vntd ir werdend/ ein vrsach des tods alles dis volcks.

Da traten sie herzu vntd sprachen. Wir wollen nur schaff pferlich hie bawen/ vntd stell für vnser vihe/ vntd ster für vnser kinder. Wir aber wollen gewapnet vntd gerüst züm streit gan sein an für die kinder Israel/ bis das wir sie bringen an ire ort. Vntd die kinder vntd alles dz wir haben/ sollen in den verschlossen steten bleiben/ vntd der feient schaff willen der einwoerner des

* das die dige vntd mit fien

* die vntd alles vntd ben.

mer des lands. W...
bist die kinder Isra...
fün erb. Wir woll...
genßir des Jordans...
distere des Jordan...
fallen sein.
Moses sprach zu...
wile das ir verhe...
so ziehet vber den J...
HERR wer vnser e...
sane sende außereit...
vntd das land vor...
HERR vntd...
den vñ vnschuldig...
vntd für Israel/ vñ...
beget/ also haben zu...
HERR. Wo ir aber...
ir gerede habet/ sibe/ so...
sel an dem HERR...
das eu...
mit. So bawet nür...
vntd pferlich/ vntd si...
thie was ir gerede ha...
Die kinder Gad/ vñ...
sprachen zu Mose. I...
Wir wollen thun/ wi...
hat. Vntd die kinder wo...
ser vihe sollen in den st...
aber deine knechte woll...
in den streit ziehen vñ...
mit dem vnser herr ger...
Da gepoet Moses...
vntd Josua dem son N...
vntd vntd...
sprach zu men. Wenn...
kinder Ruben mit eucl...
ben alle gerüst zum str...
HERR/ vntd das lan...
so geht ihnen das land...
bis das ir nit mit eucl...
ausziehen in land Ca...
Die kinder Gad/ vñ...
armen/ vntd sprach...
zu sinen knechten/ so...
wollen gerüst ziehen vñ...
in land Canaan/ vntd...
seer geiz zu besitzen diß...
empfangen haben.
Also gab Moses de...
den Kindern Ruben/ vñ...
Manasse des sons Jo...
Sison/ des Königs der...
Königreich Dg/ des Kön...
land/ sampe den steden...
nere vntd her. Da ban...
G Dibon/ Atroth/ Aroer...
Jahzer/ Jobah/ Berth...
can/ verschlossen stede/ vñ

ner des lands. Wir wöllen nit heym keren / bis die kinder Israhel einnemen ein yglicher sein erb. Wir wöllen auch nit mit jnen erben genstir des Jordans. Denn vnser erb sol vns disseye des Jordans gegen dem moigen gefallen sein.

Moses sprach zu jnen. Wenn jr das thün wölte / das jr verheisse vor dem HERRN / so zieher vber den Jordau vor dem HERRN / wer vnter euch gerüff ist / bis das er seine feinde aufschreib von seinem angesicht / vnd das land vnterthan werd vor dem HERRN / darnach solt jr vmbweiden / vñ vnschuldig sein dem HERRN / vñ für Israhel / vñnd solet dis land / das jr beger / also haben zu eygen vor dem HERRN. Wo jr aber nit also thün wölte / wie jr geredt habt / so werdet jr euch on zwey fel an dem HERRN versündigen / vñ solt wissen / das euch ewer sünd ergriffen wirt. So bawet nün stede für ewere kinder / vñ pherrich / vñ stell für ewere viehe / vñ thut was jr geredt habt.

Die kinder Gad / vñnd die kinder Ruben sprachen zu Mose. Wir seind deine knecht. Wir wöllen thün / wie vnser Herr geortent hat. Vnser kinder / weiber / hab / vñ alle vnser vihe sollen in den steden Gilead sein. Wir aber deine knecht wöllen alle gerüff zum heer in den streit ziehen vor dem HERRN / wie du vnser herr geredt hast.

Da geport Moses dem priester Eleasar / vñ Josua dem son Nun / vñnd den obersten vntern * der stam der kinder Israhel / vñnd sprach zu jnen. Wenn die kinder Gad / vñ die kinder Ruben mit euch vber den Jodan ziehen alle gerüff zum streit vor dem HERRN / vñnd das land euch vnterthan ist / so gebt jhnen das land Gilead zu eyge. Sie he sie aber nit mit euch gerüff / so sollen sie mit euch erben im land Canaan.

Die kinder Gad / vñnd die kinder Ruben antworten / vñnd sprachen. Wieder herr redet zu seinen knechten / so wöllen wir thün. Wir wöllen gerüff ziehen vor dem HERRN im land Canaan / vñnd bekennen das wir vnser erbgüt zu besitzen disseye des Jodans iglic empfangen haben.

Also gab Moses den kindern Gad / vñnd den kindern Ruben / vñnd dem halben stamm Manasse des sons Joseph / das Königreich Sihon / des Königs der Amoitier / vñnd das Königreich Og / des Königs zu Basan / vñnd jr land / sampden steden in der ganzen land / marek vmbher. Da baweten die kinder Gad Dibon / Aroer / Hareor / Sophian / Jahazer / Jobeah / Berhaima / vñnd Betha / tau / verschlossen stede / vñnd pherrich jrem vi

he. Die kinder Ruben baweten / Hesbon / Eleale / Kiriathaim / Nebo / Baalmeon / vñnd änderten die namen / vñnd Sibama / vñnd gaben den städten namen die sie baweten.

Vñnd die kinder Nachir des sons Manasse giengen in Gilead / vñnd gewunnen / vñ vertriben die Amoitier die diinnen waren. Da gab Moses dem Nachir dem son Manasse Gilead / vñnd er wonet drinnen. Jair aber der son Manasse gieng hin / vñnd gewan jre döffer / vñnd hieß sie Hanath / das ist döffer Jair. Nobah gieng hin / vñnd gewan Knath / mit jren döffern / vñnd hieß sie Nobah / nach seinem namen.

Das XXXIII. Capittel.

Von den reysen der kinder Israhel auß Egypten / vñnd wo sie sich gelagert haben.

As seind die läger ort der kinder Israhel / die auß Egypten land gezogen sein / nach jrem heer / durch Mose vñnd Aaron. Vñnd Moses beschreib jren außzug / wie sie zohen / vñnd die läger ort veranderten / nach dem befehl des HERRN. Vñnd seind dise / nemlich / die reysen jres außzugs. Sie zoh auß von Raemes am fünffzehenden tag des ersten Monats des andern tags der Ostern / durch ein hohe handt / das alle Egypter sahen / vñnd begrüben eben die erstgebur / die der HERR vnter jhnen geschlagen hat. Denn der HERR hat auch an jhien Göttern seine rach geübt. Als sie von Raemes außzohen / lägerten sie sich inn Suchoth.

Vñnd zohen auß Suchoth / vñnd lägerten sich in Etham / welche ligt am eussersten end der wüste. Von Etham zohen sie auß / vñnd bliben im grund Hahiroth / welches ligt gegen Baal Sephon / vñnd lägerten sich gegen Migdol. Von Hahiroth zohen sie auß / vñnd giengen mitten durchs meer inn die wüsten / vñnd reyseten drey tagreys in der wüsten Etham / vñnd lägerten sich in Marath. Von Marath zohen sie auß / vñnd kamen gebn Elim / darinn waren zwölff wasser bunnien / vñnd sibenzig Palmen / vñnd lägerten sich daselbs.

Von Elim zohen sie auß / vñnd lägerten sich an das Rotmeer. Von dem Roten meer zohen sie auß / vñnd lägerten sich inn der wüsten Sin. Von der wüsten Sin zohen sie auß / vñnd lägerten sich in Daphka. Von Daphka zohen sie auß / vñnd lägerten sich in Alus. Von Alus zohen sie auß / vñnd lägerten sich inn Raphidim / da selbs hat das volck keyn wasser

* vñnd werdet ewer sanden tanen werden / wenn sie euch finden wirt.

* fünfen.

* erschlagen

* gereicht

D wasser

wasser zu trincken. Von Raphidim zohen sie auß / vnd lágerten sich in der wüsten Sinai.

Don Sinai zohen sie auß / vnd lágerten sich in die lustgráber. Von den lustgrábern zohen sie auß / vnd lágerten sich in Hazerorh. Von Hazerorh zohen sie auß / vnd lágerten sich in Ritbma. Von Ritbma zohé sie auß / vñ lágerten sich in Rimon Parez. Von Rimon Parez zohen sie auß / vnd lágerten sich in Libna. Von Libna zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Kehelata. Von Kehelata zohén sie auß / vñnd lágerten sich im gepirg Sayer. Vom gepirg Sayer zohen sie auß / vñ lágerten sich inn Harada. Von Harada zohén sie auß / vñnd lágerten sich in Hakeheloth. Von Hakeheloth zohen sie auß / vñnd lágerten sich inn Tabath. Von Tabath zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Tharab. Von Tharab zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Wihka. Von Wihka zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Hasmona. Von Hasmona zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Mosseroth. Von Mosseroth zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Bne Jaekon.

Vnd Bne Jaekon zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Ho: gad gad. Von Ho: gad gad zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Jarbba. Von Jarbba zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Abiona. Von Abiona zohen sie auß / vñnd lágerten sich inn Ezongaber. Von Ezongaber zohen sie auß / vñnd lágerten sich inn der wüsten Sin / das ist Ka: des.

Don Kades zohen sie auß / vñnd lágerten sich an den berg Ho: / an der landemarck des lands E dom. Da gieng der priester Aaron vff den berg Ho: / nach de befelß des H: X: vñnd starb daselbe / im vierzigsten jar des aufzugs der kinder Israel auß Egypten lande / am ersten tag des fünfsten Monats / da er hundert vñnd diez vñnd zwentzig jar alt war. Vñnd Arad der kónig der Canaaniter / der do woner gegen mitrag des lands Canaan / hóiet daß die kinder Israel ka: men.

Vñnd von Ho: / am gepirg zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Salmona. Von Salmona zohen sie auß / vñnd lágerten sich inn Phimon. Von Phimon zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Oboth. Von Oboth zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Ijim an Abarim in der Moabiter landemarck. Von Ijim zohen sie auß / vñnd lágerten sich inn Dibon Gad. Von Dibon Gad zohen sie auß / vñnd lágerten sich in Almon Diblathama. Von Almon Diblathama zohen sie auß / vñnd lágerten sich in das gepirg Abarim gegen Hebo. Von dem

gepirg Abarim zohen sie auß / vñnd lágerten sich in das gefild der Moabiter an dem Jordan gegen Jericho. Sie lágerten sich aber von Beth Baiesmorth / bis an die brat Sitim des gefilds der Moabiter.

Vñnd der H: X: redet mit Mose in dem feld der Moabiter / an dem Jordan gegen Jericho / vñnd sprach. Rede mit den kindern Israel / vñnd sprich zu jnen. Wenn jr vber den Jordan gangen seir in das land Canaan / so solt jr alle einwoner vertilgen * vor ewerem angeseht / vñnd alle ire seulen / vñnd alle ire gegoffene bilder zerbrechen / vñ alle ire höhe vertilgen / daß jr also das land reiniger / vñ diinnen woner. Denn euch hab ich das land gegeben / daß jr es zu eigenthumb einnemer. Vñnd solt euch das land auftheilen durchs los vnter ewere geschlecht. Denen der vil ist / solt jr deffer mehr zu theilen / vñnd denen der wenig ist / solt jr deffer weniger zu theilen. Wie das los ein iglichen daselbe felt / solt jr getheilen. Nach den stämmen ihre vater vñnd geschlechtern soll das erb getheilt werden.

Werder jr aber die einwoner des lands nicht erschlagen vor ewerem angeseht / so werden euch die / so ih: vberbleyben laßt / zu doimen werden in eweren augen / vñnd zu schacheln in eweren seyten / vñnd werden euch diengen / vñnd zu wider sein inn das land / da jr innen woner / so wirts den geben / daß ich euch gleich alles thün werd / was ich gedacht jhnen zu thün.

Das XXXIII. Capittel.

Was lande die kinder Israel yenseit des Jordans theilen / vñd wem jnen das theilen sollt.



Vñnd der H: X: redet mit Mose / vñnd sprach. Gepeut den kindern Israel / vñnd sprich zu jnen. Wenn jr ynß lande Canaan kompt / so soll das land / das euch zum ertheil fellt / seine landemarcken haben. Die ecke gegen mitrag soll anfallen an der wüste Sin / bey E dom / das ewer marck gegen Aditrag sey vom end des salz meers / das gegen morgen ligt / vñnd daß die selb marck sich vñnd umbher schlahe inn die runde / wie sich die scorpion in die runde krummen. Vñnd gehe durch Sinna / vñnd sein außgang von mitrag bis gen Kades Barnea / vñnd lange an Hazer Adar / vñnd gehe durch Azimona / vñnd lende sich von Azimona an den bach Egypti / vñnd sein ende sey an den gestaden des grossen meers.

Aber die marck gegé dem abent sol dise sein / nemlich

nemlich das grosse n gegen dem abent. Die marck gegé sein. Je solt messen an den Ho: / am gepirg messen bis nach / vñnd desselber Siphon / vñnd sey sein Enan / das sey ewer marck. Vñnd solt euch messen an Hazer / Enan / die marck gehe herab von la zu Ain / vom mo: gen / vñnd lencke nach Chinereth / gegen herab an den gang / so das salz me: mer marck vñnd

Vñnd Mose gesprach. Das ist das land vnter euch theilen solt. Item hat den neun stämmen zu geben. Der Kades des hauses jr der kinder Gad / des herab stam. Manasse. Also haben die zehel stam jr ertheil / das / gegen Jericho.

Vñnd der H: X: sprach. Dis sind die n vnter euch theilen solle jar. vñnd Josia der so nemen ein iglichen st lande auß zu theilen. V nennam. Caleb / der so Juda. Gemul / der so Simeon. Elidad / der Ben Jamin. Baki / der der kinder Dan. Har boreman des stamm nasse von dem stam Jo Epheran / hauptman man des stams der kinder der son Asan / haupt man des stams der kinder Juschar. Abih boreman des stams der son Ammi stams der kinder Nap. Dis sind die / denen / daß sie den kindern Jsi land Canaan.

Das XXXV. Capittel.

Wo die Leuiten vnd flüchtigen sol-
ten wonen.

nemlich das grosse meer. Das sey ewer marck
gegen dem abent.

Die marck gegen Mitternacht soll dise
sein. Ir solt messen von dem grossen Meer
an den Noz / am gepirg / vnd von dem Noz /
am gepirg messen bis man kompt gen Na-
mach / das sein aufgang sey die marck Se-
dada / vnd desselben marcks aufgehen gen
Siphon / vnd sey sein aufgang an Hazor /
Enan / das sey ewer marck gegen Mitter-
nacht.

Und solt euch messen die marck gegen mo-
gen / Hazor / Enan / gen Sepham / vnd die
marck gehe herab von Sepham gen Rib-
la zu Ain / von moigen weerts. Darnach gehe
sie herab / vnd lencke sich auff die seyren des
meers Chinereth / gegen dem moigen / vnd
kompt herab an den Jordan / das sein auf-
gang sey das salz meer. Das sey ewer lande /
mit seiner marck umbher.

Und Moses gepor den kindern Israel vñ
sprach. Das ist das lande das jr durchs loß
vnter euch theilen solt / das der HERR ge-
poret hat den neun stämmen / vnd dem halb-
ben stam zu geben. Denn der stam der kinder
Ruben des hauses jrs vatters / vnd der stam
der kinder Gad / des hauses jrs vatters / vnd
der halb stam Danasse / haben jr theil geno-
men. Also haben die zween stämme / vnd der
halb stam jr ertheil dahin / disseit des Jor-
dans / gegen Jhericho / gegen dem Noz /
gen.

Und der HERR redet mit Mose / vñnd
sprach. Dis sind die männer / die das lande
vnter euch theilen sollen. Der priester Lea-
sar / vñnd Josua der son Nun. Darzu solt jr
nemen eins iglichen stamß hauptman / das
lande außzuteilen. Vnd das seind der män-
ner namz. Caleb / der son Jephune des stams
Juda. Semuel / der son Amihud / des stams
Simeon. Elidad / der son Ciflon / des stams
Ben Jamin. Dufi / der son Jagli / des stams
der kinder Dan. Hannuel / der son Ephod /
hauptman des stams der kinder Na-
nasse von dem stam Joseph. Kemuel / der son
Siphon / hauptman des stams der kinder
Ephraim. Elizaphan / son Parnach haupt-
man des stams der kinder Sebulon. Palchi-
el / der son Asan / hauptman des stams der
kinder Isaschar. Abihud / der son Selomi /
hauptman des stams der kinder Asser. Pe-
dahel / der son Amihud / hauptman des
stams der kinder Napthali.

Dis seind die / denen der HERR gepor-
t / das sie den kindern Israel auftheilten das
land Canaan.



Und der HERR redet mit
Mose auff dem feld der Moa-
biter / am Jordan gegen Jheri-
cho / vñnd sprach. Gepeir den
kindern Israel / das sie den Le-
uiten stede geben von ihren erbguetern / das
sie wonen mügen / dazu die vorstede vñnd die
stedt her solt jr den Leuiten auch geben / das
sie in den stedten wonen / vñnd in den vorsted-
ten jr vihe vñnd hab / vñnd allerley thier ha-
ben.

Der begriff aber der vorstede / die sie den
Leuiten geben / soll tausent schit² aussen von
der stadt mauren umbher haben. So solt jr
messen von aussen vor der stadt / an der
ecken gegen dem moigen zweytausent schit².
Und an der ecken gegen mittag zweytausent
schit². Vñnd an der ecken gegen dem abent
zweytausent schit². Vñnd an der ecken ge-
gen mitternacht zweytausent schit². Das
die stede im mittel seien / vñnd ausser her sollen
jre vorstede sein.

Und vnter den stedten / die jr den Leuiten
geben werdet / solt jr sechs frey stede geben /
zu hülf den flüchtigen / das da hinein fliehe /
wer rodt schlechte. Ober dieselben solt jr noch
zwo vñnd vierzig stede geben / das alle stede /
die jr den Leuiten gebt / seyen / acht vñnd vier-
zig / mit jren vorstedten. Vñnd solt derselben
deste mehr / geben / von denen die viel besitzen
vnter den kindern Israel. Vñnd deste weni-
ger von denen / die wenig besitzen. Ein ygli-
cher nach seinem ertheil / das im zügetheyle
wirt / soll stede den Leuiten geben.

Und der HERR redet mit Mose / vñnd
sprach. Rede mit den kindern Israel / vñnd
sprach zu ihnen. Wenn jr vber den Jordan ins
lande Canaan kompt / solt jr stede außwe-
len / das frey stede seyen / zu schüzung den flü-
chtigen / das dahin fliehe / der ein todeschlag
vnwissend thut. In welche so der flüchtig ko-
met / mag jr der freund des erschlagenen mit
töden / bis er vor der gemein zu gericht ge-
standen / vñnd sein sach geurteilt sey.

Vñnd der stede die jr geben werdent / zu
schuz der flüchtigen / sollen sechs frey stede
sein. Drey solt jr geben disseit des Jordans /
vñnd drey im land Canaan. Das seind die sechs
frey stede / beide / den kindern Israel / vñnd
den frembdingen / vñnd den hausgenossen
vnter euch / das * dahin fliehe / wer das blüt
vergoßen hat vnwisslich. <sup>* ein seelge-
schlagen.</sup>

Wer yemande mit einem eysern gezeug
D ij schlechte /

schlechte/ das er stirbet/ der ist ein todeschläger/ vnd sol des todes sterben.

Wirstt yemande mit ein stein (damit man mag gerödet werden) das der gewoiffen dar von stirbt/ so ist er ein todeschläger/ vnd sol des todes sterben.

Schlecht yemants den anderen mit einem hülsen handgezeug (damit yemande mag todesgeschlagen werden) das er stirbt/ so solt mit dem blüt des todeschlägers gerochen werden/ vnd sol des todes sterben. Der freund des erschlagenen/ als bald er in ergreiffet/ soll er in erschlagen.

* so ist er ein todeschläger.

Grosser yemandes den anderen auf haß/ oder wirstt etwas auff ihn auf list/ das er stirbt/ oder schlecht in durch feindschafft mit seiner hand/ das er stirbt/ so soll er des todes sterben/ der in geschlagen hat/ denn er ist ein todeschläger. Der freunde des erschlagenen/ soll in erschlagen/ so bald er in findt.

Wenn aber yemandes on gefehr slosser on haß vnd feindschafft/ oder wirstt irgent ein zeug auff in on list/ oder irgent ein stein/ (da von man mag sterben/ vnd hats nie gesehen) auff in wirstt/ das er stirbt/ vnd er ist nie sein feind/ hat in auch kein rebels gewölt/ so soll die gemein richten zwischen dem der geschlagen hat/ vnd dem freund des erschlagenen/ in diesem gericht/ vnd die gemein sol den todeschläger erlösen von der hande des blütere chers/ vñ soll in wider kommen lassen durchs verheils außspruch/ zu der frey stadt/ dahin er geflohen war/ vnd sol daselbs bleyben/ bis das der hohe priester sterbt/ den man mit dem heyligen ole gesalbet hat.

Wirtt aber der todeschläger auß seiner freyen stadt marck geben/ dahin er geflohen ist/ vnd der blütrecher findet in außser der marck seiner freyen stadt/ vñnd schlecht in todt/ der soll des blütes nit schuldig sein. Denn der flüchtig solt in seiner freyen stadt bleyben/ bis an den todes des hohen priesfers/ vñnd nach des hohen priesfers todt/ wider zum land seyenes erbgrüts kommen. Das soll euch ein ewige sartzung des rechten sein bey eweren nachkommen in allen eweren wonungen.

Den todeschläger soll man straffen nach dem mund der zeugen. Auff eines menschen gezeugnis/ soll niemandes verdampft werden. Vnd jr solt kein gelt oder werth nemen vber die seel des todeschlägers/ denn er ist des todes schuldig/ sonder er soll des todes als bald sterben. Die außlendigen vñnd flüchtigen mögen inn keinerley weys zu iren steden wider keren/ denn nach dem tode des obersten priesfers.

Vnd verunreinigt das land nie/ darinnen

jr wonet/ welche durch vnschuldig blüt verunreinigt wirt/ vñnd kan vom blüt nit anders gereinigt werden/ das drinnen vergossen wirt/ dann durch das blüt des todes vergossen hat. Also soll es gereinigt werden/ das land darinnen jr wonet/ darinnen ich auch bey euch wone. Denn ich bin der vnter den kindern Jsrael wonet.

Das XXXVI. Capitel.

Wie man sich vnter den geschlechtern vertheilt/ vñnd vberheyraten solt.



Die obersten vätter der kinder der Gilead/ des sons Machir/ der Anasse son war/ von dem geschlecht der kind Joseph traten herzu/ vnd redten vor Mose/ vñnd vor den hauptleuten den obersten vättern der kinder Jsrael/ vñnd sprachen. Lieber Herr/ der HERR hat dir gepoten/ das du das land zum erbeheil theylen solt durchs lösen den kindern Jsrael. Vñnd du mein Herr/ haß gepotten durch den HERR/ das man das erbeheil Zelaphehad vnser brüders/ seinen döchtern geben soll. Wenn sie nun yemandes auß den stämmen Jsrael zu weyhern nimpt/ so wirt vnser vatters erbeheil weniger werden/ vñnd so viel sie haben/ wirt zu dem erbeheil kommen des stams/ dahin sie kommen. Also wirt das vnser erbeheils geringert. Wenn denn nun das jubel jar der kinder Jsrael kommt/ so wirt jr erbeheil zu dem erbeheil des stams kommen/ das sie sind/ also wirt die theylung der löse vermische/ vñnd ein erb vnder das ankommen.

Mose antwort den kindern Jsrael nach dem besel des HERR/ vñnd sprach. Der stamm der kinder Joseph hat recht ge redt. Das gesetz die döchtere Zelaphehad be treffen ist von dem HERR/ her kommen. Laß sie freyen/ wie es inen gefelt/ allein das sie freyen vnter dem geschlecht ire vatters/ auff das nit die erbeheil der kinder Jsrael fallen von einem stam zum andern. Alle männer sollen von iren geschlechtern vñnd fründschafften/ haßstrawen nemen. Vñnd alle weiber sollen von iren geschlechtern man nemen/ vñnd des willen/ das das erb bleyb in seinen stämmen/ vñnd die geschlechter nit durch einander vermische werden/ sonder also bleyben/ wie sie vom HERR getzeyt.

Die der HERR Mose gepotten hat/ also thetten die döchtere Zelaphehad/ Mahela/ Thirza/ Hagla/ Milca/ vñnd Noa/ vñnd

vñnd freyeten den kinderschlechtes der kinder Joseph. Vnd also bleib das geschlechtes iren gepot vñnd recht/ die des Mose den kindern Jsrael wonet am Jordan.

Ende des vierd büch

Das XLII. Capitel

Mose erleyet den Jordan



Das ist/ eilff tagreys weg des gurgs Sciron. Vnd es geschach in dem tag des eilfften tag mit den kindern HERR an sie gepoten/ sy den könig der kanaan zu besiden wone/ der zu Amon wone/ vñnd der zu Amozier kompt/ vñnd

vnd freyeten den kindern jrer vätter / des ge- schlechts der kinder Manasse / des sons Jo- seph. Vnd also bleib jr erbteyl an dem stamm des geschlechts jres väters. Das seind die gepot vñ rechte / die der HERR gepot durch Mose den kindern Israel auff dem feld der Moabiter am Jordan gegen Jericho.

Ende des vierden büchs Mose.

Das Fünfft büch Mose.

Das Erst Capittel.

Mose erzelt dem volck Israel, was im bissher begegnet ist.



Das sein die wort die Moses reder zum ganzen Israel yenside dem Jordan / inn der wüste auff dem feld / gegen de Aoren meer zwischen Paran vnd Thophel / Laban / Hazereth / da vil gol- des ist / cyllst ragreyß von Horeb durch den weg des gepirgs Sür / bis gen Rades Bar- nes. Vnd es geschach im viertzigsten jar am ersten tag des cylvften Monats / da Moses reder mit den kindern Israel alles wie im der HERR an sie gepotten hat / nach dem er Syhon den König der Amouiter geschlagen hat / der zu Heshbon wone. Darzú Dg den Kö- nig zu Basan / der zu Astaroeth vnd zu E-drei wone yenside des Jordans ym Moabiter land.

Vnd Moses steng an außzulegen dis ge- sez / vnd sprach. Der HERR vnser Gott reder mit vns am berg Horeb / vñ sprach. Ir seit lang genüg an disen berg gewesen / wen- der euch / vnd zicher ihm / das jr zú dem gepirg der Amouiter kompt / vnd zú allen jren nach-

paren / im feld / auff bergen / vnd in gründen / gegē mittag / vñ gegen dem gestad des meers des lands Canaan / vñ zum berg Libanon / bis an das groß wasser * Eufrates. Sibe da / ich hab das land euch geben. Gehet hinein / vñ nempt ein / das der HERR ewern vä- tern / Abraham / Isaac vnd Jacob geschwo- ren hat / das er jnen / vnd jrem samen nach jnen geben wole.

Da sprach ich zú der selben zeit zú euch. Ich kan euch nit allein erragen / den HERR ewer Got hat euch gemeret / dz jr heutz tags seit wie die menge der stern am hymel (der HERR ewer vätter Got mach ewer noch vil tausent mehr / vnd segne euch / wie er euch geredt hat) Wie kan ich allein solch mühe vñ last / vnd haddet von euch tragen: Geht auß / vñ verstandige leute / die vnter ewern stämmen bekande seind / die will ich euch zú hauptern setzen.

Da antwortet mir vnd sprachent. Das ist ein güet ding / da von du sagest / das du thün wilt. Da nam ich die heupter ewer stem / weis vñ edel männer / vnd sagt sie vber euch zú heuptern / vber tausent / vber hundert / vber fünfzig / vber zehē / die euch alle ding solt le- ren / vñ gepot jnen zur selben zeit / vñ sprach. Verhdiet ewere brüder / vñ richter rechte zwischē yderman / er sey brüder oder frembd- ling. Kein vnderscheyd der person solt ir im gericht haben / sonder solt den kleinen hören / wie den grossen / vñ kein person für ziehen. Den das gericht ist Gottes. Wirt aber euch ein sach zúschwer sein / die laste an mich ge- langen / das ich sie höre. Also gepot ich jnen zú der zeit alles was sie thün soltent.

Da zohen wir auß von Horeb / vnd wand- lerten durch die ganzen wüste (die seht groß vnd grausam ist / wie jr gesehen habt) auff der sträß zum gepirg der Amouiter / wie vns der HERR vnser Got gepotten hat / vnd kamen bis gen Cades Barnea. Da sprach ich zú euch. Ir seit an das gepirg der Amou- iter kommen / das vns der HERR vnser Got geben wirt. Ir seit an das gepirg der Amou- iter kommen / das vns der HERR vnser Got geben wirt. Ir seit an das gepirg der Amou- iter kommen / das vns der HERR vnser Got geben wirt.

Da machten jr euch zú mir alle / vnd spra- chent. Last vns männer vor vns hinstenden / die vns das land erkunden / vnd vns wider sagen / durch welchen weg wir hinein ziehen sollen / vñnd die stede da wir ein kommen sol- len. Das gesiel mir wol. Vnd nam auß euch zwölff männer / von iglichen stamm einen. Da dieselben hinweg giengen / vñ hinauff zohen auff das gepirg / vnd an den Draubenbach

Da uij kamen

* vbrat.
* bekante.
* für nie- manns persö- nen euch schewen.
* zú hart sein
* euch.
* ir.
* geben hat.
* schew.